

DER Lion



Deutsche
Ausgabe

September
2006

www.lions.de

Geburtstag eines Genies

Was ein Wunderkind ausmacht, warum sein Glanz bis heute reicht



Das offizielle Magazin von Lions Clubs International – We Serve

Sonderveröffentlichung: Schön und fit – Wellness & Gesundheit



WinterReise an den Zarenhof – Russischer Winter in der Autostadt

Mit einer WinterReise an den Zarenhof verzaubert die Autostadt in Wolfsburg ab dem 2. Dezember 2006 ihre Gäste. Väterchen Frost und verschneite Zwiebeltürme bilden den Rahmen für ein großes russisches

Programm aus Wintermarkt, Eistanzmärchen und Musik.

Kulturelle Highlights rund um das Thema Russland tauchen die Autostadt in eine Atmosphäre winterlicher Behaglichkeit und das Café Zarenhof hält

kulinarische Genüsse von der Wolga bereit. Das Café bietet an jedem Tag einen schönen Blick auf das bunte Treiben auf der Eislauffläche und an den Samstagen im Dezember und Januar auch musikalischen Genuss.

Zentrum der WinterReise ist ein Wintermarkt. Liebevoll dekorierte Buden laden ein zum Stöbern nach Kostbarkeiten des Kunsthandwerks und zum Probieren von russischen Köstlichkeiten.

Eine Reihe von Veranstaltungen bringt ein besonderes Flair in die Autostadt.

Höhepunkt der Veranstaltungen der WinterReise ist das russische Eistanzmärchen in mehreren Akten. Die Autostadt hat in Kooperation mit dem erfolgreichen Eiskunstläufer und Choreografen Norbert Schramm exklusiv zur diesjährigen Winterinszenierung ein russisches Wintermärchen auf dem Eis entwickelt.

Detaillierte Informationen erhalten Sie im CustomerCareCenter der Autostadt unter der Telefonnummer (0800) 2 88 67 82 38 oder unter service@autostadt.de. Weitere Informationen finden sich auf der Infosite www.autostadt.de.





Zwei Seiten einer Medaille

Liebe Lions,

über unseren diesmaligen Titelhelden erzählt man sich, er habe zwei Tage vor der Premiere seiner Oper Don Giovanni die Ouvertüre noch nicht fertig komponiert gehabt. Aber wer kennt das nicht – Arbeiten auf den letzten Drücker während der Minutenzeiger erbarmungslos vorwärts kriecht. Doch im Gegensatz zu uns Normalsterblichen, die in so einer Situation in Stress verfallen, mit Schweiß auf der Stirn, soll Mozart gescherzt und die nervösen Musiker ausgelacht haben. Wunderkind müsste man sein.

Auf der anderen Seite haben es heute die Hochbegabten ja auch nicht gerade einfach: In der Schule unterfordert und gelangweilt, von Klassenkameraden häufig missverstanden und ausgegrenzt und in einigen Fällen von überheißigen Eltern auf Erfolg gedrillt. Höher, schneller, weiter – da bleibt die Kindheit mit den typischen Interessen von Ponyhof bis Playstation schon mal auf der Strecke.

Dieser Konflikt wird auch der Familie Mozart nachgesagt: Leopold Mozart als strenger Antreiber, Wolfgang als vielgerühmtes Wunderkind. Das Ergebnis kann sich in jedem Fall sehen lassen – und mit einem Lachen lässt sich auch eine derartige Stresssituation besser bewältigen, wie Wolfgang Amadeus Mozart bewiesen hat.

Ein solches Lächeln im nötigen Moment wünsche ich auch der neu gegründeten Arbeitsgruppe, die sich mit dem schwierigen Thema „Stiftung der Deutschen Lions“ zu befassen hat. Ab Seite 12 gibt sie einen ersten Zwischenbericht ihrer Arbeit. Vielleicht auch auf dem Weg zu einem Jahrhundertwerk.

Mit einem Lächeln, Ihre

Anne Katrin Peters
Chefredakteurin DER Lion

DER Lion INHALT



Ein Superstar feiert Geburtstag:
Happy Birthday Mozart!



Und was sagt Mozart selbst zu dem
Hype um seine Person? Ein Gespräch wie
es hätte ablaufen können.



Der Lions Club Oberpfälzer Jura suchte
nach einem neuen Wunderkind.

MD 111

Kolumne des Internationalen Präsidenten	10
Grußwort des Governorratsvorsitzenden	11
Der aktuelle Stand der Stiftungsdebatte	12
Zehn Fakten zu LCIF	15
Viele Entscheidungen beim Boardmeeting in Boston	16
Schöne neue Welt: www.lions.de im neuen Gewand	18
Aktionen zur Woche des Sehens 2006	21
Begeisterung für SightFirst II	22

Titelthema

Wolfgang Amadeus Mozart Superstar	24
Mozart – in echt doch ein Deutscher	27
Mit dem Wunderkind im Gespräch	28
Musikwettbewerb beim LC Oberpfälzer Jura	30

International

Kunstvolle Hilfe für Pakistan	32
Freundschaft und Hilfe für die Lions in Beirut	33

Clubs

Erfolgreiches Fundraising vom LC Frankfurt-Eschenheimer Turm	34
Schiff ahoi mit dem LC München-Alt-Schwabing	36
Eine Hupe zu Gast beim LC Hamburg Fontenay	41
Rhetoriktipps für die Activity-Akquise	42
Die schönen Folgen eines Musikwettbewerbs	44
LC Minden: Süße Verführer	46

Leo

Vortragsabend des Leo-Club Augsburg-Fuggerstadt	47
„Vive le jumelage“ bei den Leos aus 111-WR	47

Sonderveröffentlichung

Wellness & Gesundheit	55
-----------------------	----

RUBRIKEN

Editorial	03	Klartext	48
Hotline	05	Reporter	49
Pinboard	07	Fotoreporter	51
Kalender	09	Personalien	54
Impressum	09	Impressum	75

Beilagen Lion 9/2006

Gesamtbeilage
Comfort Schuh
Walbusch

Teilbeilage

Del Din Design
Galerie Blome

Wichtiger Kandidatur-Meilenstein

Mit guten Nachrichten kehrten Past International Director Eberhard J. Wirfs, der deutsche Kandidat für das Amt des 2. Vice International President und sein Campaignmanager Past Council Chairperson Klaus Tang von einem Kurzbesuch in den USA zurück. Nach dem Treffen der Internationalen Führungskräfte (Executive Officers) in Chicago Oak Brook teilten sie Wirfs mit, dass sie sich für ihn als Kandidaten für das Jahr 2007 entschieden haben. Damit hat er einen wichtigen Meilenstein seiner Kandidatur geschafft. Die Entscheidung der Officers zur Unter-

stützung des deutschen Kandidaten wird nun im nächsten Board Meeting dem Internationalen Board of Directors zur Abstimmung vorgelegt werden. „Das ist ein wichtiger Schritt auf unserem Weg zur Wahl bei der International Convention 2007 in Chicago“, freut sich PID Eberhard J. Wirfs über diesen Etappenerfolg.



Große MERL-Fußstapfen für Kurt Baiker



Der alte und der neue MERL-Chef: Jörn Erler übergibt sein Amt an Kurt Baiker.

Wenn im MD 111 über MERL gesprochen wird, dann fällt oft der Name Jörn Erler. Er führte MERL im Jahre 2004 gemeinsam mit einem Team im MD 111 ein, sodass die Distrikte die erarbeiteten Werkzeuge heute erproben und umsetzen können. Hinter dem Kunstwort MERL verbergen sich mit „MER“ die quantitative Seite mit den Bausteinen Membership, Extension und Retention (Mitglieder gewinnen und halten) sowie mit

„L“ für Leadership der hohe Qualitätsanspruch. Hier soll jedes Mitglied – vor allen Dingen jedes Neumitglied – die Rechte und Pflichten von Lions kennenlernen. Und die Amtsträger bekommen das Wissen und Können mit auf den Weg, damit sie die übernommenen Aufgaben gut erfüllen können. Da die Amtsträger regelmäßig wechseln, stellt dies eine permanente Aufgabenstellung dar. Workshops für Neu-Lions, Clubvorstände und Zone-Chairperson finden inzwischen in den einzelnen Distrikten regen Zuspruch.

Mit diesem Ergebnis übergab der Past-Governerrats-Vorsitzende (PCC) Erler sein Aufgabenfeld an Past-Distrikt-Governor (PDG) Kurt Baiker. Ebenfalls neu im MERL-Team engagieren sich die beiden Governorrats-Beauftragte PCC Hermann Müller für Extension sowie PDG Werner Schmitt für Leadership. Sie komplettieren das Team mit PDG Josef Esser für Retention und mit PDG Kurt Baiker für Membership, der gleichzeitig als MERL-Chairperson die Fäden in der Hand hält.

Europa liegt in Bournemouth

Vom 18. bis 22. Oktober trifft sich der europäische Lionismus in Südengland, genauer in Bournemouth. Denn dann findet das 52. Lions Europa-Forum statt, das neben den europäischen Konsilen, zahlreichen Workshops und Vorträgen auch ein Golfturnier und die Austragung des Musikwettbewerbs beinhaltet. Ausreichend Gelegenheit zum Knüpfen neuer und Pflegen bestehender Lions-Freundschaften bieten die abwechslungsreichen Abendveranstaltungen ebenso wie ein Multiple-Twinning-Event. Das komplette Programm sowie die Unterlagen zur Anmeldung stehen im Internet unter www.europaforum2006.org.

Kunstvolle Monate

Die LCs Würzburg-Löwenbrücke und Würzburg-De Leone erleben das Jahr 2007 mit Joachim Schlotterbeck. Auf 13 Bildern zeigt der Würzburger Künstler einige seiner Werke, die auch in einer Ausstellung anlässlich seines 80. Geburtstags im Martin-von-Wagner-Museum in der Würzburger Residenz, vom 24. September bis zum 5. November 2006, zu sehen sind. Den Erlös aus dem Verkauf der Kalender haben die beiden Lions Clubs für gemeinnützige Projekte zur Unterstützung und Förderung von Kindern und Jugendlichen im Raum Würzburg vorgesehen, vorrangig die Förderung von Projekten zur Suchtprävention und eine Unterstützung des Vorschulkindergartens Heilig Kreuz in der Zellerau. Der Preis für den Joachim-Schlotterbeck-Kalender beträgt 16,80 Euro pro Stück, ab zehn Stück 14,80 Euro, ab 50 Stück 12,80 Euro und ab 100 Stück 9,80 Euro. Ein Firmenaufdruck auf dem Rückkarton im unteren Randbereich ist möglich und ab 100 Stück kostenfrei. Für weitere Informationen und Bestellungen können Interessenten die Fax-Nummer (09 31) 8 04 77 30 verwenden.



Musicals in märchenhafter Kulisse

„Bau ein Schloss wie ein Traum, dem Himmel so nah“ klingt eine Zeile aus dem Musical Ludwig 2. durch das Festspielhaus Füssen. Der Märchenkönig hat vom Krieg deprimiert beschlossen, etwas Schönes zu erschaffen, worauf sein Volk stolz sein kann; gleichzeitig seiner Zeit weit voraus mit dem Streben nach Frieden und technischen Erfin-



Imposantes Bühnenbild im Festspielhaus Neuschwanstein.

dungen, aber auch in der Vergangenheit verhaftet mit dem Ideal der Schlösser des absolutistischen Louis XIV. im Kopf. Hinterlassen hat er einen Mythos – und eine der beliebtesten Sehenswürdigkeiten Deutschlands. Gegenüber des Festspielhauses, auf der anderen Seite des Forgggen Sees, liegt es, das traumhafte Schloss Neuschwanstein. Weiß und imposant spiegelt sich das Märchenschloss mit seinen Türmchen im See und bietet eine phantastische Kulisse für das große Benefizkonzert des Lions Club Füssen Allgäu: Am 1. Oktober 2006 um 19:30 Uhr hebt sich der Vorhang für eine Musical-Gala mit den Hauptdarstellern aus dem Musical Ludwig 2.

Zu hören bekommen Besucher des Festspielhauses an diesem Abend nicht nur Lieder aus der Lebensgeschichte Ludwigs II. sondern einen Zusammenschnitt aus den schönsten Stücken aus „Die drei Musketiere“, „Les misérables“, „Phantom der Oper“, „Tanz der Vampire“ und „Elisabeth“. Zumindest letztere stellt dann die Verbindung zum Veranstaltungsort wieder her, galt ihr doch die große Zuneigung des jungen Ludwigs, als er mit 18 Jahren den bayerischen Thron besteigen musste.

Schon die Kulisse mit See und Schloss ist einen Ausflug nach Füssen wert. Mit dem Besuch der Musical-Gala kommt dann noch die Möglichkeit Gutes zu tun hinzu, denn der Erlös dient dem Aufbau und der Unterstützung der Hospizgruppe Füssen. „Zum Beispiel übernehmen wir die Kosten für die Ausbildung von Hospizhelfern, Pflegematerial und gemeinsame Ausflüge“, beschreibt Dr. Martin Schweiger, Präsident

des LC Füssen Allgäu, das Engagement seines Clubs. Das Ziel der Hospizgruppe sei es, Sterben in gewohnter Umgebung zu ermöglichen anstatt im Krankenhaus, wie es derzeit in 70 Prozent der Fälle ist. Karten zwischen 20 und 28 Euro für das über zweistündige Programm am 1. Oktober gibt es über die Tickethotline des Festspielhauses unter (0 18 05) 13 11 32. Mehr Informationen über das Festspielhaus stehen außerdem im Internet unter www.ludwigmusical.com. Und eine königliche Abrundung bietet das angeschlossene Romantikrestaurant: Direkt am See mit Blick auf das Märchenschloss, das schon Disney als Vorlage für Cinderellas Zuhause diente. In jedem Fall ein lohnendes Ausflugsziel an diesem für viele langen Wochenende.



Neuschwanstein: Märchenschloss über Füssen.

AKTIV HOTEL SCHWEIGER



Ländeweg 2 • 87629 Füssen
Bad Faulenbach
www.aktiv-schweiger.de
Telefon (0 83 62) 91 40-0

Ihr persönlich geführtes Wohlfühl-Hotel. Klein & fein. Auftanken und Energie speichern mit Aktivitäten in traumhafter Umgebung. Kunst & Kultur genießen. Medical Wellness * Fitness * Nordic Walking
* Anti Aging: Herbst-Arrangement, 5 Nächte mit Frühstück und Abendessen, Bewegungs-, Entspannungs-Programm

385,00 Euro



+49 (0) 83 62 - 9 10 30
www.eggenberger.de

Allgäuer Wellness-Tage in Hopfen am See

Wasser und Steine, Heu – und Kräuterdüfte

laden zu Eggenberger Wohlfühltagen ein
Gesichtsbehandlung/Körperbehandlung „Natur pur“,
Original La-Stone-Therapie,
exklusives Heustempel-Behandlungszeremoniell
und vieles mehr...

448,-/488,- € pro Person mit Verwöhn-HP
im ****Panorama-Zweibettzimmer



Freunde finden in Europa – Die Jumelage-Kontaktbörse

Der Governorrat berief im Jahr 2004/2005 einen Europa-Ausschuss mit dem Ziel, den deutschen Lions Clubs zu helfen, Jumelage-Partner in Europa zu finden, und umgekehrt. Die Ausschuss-Mitglieder wollten insbesondere den Clubs in den jungen Distrikten in Ost-, Mittel- und Südosteuropa helfen, Kontakte zu anderen Lions zu knüpfen. Die erzielten Ergebnisse zweijähriger Arbeit können sich sehen lassen: Es wurden 115 Kontaktwünsche aufgenommen und bearbeitet, von denen zirka 60 Prozent von deutschen Clubs und 40 Prozent von anderen europäischen Clubs kamen. 42 Clubfreundschaften beziehungsweise Jumelagen konnten vermittelt werden, darunter vier Patenschaften für neue Clubs. Weitere 34 Kontakte sind in einem frühen oder einem fortgeschrittenen Stadium. Die meisten Kontaktwünsche und -abschlüsse waren mit Clubs in Ungarn (15), Russland (11), Tschechien und Slowakei (11), Polen (11) und Estland (9). Als weitere Ergebnisse sind Clubgründungen in Russland, Kasachstan, Ukraine und den baltischen Ländern sowie grenzüberschreitende Activities zu nennen.

Der Europa-Ausschuss hat seine Arbeit am Ende des Lionsjahres 2005/2006 zwar beendet, aber die erfolgreiche Kontaktbörse geht auch im laufenden Lionsjahr weiter. Ansprechpartner ist weiterhin Past-Distrikt-Governor Dr. Rainer Haerten als Jumelage-Beauftragter des Governorrates 2006/2007.

PINBOARD

Lions Club	sucht Kontakt zu Lions Club in
Monor-Hegyessy in Monor, D 119 Ungarn (mx)	D 111-SW, sucht Club für Triple-Jumelage mit Club in D 103-C France-Centre
Rapla, D 120 Estland bei Tallin (m)	MD 111
Rychnov, D 122 CZ (f) gegründet 2006	MD 111, Damenclub
St. Petersburg Great Bear (m), Russland	MD 111
Wien St. Rochus, 114-O Österreich (mx) gegründet 2005	MD 111
Lions Club in MD 111	sucht Kontakt zu/looking to contact a Lions Club in
Bonn-Tomburg (111-R) (m)	D 119 Ungarn, D 124 Rumänien oder D 130 Bulgarien
Coburg Veste (111-BN) (mx)	D 129 Slowenien
Einbeck (111-NH) (m)	D 119 Westpolen oder D 122 CZ/ SK
Neubrandenburg-Mecklenburg-Vorpommern (111-ON) (mx)	MD 110 Niederlande
Nürtingen-Teck/Neuffen (111-SM) (mx)	MD 108 IT-Südtirol od. MD 105 FR Elsass
Potsdam-Sanssouci (111-ON) (mx)	D 121 Polen in Nähe Oder
Quickborn (111-N) (mx)	D 121 Polen, Region Stettin
Stockach (111-SW) (m)	wünscht Clubgründung in Uzhorod, Ukraine
Wachenheim/Weinstr. (111-SM) (f)	MD 103 FR-Elsass oder MD 110 NL

Zur Aufnahme des Kontaktwunsches Ihres Clubs in die Kontakt-Börse oder zur Vermittlung von Kontakten wenden Sie sich bitte an

To post your club's wish for a twinning contact on the Pin Board or for the mediation of a contact please write to

PDG Dr. Rainer Haerten; E-Mail: rainer.haerten@t-online.de

Legende/legend: m = männlicher/male; f = weiblicher/female; mx = gemischter/mixed Lions Club



Ihr Spezialist für Kreuzfahrten auf Schienen Zu den Sächsischen Weihnachtsmärkten im Erzgebirge und nach Leipzig Nußknacker-Express



Nostalgie-Sonderzugreise 1. Klasse im „TEE Rheingold“ nach Erfurt, Chemnitz, Weihnachtsdorf Seiffen im Erzgebirge, Dresden und Leipzig mit Weihnachtsoratorium in der Thomaskirche

INKLUSIVLEISTUNGEN & HÖHEPUNKTE:
• Bahnfahrt 1. Klasse im „TEE Rheingold“ als „Nußknacker-Express“ vom gewünschten Zustiegsbahnhof • Platzreservierung im Zug • 4 Übernachtungen in der gebuchten Hotel-Kategorie in Chemnitz (2x) und Leipzig (2x) • Halbpension • **Stadtbesichtigungen mit Weihnachtsmärkten in Erfurt, Leipzig, Chemnitz und Dresden** • Dampf-Sonderzugfahrt ins Erzgebirge inkl. Ausflug nach Seiffen und Lichterfahrt durch das Erzgebirge • Mittagessen im Leipziger Auerbachs Keller • Transfers bzw. Gepäcktransfers • Ständige Reiseleitung durch das DEE Reiseleiter-Team

ZUSTIEGEBAHNHÖFE:

Koblenz, Bonn, Köln, Düsseldorf, Duisburg, Essen, Bochum, Dortmund, Hamm, Soest, Lippstadt, Paderborn, Kassel mit Anschluss aus Frankfurt und Bielefeld

REISETERMIN:

13. - 17.12.2006

Reisepreis pro Person ab € **595,-**

Verzehrergutschein über € 20,- für den „TEE Rheingold“ von Hapag-Lloyd



Fordern Sie unverbindlich die ausführlichen Reisebeschreibungen bei uns an:

Information & Buchung in Ihrem Hapag-Lloyd Reisebüro in 45128 Essen, Rolandstraße 9
Tel.: (02 01) 8 20 45 20, Fax: (02 01) 23 69 41
E-Mail: Lions.Reisen@TUI-LT.de

Hapag-Lloyd Reisebüro in Essen ist offizielles Reisebüro des Multi Distrikts 111-Deutschland



Veranstalter:
**Die Eisenbahn
Erlebnisreise, Düsseldorf**

**Hapag-Lloyd
Reisebüro**

ÄMTER UND ORDEN

Zurück zu den Wurzeln



Claus A. Faber, International Director und Mitglied des LC Rottweil, ist vom Lions Club Bietigheim-Bissingen zum Ehrenmitglied ernannt worden.

Faber war Mitbegründer des Bietigheimer Clubs vor 30 Jahren und hat den Kontakt zu seinem ersten Club stets freundschaftlich gepflegt. Das betonte dessen Past-Präsident Dr. Wilhelm Schmidt in seinen Worten anlässlich der Ehrung Fabers.

MJF zum Geburtstag

Anlässlich seines 70. Geburtstags wurde Ulrich Zimmermann, Buckower Publizist, geschäftsführender Gesellschafter einer Kommunikationsagentur, früher in der Redaktionsleitung von Bild, BamS, Welt, WamS, Abendzeitung und Redaktionsdirektor sowie Chefredakteur der Passauer Neuen Zeitung, zum Melvin Jones Fellow ernannt.

Langjährige Freundschaft

Erstmals in der 41-jährigen Clubgeschichte verlieh der LC Meschede die Ehrenmitgliedschaft, und zwar an Prof. J. Niek van Omme, früher LC Woerden in Holland. Mit ihm verbindet den LC Meschede eine 35-jährige Freundschaft.

Rose des Jahres 2006

Die Lions-Rose ist ein echter Publikumsliebhaber über die Grenze Deutschlands hinaus: In England wurde sie zur Rose des Jahres 2006 gewählt. Den Ausschlag gab das elegante Aussehen der cremeweiß blühenden Beetrose bei ihrer gleichzeitigen Widerstandskraft. Und sie sieht nicht nur gut aus, sondern tut auch noch Gutes: Ein Teil des Erlöses kommt dem Friedensdorf Oberhausen zugute. Mehr Informationen und Bestellungen beim Züchter W. Kordes&Söhne unter Tel.: (0 41 21) 48 70-0.



Durch das Jahr 2007 mit Elisabeth

Im Jahr 2007 naht ein weiterer runder Jubeltag: Elisabeth, ungarische Königstochter, thüringische Landgräfin, Wohltäterin der Armen und Kranken, Heilige, feiert ihren 800. Geburtstag. Ihr Wirken reicht bis in die Gegenwart, weshalb der Lions Club Eisenach-Wartburg einen Kalender anlässlich dieses Jubiläums auflegt. Dabei half ein Lionsfreund aus Osnabrück, der über eine stattliche Anzahl zeitgenössischer Miniaturen aus dem 15. Jahrhundert, die Episoden aus dem Leben Elisabeths darstellen, verfügt. Diese Bilder finden sich nun in dem Kalender wieder, dessen Erlös einem sozialen Zweck zufließt.

Und dabei lehrt der Kalender zwölf Monate lang über das Leben und Wirken Elisabeths, die 1207 als Tochter des ungarischen Königs Andreas II. und seiner Frau Gertrud von Andechs-Meranien geboren wurde. Sagenhaftes und Wahrhaftes über ihr Leben verbanden sich schon bald nach ihrem Tod untrennbar miteinander. Sicher belegt ist, dass sie in den Zeiten einer Hungersnot 1225/1226 die herrschaftlichen Kornkammern öffnen und Getreide und Brot an Arme verteilen ließ, und ein Hospital für Kranke und Aussätzigte am Fuß der Wartburg gründete. Auch in Marburg, wo sie nach dem Tod ihres Mannes lebte, gründete sie ein Hospital, in dem sie selbst Arme und Kranke versorgte. Dieses Tun, verbunden mit einer an strenge Selbstkasteiung grenzenden Religiosität, führten zur baldigen Auszehrung Elisabeths. Sie starb im Alter von 24 Jahren im November des Jahres 1231 in Marburg. Nur vier Jahre später wurde sie heiliggesprochen.

Die Mindestbestellmenge beträgt 50 Stück, wobei sich der Preis staffelt: bis 50 Stück 10,00 Euro, bis 250 Stück 5,50 Euro und bis 500 Stück 5,00 Euro; alle Preise zuzüglich Mehrwertsteuer. Eindrücke in den Kalender sind möglich. Die Bestellung der Elisabeth-Kalender läuft über die Eckenfelder GmbH & Co. KG, Am Röderweg 1, 99819 Wenigenlupnitz. Bei kleineren Mengen beträgt der Einzelstückpreis 12,90 Euro zuzüglich gegebenenfalls Versandkosten. Hier erfolgt der Verkauf über die folgenden Buchhandlungen:

Buchhandlung St. Georg, Goldschmiedenstraße 1, 99817 Eisenach

Wartburgbuch-Center, Karlstraße 6, 99817 Eisenach

Buchhandlung „Die Eule“, Karlstraße 3, 99817 Eisenach



Achtung: Betrüger!

Ein angeblicher Lion aus Israel, der unter den Namen Pohl bzw. Wernicke reist, versucht deutschen Lions (wertvolle?) Seidenteppeiche zu verkaufen. Er ist scheinbar im Besitz eines älteren Verzeichnisses, da er auch aktuelle Adressen von Lions bei seinen Kontakten erfragt. Achtung, dieser Betrüger arbeitet bundesweit. Bitte geben Sie diese Warnung an alle Mitglieder Ihres Clubs weiter!

Musikalische Lichtblicke

Passend zum Mozartjahr stehen bei dem Benefizkonzert des Lions Club München-Opera am 8. Oktober 2006 zwei Kompositionen des Wunderkindes auf dem Programm. Der Erlös ist für den „Lichtblick Hasenberg e. V.“ bestimmt, der Kindern aus sozial schwachem Umfeld einen geregelte Schul- und Berufsausbildung ermöglichen will. Daher spielen die rund 150 Musiker des Kammerorchesters Perlach und des Münchner Brahms-Chors ohne Gage. Weitere Informationen und Karten für das Konzert im Hubertusaal gibt es unter www.lionsclub-muenchen-opera.de.



TERMINE

September

15. – 17. 9.	Lions fliegt/Ruschmeier fly in, LC Nauen
16./17. 9.	HDL-Arbeitstagung, Königswinter
23. 9.	Golf-Turnier im Golf-Club Seddiner See, LC Berlin-Wannsee

Oktober

8. 10.	Benefizkonzert LC München-Opera
30. 9. – 3. 10.	LionsBikeHerbsttour 2006, LC Mettmann-Wülfrath und LC Dortmund-Hanse
1. 10.	Musical-Gala LC Füssen Allgäu
13. – 15. 10.	1. Lions Wandertag, LC Garmisch-Partenkirchen Werdenfels
14. 10.	Jubiläumfest 40 Jahre LC Leutkirch mit Jumelage-Treffen LC Grenoble-Vercors
14. 10.	Benefizkonzert „Tish Hinojosa in concert“, LC Bad Essen-Lea Wiehengebirge
14. 10.	11. Herbstball LC Chemnitz
18. – 21. 10.	Europa-Forum 2006, Bournemouth/Großbritannien
31. 10.	Benefiz-Konzert mit dem Bundeswehr-Musikkorps zugunsten der Lions-Hornhautbank an den Universitätskliniken in Homburg/Saar, Distrikt 111-MS

November

12. 11.	Lesung Sabriye Tenberken „Von Tibet nach Indien“, Hannover
12. 11.	Die Fränkischen Musiktage, LC Aschaffenburg-Alzenau
24. 11.	Konzert im Schauspielhaus am Gendarmenmarkt, LC Berlin-Wannsee
24. 11.	15. Wohltätigkeits-Schafkopfturnier, LC München-Blutenburg

K Kabinettsitzung / **D** Distrikt-Konferenz / **MD** Multi-Distrikt

Neue Termine für den Kalender

Bitte schicken Sie Ihre Termine für Distrikt-Veranstaltungen und Mittagstische an: akp@annekatrin-peters.de oder per Fax an (089) 55 26 73 07. **Vielen Dank!**



Generalsekretariat des MD 111-Deutschland:
Bleichstraße 3,
D-65183 Wiesbaden,
Tel.: (06 11) 9 91 54-0,
Fax: (06 11) 9 91 54-20,
E-Mail: sekretariat@lions-clubs.de
Geschäftszeiten:
Mo. – Do. 8.30 – 13 Uhr
und 14 – 16 Uhr, Fr. 8.30 – 14 Uhr

Das Generalsekretariat in Wiesbaden – direkt verbunden

Zentrale

Rita Nolen (06 11) 9 91 54-0
r.nolen@lions-clubs.de

Allgemeines Sekretariat

Patricia Holl (06 11) 9 91 54-45
p.holl@lions-clubs.de

LC-Gründungen, Melvin Jones, Korrespondenz Oak Brook

Aylin Narteni (06 11) 9 91 54-40
a.narteni@lions-clubs.de

Buchhaltung

Carola Bsullak (06 11) 9 91 54-31
c.bsullak@lions-clubs.de

Birgit Heeser (06 11) 9 91 54-30

M-Berichte, Mitgliederverwaltung, Rechnungswesen

Martina Schießler (06 11) 9 91 54-33

m.schiesler@lions-clubs.de

Verkauf, Verleih, Versand

Angelika Sommer und Evica Jerkic (06 11) 9 91 54-34
a.sommer@lions-clubs.de

Generalsekretär

Sören Junge
s.junge@lions-clubs.de



HDL in Wiesbaden – direkt verbunden

Tel.: (06 11) 9 91 54-80

Fax: (06 11) 9 91 54-83

E-Mail: info@Lions-Hilfswerk.de

Homepage: www.Lions-Hilfswerk.de

Geschäftszeiten:

Mo. – Do. 8.30 – 13 Uhr

und 14 – 16 Uhr, Fr. 8.30 – 14 Uhr

Nationale und Internationale Projekte:

Mo. – Fr. 9 – 12 Uhr

Carola Lindner (06 11) 9 91 54-80

C.Lindner@Lions-Hilfswerk.de

Lions-Quest:

Mo. – Fr. 9 – 12 Uhr

Ingeborg Vollbrandt (06 11) 9 91 54-81

I.Vollbrandt@Lions-Hilfswerk.de

Eva Kramer (06 11) 9 91 54-95

E.Kramer@Lions-Hilfswerk.de

Int. Jugendarbeit und Jugendaustausch:

Di. – Fr. 9 – 12 Uhr

Dörte Jex (06 11) 9 91 54-90

D.Jex@Lions-Hilfswerk.de

Rita Bella Ada (06 11) 9 91 54-90

R.Bellaada@Lions-Hilfswerk.de

Buchhaltung:

Mo. – Fr. 9 – 12 Uhr

Lidia Kraft (06 11) 9 91 54-79

L.Kraft@Lions-Hilfswerk.de

Geschäftsführer:

Volker Weyel

V.Weyel@Lions-Hilfswerk.de

Alle Informationen über die deutschen Lions Clubs gibt es auch unter

<http://www.lions.de>

Mitgliederwachstum: Es kommt auf Sie an!

International President Jimmy M. Ross fordert zum Umdenken auf: Zu einem Club, der Spaß bei seinen Activities hat, kommen neue Mitglieder seiner Meinung nach von ganz alleine



Jimmy M. Ross
International President
2006/2007

Wir alle sind uns einig, dass Mitgliederzuwachs und Club-Wachstum die entscheidenden Faktoren für die Zukunft von Lions Clubs International sind. Aber wie können wir reales Wachstum Jahr für Jahr erreichen?

Aber Mitgliederwachstum kann nicht von oben diktiert werden. Jeder Club entscheidet selbst, wie viele neue Mitglieder er benötigt, um seine Ziele erreichen zu können. Diese Erkenntnis ist ein Paradigmenwechsel in unserem Ansatz, humanitäre Hilfe zu leisten. Doch welche Schritte

können nun unternommen werden, um Mitglieder zu gewinnen?

Lions Clubs sollten ihre Ziele und Programme derart entwickeln und darstellen, dass potenzielle Mitglieder unbedingt dazugehören und mitmachen wollen. Ich garantiere Ihnen: Wenn Ihre Programme Ihrer Gemeinde wirklich Nutzen bringen und es offensichtlich ist, dass die Durchführung der Activities großen Spaß macht, dann werden Menschen kommen und gerne ihre Hilfe bei den gemeinsamen Activities anbieten.

Unser wichtigstes und effektivstes Instrument in der Anwerbung neuer Mitglieder ist unsere größte gemeinsame Stärke: die Stärke zu Geben. Der Wille zu Geben ist ein entscheidender Motivationsfaktor für Menschen, die das Leben in ihrer Gemeinde verbessern und bedürftigen Menschen helfen möchten. Wir wollen schließlich nicht wachsen, damit ein paar Zahlen mehr in einer Mitgliederliste stehen, sondern damit Männer und Frauen, die erkannt haben dass ihre Hilfe gebraucht wird, gemeinsam diese Hilfe mit uns leisten können. Wir können sicher sein: Wenn unsere Clubs Mitgliederwachstum erreichen wollen, müssen sie gute Gründe und Ziele haben, die Menschen ansprechen und sie fragen: „Möchten Sie Teil dieser Vision werden, möchten Sie eine führende Rolle bei der humanitären Hilfe und der Verbesserung Ihres Gemeindelebens übernehmen?“ Ein starker, dynamischer, vorausblickender Club wird darauf eine bejahende Antwort erhalten und im Ergebnis neue Mitglieder begrüßen können.

Wir Lions tun täglich Wunder auf dieser Welt. Doch diejenigen, die am meisten von der Kraft des Gebens profitieren, sind unsere Mitglieder selbst. Wenn wir den Geist des Dienens („We Serve“) verinnerlichen, dann zeigen wir unsere Hingabe als Lions, und wir werden bessere Eltern, Ehepartner, Freunde, Arbeitgeber oder Arbeitnehmer. Wir vollbringen also nicht nur Wunder auf dieser Erde oder bringen das Geschenk des Augenlichts, wir ermöglichen es unseren Mitgliedern bessere Menschen zu werden.

Unser Gründer Melvin Jones hat einmal gesagt: „Du kommst nicht weit, bevor Du nicht anfängst, etwas für einen anderen Menschen zu tun.“ Weitsichtige Lions verstehen dies und erkennen, dass die Mitgliedschaft in einem Lions Club eine ideale Möglichkeit ist, ihre persönlichen Ziele zu erreichen.



von Jimmy M. Ross
International President 2006/2007
von Lions Clubs International

Als Teil des angestrebten Wachstums nimmt IP Jimmy M. Ross vier Gruppen potenzieller Mitglieder ins Visier:

- **Die städtische Bevölkerung:** Das Entwicklungsprogramm für neue Clubs ist oft mit einem ethnischen Viertel, einem Lebensstil oder einem speziellen Interesse verbunden.
- **Babybommer:** Für diese einflussreiche Generation kann eine Mitgliedschaft bei Lions eine erfüllende Aufgabe neben und nach dem Arbeitsleben sein.
- **Jüngere Generationen:** New Century Lions Clubs können gebildeten jüngeren Menschen bis 35 Jahren eine interessante Möglichkeit bieten.
- **Gruppen mit speziellen Interessen:** Lions kann einer Gruppe die sich auf eine bestimmte Activity, zum Beispiel Senioren oder Kinder, konzentrieren eine bewährte Struktur bieten, um ihre Ziele zu erreichen.

„Unsere Jugend fit für die Zukunft machen“

Mit den drei Jugendprogrammen leisten die Lions Clubs in Deutschland einen großen Beitrag zur Verbesserung der Situation für junge Menschen

Schon Sokrates klagte über die junge Generation. Sein Fazit über die jungen Leute klingt so zeitgemäß, dass es sich problemlos in die Berichterstattung über die heutige Jugend einfügen lässt: „Sie widersprechen ihren Eltern, schwadronieren in der Gesellschaft und tyrannisieren ihre Lehrer.“

Wahrscheinlich klagen alle Generationen über ihre Nachfolger. Doch in den letzten Jahrzehnten hat sich einiges verändert. Der Einfluss der Medien lässt bei den Jugendlichen Scheinwelten entstehen, in denen sie leben und dabei der realen Welt entrücken. Figuren aus Filmen und Computerspielen werden zu Vorbildern, auch wenn sie Gewalt verherrlichen. Oft gibt es kein Familienleben, keine Zeit für Gespräche. Junge Menschen brauchen aber besonders Bezugspersonen, die sie sich dann auf der Straße suchen. Der Weg bergab ist vorgezeichnet.

Das Ergebnis? Unternehmer klagen, dass junge Menschen nicht kommunizieren können, sich schlecht in den Betrieb einordnen oder wenig leistungsbereit seien. Insbesondere Hauptschulabsolventen geben auf und bemühen sich erst gar nicht um Lehrstellen. Jugendliche sind in der Kriminalstatistik bei Gewaltdelikten doppelt so stark vertreten wie Ältere. Drogen, Alkohol und Tabak führen scheinbar aus dieser traurigen Welt insbesondere junger Menschen.

In Politik und Gesellschaft wird das Problem der Jugendlichen breit und zunehmend diskutiert. Lions haben nicht nur diskutiert sondern frühzeitig gehandelt: Wir haben seit nunmehr zirka zehn Jahren drei Jugendprogramme, die die entscheidenden Altersgruppen abdecken und in der Praxis eingesetzt werden. Und sie sind erfolgreich: Lions-Quest und Klasse2000 werden von etwa 10 Prozent der Lehrer in Deutschland angewandt. Die Kultusministerien der meisten Länder haben Verträge mit den Trägern dieser Programme. Unsere Programme gehören also nicht nur zu den Marktführern, sondern finden Anerkennung von den Kultusbehörden und der Wissenschaft. Zahlreiche wissenschaftliche Evaluationen belegen die nachhaltige Wirksamkeit. Den Lions Clubs, die in den vergangenen zehn Jahren unsere Jugendprogramme unterstützt haben, möchte ich an dieser Stelle meinen ganz besonderen Dank für Ihr Engagement aussprechen.

Können wir also zufrieden sein und uns zurücklehnen? Haben wir unsere Ziele schon erreicht? Ich denke, „We

Serve“ heißt auch, sich dafür einzusetzen, dass es eine nachhaltige Veränderung – in diesem Fall – für junge Menschen gibt. Daher die Frage: Sind 10 Prozent Lehrer genug für eine nachhaltige Veränderung? Wohl kaum. Erst wenn die große Mehrheit von Kindergärten und Schulen die Programme Kindergarten plus, Klasse 2000 und Lions-Quest nutzt, können wir sagen, dass sich die Bedingungen für die jungen Menschen bessern.

Was also tun?

Viel mehr finanzielle Unterstützung aus eigenen Activities werden die Clubs schwerlich aufbringen können. Wir müssen daher darüber nachdenken, wie wir auf lokaler, regionaler und bundesweiter Ebene Sponsoren finden. Es gibt in Deutschland schon eine Vielzahl sehr guter Beispiele. Könnte es nicht auch eine Activity sein, Sponsoren für die Jugendprogramme zu finden?

Wir könnten auch vor dem Hintergrund des Erreichten überlegen, noch gezielter und systematischer aus den Clubs heraus Elternbeiräte anzusprechen und von unseren Jugendprogrammen zu überzeugen. Diese können am besten Schul- und Kindergartenleitungen bewegen, die Jugendprogramme für ihre Kinder zum Einsatz zu bringen. Wir werden diese Überlegungen vertiefen müssen.

Ich möchte mich schon jetzt bei allen diese Programme unterstützenden Clubs bedanken und bitte vor dem Hintergrund unseres Zieles, wirklich etwas für unsere Jugend zu bewegen, um Ihre weitere Unterstützung.

Mit herzlichen lionistischen Grüßen

Ihr



Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig
Governoratsvorsitzender 2006/2007



Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig
Governoratsvorsitzender
2006/2007

GRUSSWORT

Stiftungen – Grundsteine für eine bessere Welt

Stiftungsformen und -möglichkeiten – Ein Überblick über das aktuelle Stiftungsrecht sowie die Unterschiede zu einem Verein



Seit über Tausend Jahren leisten Stiftungen einen bedeutenden Beitrag zum Wohlergehen der Menschen und bilden heute ein unverzichtbares Element der freiheitlichen und demokratischen Gesellschaft. Der Gedanke privaten Stiftens und die Tätigkeit der Stiftungen gewinnen angesichts der Stagnation in Politik und leerer öffentlicher Kassen immer mehr an Bedeutung. Wichtige gesellschaftliche Aufgaben werden zunehmend durch Stiftungen indiziert und getragen. Stiftungen können Bereiche gesellschaftlichen Reformstaus identifizieren, und helfen nach Lösungen zu suchen. Und auf diese Weise leisten sie einen besonderen Innovationsbeitrag für die Gesellschaft.

Stiften heißt Vermögen auf Dauer einem bestimmten Zweck widmen. Jedermann, das heißt eine natürliche Person oder aber auch juristische Personen wie Unternehmen, Verbände oder Vereine, können Stifter sein. Der Stifter hat viele Gestaltungsmöglichkeiten, um seine Vorstellung in die Stiftungsrealität umzusetzen. Stiftungen können insbesondere ausgestaltet sein als

- a. selbstständige Stiftung (eigene Rechtspersönlichkeit),
- b. unselbstständige Stiftung („virtuelle, juristische Person“, das heißt keine eigene Rechtsfähigkeit, Treuhänder übernimmt die Verwaltung und Organisation)

Je nachdem, welche Zielsetzungen vom Stifter verfolgt werden ist der Stiftungszweck, das Stiftungsvermögen sowie die Stiftungsorganisation entsprechend anzupassen beziehungsweise auszugestalten. Oberste Richtschnur bei jeglicher Stiftungstätigkeit ist immer der Stifterwille. Die Persönlichkeit des Stifters trägt somit die Identität der Stiftung. Insbesondere die gemeinnützige Stiftung bietet dem Stifter viele Vorteile:

1. Befriedigung als Staatsbürger: Durch die Übernahme von wichtigen gesellschaftlichen Aufgaben können persönliche Vorstellungen von einem funktionierenden Gemeinwesen verwirklicht werden.

2. **Wirksamer Imagetransfer:** Insbesondere Wirtschaftsunternehmen haben über das gemeinsame, gesellschaftliche Interesse hinaus ein massives Interesse daran als „good corporate citizens“ angesehen zu werden, weil nur dadurch ihre Märkte langfristig gesichert werden können.
3. **Erhaltung des guten Namens für die Nachwelt.**
4. **Steuerliche Vorteile:** Sowohl der Stifter als auch die gemeinnützige Stiftung genießen erhebliche Steuervorteile. Der Stifter kann in erheblichem Rahmen Spendenabzug geltend machen. Die Stiftung ist von der Erbschaft- und Schenkungsteuer sowie von der Körperschafts- und Gewerbesteuer befreit. Zum Spendenabzug im Einzelnen:
 - a. **Allgemeiner Spendenabzug:** Jeder Steuerpflichtige kann Spenden bis zu einer Höhe von jährlich 5 Prozent des Gesamtbetrages der Einkünfte für mildtätige, kirchliche, religiöse, wissenschaftliche und als besonders förderungswürdig anerkannte gemeinnützige Zwecke als Sonderausgaben berücksichtigen.
 - b. **Erhöhter Spendenabzug:** Für wissenschaftliche, mildtätige und als besonders förderungswürdig anerkannte kulturelle Zwecke können weitere 5 Prozent geltend gemacht werden.
 - c. **Großspendenabzug:** Eine Einzelzuwendung von mindestens 25 565 Euro für wissenschaftliche, mildtätige und als besonders förderungswürdig anerkannte kulturelle Zwecke kann auf sieben Jahre verteilt als Sonderausgabe geltend gemacht werden.
 - d. **Zusätzlicher Sonderausgabenabzug für Spenden an Stiftungen:** Für Zuwendungen des Steuerpflichtigen an eine steuerbefreite Stiftung kann ein erweiterter Sonderausgabenabzug bis zu 20 450 Euro je Veranlagungszeitraum geltend gemacht werden.
 - e. **Zusätzlicher Sonderausgabenabzug für Neugründung einer Stiftung oder Zuwendung zum Stiftungskapital einer neu gegründeten Stiftung:** Zuwendungen des Steuerpflichtigen zur Neugründung einer steuerbefreiten Stiftung oder

zum Stiftungskapital einer neu gegründeten steuerbefreiten Stiftung des privaten Rechts, werden bis zu einer Höhe von 307 000 Euro zum Sonderausgabenabzug zugelassen. Als anlässlich der Neugründung einer Stiftung geleistet gelten Zuwendungen bis zum Ablauf eines Jahres nach Gründung der Stiftung. Der Steuerpflichtige hat die Möglichkeit, diesen Betrag auf den Veranlagungszeitraum der Zuwendung und die folgenden neun Jahre zu verteilen.

Im Gegensatz zur Stiftung, die keine Mitglieder kennt, ist ein Verein ein Zusammenschluss mehrerer Personen, die einen gemeinsamen ideellen oder auch wirtschaftlichen Zweck verfolgen. Die Identität des Vereins wird somit durch die Mitglieder getragen, welche sogar den Vereinszweck durch einstimmigen Beschluss ändern können. Aus dem Verein können die Mitglieder austreten, neue Mitglieder können hinzukommen. Mit dem Wegfall aller Mitglieder erlischt ein Verein. Der zusätzliche Sonderausgabenabzug steht bei der Zuwendung an einen Verein nicht zur Verfügung.

Vergleicht man die rechtlichen Strukturen von Verein und Stiftung so wird deutlich, dass die Stiftung eine wesentlich höhere Attraktivität besitzt, um insbesondere auch größere Vermögen einzuwerben. Die Stiftung ist im Gegensatz zum Verein auf Ewigkeit angelegt. Als Stifter und Zustifter hat man die Gewähr, dass der eigene Wille, welcher in der Zweckverfolgung der Stiftung zum Ausdruck kommt, auch noch nach Jahrzehnten zum Tragen kommt. Bei einem Verein kann sich hingegen der Zweck jederzeit durch Mitgliederentscheid ändern. Die politische Willensbildung im Verein wird darüber hinaus auch durch das Ein- und Austreten von Mitgliedern bestimmt, was zu einer völlig anderen Ausrichtung des Vereins führen kann. Die Konstanz bei Stiftungen macht sie im Gegensatz zum Verein insbesondere auch bei der Nachfolgeplanung attraktiv. So werden nicht selten Stiftungen als Erben eingesetzt. Unterschätzen darf man auch nicht den Umstand, dass der eigene Name durch eine (Mit-)Stiftung für die Nachwelt konserviert werden kann. Die Gründung einer Stiftung ist darüber hinaus aus steuerlicher Sicht wesentlich attraktiver als die Mittelhingabe an einen Verein. Mangelnde partizipative Strukturen bei der Stiftung lassen sich durch entsprechende Satzungsgestaltungen minimieren.

Autor: Prinz Ico Heinrich Reuss, Mitglied der Arbeitsgruppe SDL

Schreiben Sie?

Wir veröffentlichen Ihr Buch!

Seit 1977 publizieren wir mit Erfolg Bücher von noch unbekanntem Autor(inn)en: Biographien, Romane, Erzählungen, Gedichte, Sachbücher u. a. – warum nicht auch Ihr Buch? Kurze Beiträge passen vielleicht in unsere hochwertigen Anthologien. Wir prüfen Ihr Manuskript schnell, kostenlos und unverbindlich. Schicken Sie es uns vertraulich zu – es kommt in gute Hände.

edition fischer

Orber Str. 30 • Fach 67 • 60386 Frankfurt
Tel. 069/941 942-0 • Fax 069/941 942-98/-99
www.verlage.net • E-Mail: lektorat@edition-fischer.com

Zwischenbericht zur SDL

Die Arbeitsgruppe Stiftung Deutsche Lions (AG-SDL) über ihre Institutionalisierung und den derzeitigen Stand der Beratungen. Transparenz heißt das neue Motto



Die aus sechs Stiftungsfachleuten und Distrikt-Governor (DG) Dirk Steffes als Berichterstatler zum Governerrat (GR) bestehende unabhängige und eigenverantwortlich agierende Arbeitsgruppe, hat sich zum ersten Mal am 6. Juni 2006 zum Gedankenaustausch zusammengesetzt. Zum „Brainstorming“ am 18. Juli 2006 trafen sich in Frankfurt dann etwa 25 Lionsfreunde aus verschiedenen Clubs und Distrikten. Hier wurde zuerst Einstimmigkeit beim Wunsch nach einer Stiftung bekundet. Über Details, ob das nun eine selbstständige oder fiduziarische Stiftung werden, und ob das Hilfswerk der deutschen Lions inkorporiert werden soll, fand eine friedliche und ergebnisoffene Diskussion statt. Protokolle von beiden Aussprachen liegen mittlerweile nicht nur den Gesprächsteilnehmern vor, sondern stehen auch über

das Internet allen Clubs und Lions zur Verfügung. Denn die Arbeitsgruppe will mit aller Offenheit alle Lions über ihre Clubs in die Diskussion um die Stiftungsgründung mit einbeziehen, um konsensfähige Lösungen zu erreichen. Alle zivilrechtlichen und steuerlichen Aspekte werden so berücksichtigt, dass sie mit den Lions-Satzungen und anderen Ordnungsvorschriften kongruent sind.

Bisher gingen 135 Stellungnahmen ein. Als Nennungsschluss hatte die MDV in Braunschweig den 31. August 2006 beschlossen, aufgrund der Ferienzeit berücksichtigte die Arbeitsgruppe aber auch noch Club-Anregungen, die bis zum 15. September bei ihr eintrafen. Die Vorschläge gehen nach vorheriger Beratung mit der Stiftungsaufsicht und

der Finanzverwaltung in die Ausschüsse des Multi-Distrikts. Danach werden sie in allen zur Verfügung stehenden Medien für alle Lions zugänglich gemacht.

Die Multi-Distrikt-Versammlung (MDV) in Braunschweig hatte beschlossen, das immens komplexe Thema „SDL“ auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung (ao MDV) Anfang März 2007 abzuarbeiten. Nun gibt es einige Stimmen aus den einsprechenden Clubs, die sich gegen eine ao MDV aussprechen. Als Hauptgrund wird von den einen angeführt, dass nur Befürworter des alten Stiftungsmodells eine solche Veranstaltung besuchen würden, und damit keine repräsentative Ergebnisfindung möglich sei. Die anderen stimmen aus Kostengründen gegen eine ao MDV. Hierzu sagt die Arbeitsgruppe, dass es modifizierte Modelle geben wird. Die vergangenen MDVs in Rostock und Braunschweig haben gezeigt, dass eine Diskussion und Entscheidung über die Stiftung Deutsche Lions wirklich nicht in das Korsett einer „normalen“ MDV passen. Andererseits könnte sich natürlich aus dem weiteren Verlauf der öffentlichen und damit durchaus transparenten und für alle Lions nachvollziehbaren Genesis des Vorhabens ein überwältigender Konsens ergeben, der weitere Diskussionen auf einer Versammlung im überschaubaren Rahmen hält. In diesem Fall könnte man die ao MDV ausfallen lassen, und die Gründung der SDL könnte auf der MDV in Essen erfolgen. Die notwendige Änderung der Multi-Distrikt-Satzung erfordert eine Zweidrittelmehrheit. Für den Terminkalender: Die ao MDV soll am 3. März 2007 stattfinden, die MDV in Essen am 20. Mai 2007.

Die Information zur Stiftung der Deutschen Lions erfolgt kontinuierlich unter www.lions.de sowie unter www.openbc.com/net/lionstalknet. Bei letzterem handelt es sich um eine Informations- und Diskussionsplattform, die allen Lions zur Verfügung steht. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe hoffen auf vielseitigen Gebrauch. **L**

Autor: Dirk Steffes

Zehn überraschende Fakten über LCIF

Wissenswertes über die weltweite Lionsstiftung Lions Clubs International Foundation

Die meisten Lions wissen, dass die LCIF (Lions Clubs International Foundation) Spenden von Lions sammelt und Geldmittel für humanitäre Projekte bewilligt. Aber kennen Sie auch die weniger bekannten Fakten?

1. Kinder zuerst

Hunderte von LCIF Fördermitteln kommen jedes Jahr Kindern und Jugendlichen zugute. Lions bauen Schulen, Waisenhäuser und Ausbildungszentren. Lions-Quest hat sechs Millionen Jugendlichen Kenntnisse für das Alltagsleben vermittelt. LCIF hat mit der Weltgesundheitsorganisation (WHO) gemeinsam 30 kinderärztliche Zentren gebaut. Und Sight for Kids hat bisher augenärztliche Untersuchungen und Gesundheitsaufklärung für drei Millionen Kinder in Asien geleistet.

2. Keine Gebühren

LCIF erhält keinerlei Clubgebühren sondern finanziert sich aus Spenden und zu einem kleinen Teil durch Geschäftspartner und Stiftungsgelder.

3. Hilfe in Hochgeschwindigkeit

Nach Naturkatastrophen gewährt LCIF Soforthilfen im Wert von 10 000 oder 5 000 US-Dollar häufig innerhalb eines Tages nach Beantragung durch den Distrikt-Governor.

4. Augenlicht für 20 US-Dollar

LCIF ermöglicht Operationen am grauen Star für nur 20 US-Dollar und stellt so die Selbstversorgung einer Familie in der Dritten Welt wieder her.



Ein japanischer Lion mit einem Kind aus einem AIDS-Waisenhaus in Thailand. Lions aus dem Distrikt 330-B in Japan kooperieren mit LCIF beim Ausbau des Waisenhauses.

5. Nichts für Verwaltungskosten

Jeder einzelne Cent geht in die Spendenfonds – die Verwaltungskosten von LCIF werden durch Zinserträge gedeckt.

6. Lokal, regional, weltweit

Der Großteil von LCIF-Geldern geht in Entwicklungsländer, wo Hilfe am nötigsten gebraucht wird. Doch auch Industrienationen erhalten regelmäßig Unterstützung, wie zum Beispiel 2 280 einzelne Beihilfen in die USA im Wert von 78 Millionen US-Dollar. Dies zeigt auch der neueste Film: LCIF: Serving the World Community ...and Your Community (LCIF:

Diene deiner Welt ... und deiner Gemeinde).

7. Offen für Innovationen

LCIF nutzt innovative und kosteneffiziente Technologien. So bekamen beispielsweise Erdbebenopfer in der Türkei Familienhäuser aus umgebauten Schiffscontainern. Elektronische Blindenstöcke, die an Blinde in Frankreich verteilt wurden, erkennen Objekte in bis zu 10m Entfernung. Kanadas Büchereien und Audiobuch-Zentren wurden über digitale Technologien miteinander vernetzt, sodass Blinde und Sehbehinderte besseren Zugang zu Informationen bekommen und somit größere Selbstständigkeit erlangen können.

8. Wichtige Partner

Zu den offiziellen Partnern von LCIF gehören die Weltgesundheitsorganisation WHO, The Carter Center, das National Eye Institute, die Special Olympics, Johnson & Johnson und Eli Lilly. Diese Zusammenarbeit ermöglicht es der LCIF ihre humanitäre Hilfe zu erweitern.

9. LCIF im Netz

Auf www.lcif.org können Sie aktuelle Meldungen lesen, Formulare herunterladen und sich über Award-Programme informieren.

10. Melvin wäre stolz

Die erste Spende von LCIF ging mit bescheidenen 5 000 US-Dollar an Lions in Süd-Dakota nach einer Flut im Jahr 1973. Damals gab es noch keine Anzeichen, dass die Stiftung beträchtlich wachsen und weltweite Anti-Blindheitskampagnen durchführen würde – wie es heute der Fall ist. **L**

Autor: Jay Copp

Entscheidungsfreudiges Treffen

Kurzfassung des Protokolls des Board Meetings der International Directors in Boston



Zunächst befasste sich die International Directors mit einigen Anträgen und Beschwerden:

- Ablehnung der Beschwerde gegen die Wahl des Distrikt-Governors (DG) im Distrikt 324-C2 (Indien), Bestätigung von Lion Dr. Nandan Singh als Distrikt-Governor 324-C2 für das Amtsjahr 2006/2007.
- Beschwerden wegen offen gebliebener Posten bei der Wahl der DG und Vize-DG im Distrikt 315-B1 (Bangladesch), Wahl eines Verwaltungskomitees zur Erledigung der administrativen Aufgaben bis die offenen Posten satzungsgemäß besetzt sind.
- Ablehnung der Beschwerde gegen die Wahl des Vize-DG im Distrikt 108-AB (Italien) und Deklaration von Lion Elio Loiodice als Vize-DG 108-AB für das Amtsjahr 2006/2007.
- Ablehnung der Beschwerde gegen die Wahl des Vize-DG im Distrikt 301-B (Philippinen) und Deklaration von Lion Anthony Eden Tan als Vize-DG 301-B für das Amtsjahr 2006/2007.
- Ablehnung der Beschwerde gegen die Wahl des Vize-DG im Distrikt 337-A (Japan) und Deklaration von Lion Eiji Taki als Vize-DG 337-A für das Amtsjahr 2006/2007.
- Ernennung von Lion Dr. Sri Prakash Biswas zum Distrikt-Governor im Distrikt 315-B4 (Bangladesch) für das Amtsjahr 2006/2007.
- Beschlussänderung und Wahl eines Verwaltungskomitees für den Distrikt 315-B1 (Bangladesch), Ernennung der folgenden Mitglieder: International Director Sheikh Kabir Hossain (Vorsitzender), Lion Benazir Ahmed und des Governorratsvorsitzenden des Multi-Distrikts 315 (nach Wahl durch den Multi-Distrikt).
- Änderung des Board Policy Manuals zur Änderung der Richtlinien zum Pilotprogramm, zur Hinzufügung von Richtlinien zur Planung und Entwicklung von neuen Initiativen und Themen für die Internationale Präsidentschaft.
- Umstellung der Richtlinie von Area Forums in die Rubrik „Speaker Engagements & Travel Rules“ des Board Policy Manuals.
- Änderung des Titels von Artikel VI des Standardformulars zu Clubbestimmungen in „Club Branch Administration“.
- Änderungen des Standardformulars zu Clubbestimmungen als Folge der Verabschiedung der Änderung über die Struktur der Familiengebühren. Die Internationale Verfassung wurde dahingehend geändert, dass qualifizierte Familienmitglieder, die aktive Mitglieder werden, alle Rechte und Privilegien einer Mitgliedschaft erhalten.
- Änderungen des Standardformulars zu Clubbestimmungen dahingehend, dass ehemalige Lioness-Mitglieder, die nun aktive Mitglieder eines Lions Clubs sind oder die vor dem 30. Juni 2007 aktive Mitglieder eines Lions Clubs werden, ihre Ansprüche aus bisherigen Diensten als Lioness auf ihre Lions-Mitgliedschaft übertragen können.

International Convention und Clubs

Die Dauer der International Convention wird



Claus Faber – mit Rena – vertritt als International Director derzeit die Interesse der deutschen Lions.



nach Entscheidung der ID ab 2012 auf Freitag bis einschließlich Dienstag geändert. Es folgte die Annahme der Wahlergebnisse für die Distrikt-Governors 2006/2007 und Ernennung derjenigen Governors, die nicht auf Distrikt-Versammlungen gewählt wurden. Mit Bedauern bestätigte das Board 391 Clubauflösungen und konnte jedoch acht Clubauflösungen aufheben. Sie änderten die Regelung in der Standard Clubverfassung dahingehend, dass ein Club möglichst eine Anzahl von 20 Mitgliedern halten sollte.

Finanzen und Geschäftszentrale

Das Board stimmte der Finanzprognose zum 4. Quartal des Amtsjahres 2005/2006 zu sowie einer Änderung der Board-Richtlinien zu internen Audit-Prozessen. Ebenfalls Zustimmung gab es für

- den finalen Budgetplan für das Amtsjahr 2006/2007.
- wegen mildernder Umstände der Entschädigung eines Spätschadens.

- einer Änderung der Board-Richtlinien bezüglich der Auflösung von Clubs, die ihre Gebühren nicht bezahlen. Ab dem 1. 7. 2007 wird jeder Club, der seit über 150 Tagen nicht beglichene Schulden von 20 US-Dollar pro Mitglied oder 1 000 US-Dollar pro Club hat, je nachdem was weniger ist, von seiner Charter, seinen Rechten, Privilegien und Verpflichtungen für maximal 90 Tage suspendiert. Jeder Club, der die Zustimmung für einen Zahlungsplan von der Finanzabteilung erhalten hat, wird nicht suspendiert. Falls der Club innerhalb von 90 Tagen seine Schulden nicht begleicht, wird seine Charter automatisch gelöscht.

Geringe Haushaltskosten im Bereich International Office and Staff Board Policy wurden bewilligt ebenso wie im Bereich Finance Board Policy. Das Board stimmte dem Antrag der Änderung einer Bestimmung zu, die den Delegierten auf der International Convention 2007 vorgeschlagen werden soll, um die Auflage, mehr als einmal pro Jahr ein Audit durchzuführen, zu ändern.

LCIF

LCIF genehmigte 58 Standard-, International Assistance- und Core-4-Beihilfen im Gesamtwert von 2 941 648 US-Dollar, brachte drei Bewilligungsanträge ein und lehnte zwei weitere ab. Außerdem standen auf der Agenda:

- Autorisierung zur Nutzung der Grant Budget Reserve zur Finanzierung von Projekten, die durch das Unrestricted Grants Award Budget im Lions-Amtsjahr 2005/2006 nicht finanziert wurden.
- Ernennung von Past-International President & LCIF Chairperson Clement F. Kusiak zum Lions-Repräsentant beim Pan American Ophthalmology Foundation Board im Kalenderjahr 2007.
- Aufhebung des Moratoriums für SightFirst Beihilfen für Nepal (MD 325).
- Genehmigung von Änderungen zur Struktur, Rolle und Verantwortungsbereich des Lions-Quest Advisory Committee.
- Festlegung der Mitglieder für das Lions-Quest Advisory Committee im Amtsjahr 2006/2007.
- Erneuerung des Vertrags mit SLSN für Beratungsdienstleistungen für das LCIF Lions-Quest-Department.
- Genehmigung zur Einführung eines Bestandssystems für Progressive Melvin Jones Fellowship Lapel Pins.

- Verlängerung des Core-4-Diabetes-Programms um ein Jahr bis zum 30. 6. 2007.
- Verlängerung des Core-4-Kinder-Screening-Programms um zwei Jahre bis zum 30. 6. 2008.
- Verlängerung des Core-4-Lions-Quest-Programms um drei Jahre bis zum 30. 6. 2009.

Mitgliederentwicklung

Auch im Bereich Mitgliederentwicklung fielen einige Entscheidungen:

- Genehmigung zur Weiterführung des Ehepartner-Eintrittsrabattes bis 31. 12. 2006 als Interimsmaßnahme, bis die neue Gebühr für Familienmitglieder am 1. 1. 2007 in Kraft tritt, wenn dies von den Delegierten der 89. International Convention in Boston genehmigt wird.
- Genehmigung zur Weiterführung des Eintrittsrabattes für ehemalige Mitglieder für ein weiteres Jahr bis zum 30. 6. 2007.
- Genehmigung des Urban Market Membership Development Grant über 14 000 US-Dollar für Distrikt 323-B (Indien).
- Genehmigung von 15 000 US-Dollar für die Trial New Club Extension Campaign in Afrika.
- Autorisierung für die Entwicklung eines Club Branch Anerkennungs-Aufnähers und eines Club Branch Liaison Anerkennungs-Pins für Clubs, die Club-Branches gründen.
- Genehmigung für drei neue Länder zur Formierung von Lions Clubs: die Republik Seychellen, die Republik Irak und die Vereinigten Arabischen Emirate.
- Genehmigung von Änderungen der Life Membership Kriterien für ehemalige Lionesses, die jetzt Lions sind.
- Genehmigung einer Richtlinie zur Familienmitgliedergebühr.

Bei ihrem Board Meeting beschlossen die ID eine Erhöhung der Presidential Awards um 150 pro Jahr sowie eine Erhöhung der Leadership Award Medals um 200 für das Lions-Jahr 2005/2006. Insgesamt wurden 18 Leos in sieben Ländern benannt, die den 2005/2006 Leo of the Year Award erhalten. Für die Leos wurde außerdem die Frist von 90 auf 180 Tage erhöht für einen Club, dessen Patenclub aufgelöst wurde, um einen neuen Patenclub zu finden. Distrikt-Governor bekommen künftig die Auslagen zurückerstattet, um Leo-Clubs in ihrem Distrikt zu besuchen. Außerdem genehmigten die Direktoren eine Kommission für die Afrikanische Union als eine angegliederte Organisation von Lions Clubs International. **L**

Der Countdown läuft ...

Die Internetplattform der deutschen Lions Clubs erscheint am 1. Oktober 2006 in neuer Form und mit neuer Technik

Nach fast zwei Jahren Planung und Aufbauarbeit ist es jetzt soweit: www.lions.de geht mit neuem Design und vielen neuen Funktionalitäten online. Denn die neue Internetpräsenz wurde mit modernster Technik erstellt und wird nun optimal von Suchmaschinen wie Google in deren Index aufgenommen. Außerdem weist www.lions.de eine hohe Benutzerfreundlichkeit (Usability) und eine ebenso hohe Barrierefreiheit (Accessibility) auf. Dabei geht es aber auch nicht nur um die leichte Zugänglichkeit für Menschen mit Behinderungen.

So aufgestellt kann die neue Internetseite Lions-Kampagnen kostengünstig und effektiv fördern; vergleichbare Websites zählen täglich mehrere Tausend Besucher. Ob Sight-First, Lions-Quest, Klasse2000 oder Hilfe bei Naturkatastrophen, stets geht es darum, möglichst viele Menschen zu informieren, dass es diese Programme gibt und diejenigen darunter zu finden, die diese Projekte und Activities unterstützen.

Kommunikation für Lions

Die neue Internetplattform bietet im internen Bereich hinter dem Log-in für alle Lionsmitglieder und Amtsträger eine ständig verfügbare Quelle aktueller Informationen und Nachrichten. So gibt es einen Downloadbe-



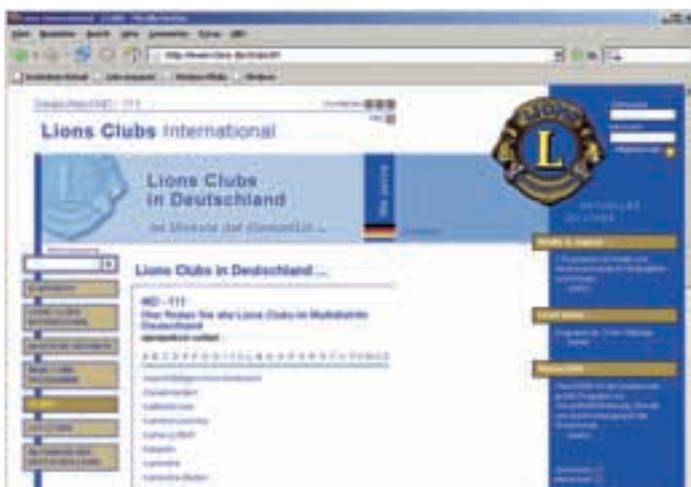
Mit neuem Design und neuen Funktionen empfängt www.lions.de künftig die Internetsurfer.

reich mit aktuellen Textbausteinen, Muster-satzungen, Statistiken, Fakten-/Datenblättern, Präsentationen und Handbüchern sowie Broschüren und Flyern über Programme und Activities, Videofilme, Bilder und Logos. Auch die Mitgliederzeitschrift DER Lion ist hier zum Nachschlagen archiviert. Der interessierte Lion findet zudem weiterführende Informations- und Serviceseiten zu Lions-Themen, -Programmen und -Activities

sowie Börsen für Activities und internationale Kontakte. Und zu guter Letzt liefert ein Terminkalender stets die aktuelle Veranstaltungsliste.

Öffentlichkeitsarbeit und Förderung der Lions-Ziele und -Programme

Es steht fest: Die Nutzung des Internets steigt weiter an. Laut „(N)ONLINER Atlas 2006“ – herausgegeben von TNS Infratest



Clubs bekommen automatisch eine Unterseite, mit der andere Lions und Interessierte sie kontaktieren können.



Im internen Bereich hinter dem Log-in finden Lions aktuelle Formulare, Satzungen und Textbausteine sowie das Archiv des DER Lion.



und der Initiative D21 – sind inzwischen mehr als 58 Prozent der Bevölkerung über 14 Jahren in Deutschland online. 2001 waren es noch 37 Prozent. Diesem neuen Informationsverhalten tragen die deutschen Lions Clubs jetzt besser Rechnung, indem sie auf www.lions.de im öffentlichen Bereich über Lions Clubs International, über Ziele und Programme berichten. In vielen Bereichen – wie für Klasse2000, Lions-Quest oder SightFirst – bedarf es der Mitwirkung und Unterstützung von Lehrern, Eltern, Paten, Förderern, eigentlich der gesamten Öffentlichkeit. Dafür bietet die neue Form von www.lions.de eine ideale Schnittstelle.

Aktuelle Inhalte durch Mitarbeit

Amtsträger, Beauftragte und Institutionen des MD 111 sind künftig für Inhalte in www.lions.de mit verantwortlich. So beschloss der Governerrat in seiner Sitzung im August in Dresden neben der Einsetzung eines Chefredakteurs für die Internetpräsenz, dass alle >



Wolfgang Koll, Beauftragter des Governorrats für Inhalte und Chefredakteur der neuen Internetplattform, und Thomas Sievers, beide LC Kiel-Baltic, entwickelten und realisieren die neue Internetseite www.lions.de.



Die einzelnen Programme wie Klasse2000 können sich auf den Unterseiten ausführlich darstellen.

Und die Kosten?

Einer Service-Organisation wie Lions Clubs fällt es naturgemäß schwer, für eigene Zwecke und Technik viel Geld auszugeben. Gleichzeitig musste aber – auch nicht zuletzt aus Kostengründen – für die Organisation der Club- und Mitgliederdaten ein besserer Weg gefunden werden. Hinzu kam der steigende Bedarf, die heutigen Möglichkeiten der Kommunikation über das Internet besser nutzen zu können. Erfreulicherweise unterstützen einige Sponsoren den MD 111:

Durch eine großzügige Übernahme der Kosten für die benötigte Hardware durch die R+V-Versicherung (Wiesbaden) konnten kostenneutral die technischen Voraussetzungen geschaffen werden.

HanseNet Telekommunikation GmbH (Hamburg) übernimmt als Sponsor die Kosten für die leistungsstarke Anbindung des MD 111-Lions-Servers an das Internet, stellt die Firewall und den Raum im Serverrack des eigenen Rechenzentrums zur Verfügung.

RedDot Solutions (Oldenburg) stellt den deutschen Lions Clubs im Rahmen eines langfristigen Sponsorings verschiedenen Softwarelösungen, das „Herzstück“, zur Verfügung. Mit dem RedDot Enterprise Content Management System, dem Redaktions-System und dem RedDot-Redaktions-Server wird dieses Webportal und die Mitgliederdatenpflege der deutschen Lions Clubs realisiert.

GELO CONSULT (Hamburg) ist als Sponsor federführend an der Planung und am Aufbau des Systems mit der RedDot-Software beteiligt. Aufgabenschwerpunkte sind die Einrichtung der Mitgliederdatenpflege mit dazugehöriger Datenbank und dem RedDot Content Management System sowie die Einrichtung der Hardware im Rechenzentrum und deren Pflege.

AV-Studio (Eckernförde) ist als Sponsor maßgeblich an der Planung, Organisation und am Aufbau des Systems mit der RedDot-Software beteiligt. Aufgabenschwerpunkte sind die Einrichtung des Webportals mit dem RedDot Content Management System, dem RedDot-Redaktions-Server und der personalisierten Veröffentlichung über den RedDot-LiveServer sowie das Einpflegen der primären Inhalte.

Amtsträger und Beauftragte des Multi-Distrikts, die Inhalte zu ihrem Aufgabenbereich verantwortlich mitbestimmen. Dazu der frisch gebackene Chefredakteur Wolfgang Koll: „Die Amtsträger, Beauftragten und Institutionen wie das HDL verfügen über das meiste Wissen, haben die Kompetenzen und das Know-how, können Fehlerhaftes und Unaktuelles am besten erkennen, sie haben die gleichen Ziele bei den Zielgruppen und sie benötigen stets aktuelle Kommunikationsmittel und -medien.“

Mit der neuen Hard- und Software bietet die Neufassung der Kommunikationsplattform alle Voraussetzungen für die Erfüllung höchster Ansprüche und erleichtert so die Arbeit der Clubs. Beispielsweise entfällt das ewige Suchen nach der aktuellen Fassung von Inhalten oder Dateien; der Benutzer kann jederzeit auf aktuelle Inhalte zugreifen – unabhängig von Zweck, Zeit oder Ort.

Für diese Kommunikation aus einem Guss nutzt die neue Internetseite ein Content-Management und Redaktions-System auf Basis der Software von RedDot Solutions: Content-Management (... immer aktuell) – die Inhalte (Texte, Fakten, Daten, Dateien) werden im neuen System an nur einer Stelle vorgehalten und gepflegt. Die Anwendung und Nutzung der Inhalte erfolgt an beliebig vielen Stellen, beliebig oft und vielseitig für

unterschiedliche Zwecke. Redaktions-System (... immer der Richtige) – die Personen/Institutionen mit dem größten Wissen liefern und pflegen als „Redakteur“ allein oder mit Hilfe die Inhalte direkt in das System. Die weitere Qualitätssicherung wird über Freigaben durch den Chefredakteur gewährleistet.

Weiterer Nutzen und Mehrwert für die Clubs und Distrikte

Für jeden Lions Club gibt es automatisch eine eigene Seite, die mit den primären Informationen aus der Club- und Mitgliederdatenpflege gefüllt wird. Zusätzlich haben die Clubs die Möglichkeit, sich eine komplette eigene Website innerhalb des Systems zu erstellen. Die Erstellung und Pflege der Club-Websites erfordert keine spezielle Software sondern funktioniert mit dem Internet Explorer Browser. Weitere Informationen und genaue Anleitungen wird es zu gegebener Zeit im internen Bereich unter www.lions.de geben. Alle heute in Websites üblichen Funktionen sind hier künftig machbar. Ein Mail-System für Rundschreiben aus dem Multi-Distrikt, dem Distrikt und auf Clubebene ist noch in Vorbereitung und wird in Kürze dazukommen.

Für die Pflege der Amtsträger auf Distrikt-Ebene wird für alle personenbezogenen Daten wie Ämter und Passfotos ein zusätzlicher Bereich für die Distrikte in der Club- und

Mitgliederdatenpflege eingerichtet. Auch auf Distrikt-Ebene entsteht so automatisch mit diesen Daten eine Basisseite. Hier bekommen die Mitglieder und Amtsträger der Clubs ebenfalls hinter dem login deutlich mehr Inhalte und Funktionen geboten. Jeder Distrikt kann seine Website beliebig weiter ausbauen. Beispielsweise bietet sie dem Incoming Governor ein Werkzeug für Planung und Aufbau seines Kabinetts.

Reinsurfen und Ausprobieren lohnt sich in jedem Fall. Mit der neuen Internetseite bekommt Lions Clubs Deutschland einen weiteren Baustein einer umfassenden und modernen Kommunikationsstruktur – sowohl für den Austausch mit den Mitgliedern als auch mit der Öffentlichkeit. **L**

Autor: Wolfgang Koll

Die Nutzung des Internets steigt weiter an

Laut „(N)ONLINER Atlas 2006“, herausgegeben von TNS Infratest und der Initiative D21, sind inzwischen mehr als 58 Prozent der Bevölkerung über 14 Jahren in Deutschland online. 2001 waren es noch 37 Prozent.

Alter	Online	In Planung
14–19	86,5%	7,1%
20–29	86,5%	4,8%
30–39	78,4%	7,3%
40–49	70,0%	7,2%
50–59	56,8%	6,9%
60–69	32,7%	6,0%
> 70	12,2%	2,9%

Höhere Nutzungsraten sind feststellbar in den alten Bundesländern, im städtischen Bereich, bei Männern (65,4 Prozent), bei höherem Bildungsgrad (z. B. Abitur, Hochschulreife, Fachhochschule: 81,6 Prozent), bei Berufstätigkeit (73,7 Prozent) und bei höherem Haushaltseinkommen (über 3 000 Euro: 82,4 Prozent). Beispielsweise sind leitende Angestellte zu 86,8 Prozent, Beamte zu 87,2 Prozent oder Selbstständige/Freiberufler zu 78,5 Prozent online.

Drei Hürden für eine Website

Ohne Qualität kein Erfolg. Weltweit werden mehr als 60 Prozent aller Websites von Suchmaschinen nicht gefunden. Diese Websites scheitern schon an der ersten Hürde. Wenn eine Website die primären Anforderungen erfüllt, wird sie – relevante Inhalte vorausgesetzt – auch gut besucht.

Zweite Hürde: Benutzerfreundlichkeit (Usability – Gebrauchstauglichkeit) und möglichst hohe Barrierefreiheit (Accessibility) der Website. Bei der Barrierefreiheit geht es auch, aber nicht allein, um die leichte Zugänglichkeit für Menschen mit Behinderungen.

Informationen hierzu stehen zum Beispiel unter www.biene-award.de, www.barrierefreies-webdesign.de unter www.einfach-fuer-alle.de.

Dritte Hürde: Wenn eine Website gut im Internet gefunden und besucht wird, wenn sie benutzerfreundlich und barrierefrei gestaltet und aufgebaut ist, kommt es „nur“ noch auf die Reaktionen der Besucher an. Daher sollten Inhalte von Websites zielgruppen- und ergebnisorientiert, gut verständlich, motivierend und überzeugend, richtig und aktuell, ausreichend ausführlich und gut strukturiert sein.



Hilfswerk der Deutschen Lions e. V.
LIONS FOUNDATION GERMANY

Aufmerksamkeit für Blinde



Vom 9. bis 15. Oktober findet die „5. Woche des Sehens“ statt, in deren Rahmen sich auch Lions wieder für „Lichtblick für Blinde“ engagieren können



Die Welt mit den Händen zu erkunden ist für Sehende ein spannendes Erlebnis.

Unter dem Motto „Blindheit verstehen. Blindheit verhüten“ werden die acht Trägerorganisationen auch in diesem Oktober wieder durch eine Vielzahl von Aktionen bundesweit auf die Bedeutung von gutem Sehvermögen, die Ursachen vermeidbarer Blindheit sowie die Situation blinder Menschen in Deutschland und in Entwicklungsländern hinweisen. Die „Woche des Sehens“ hat sich zu einer der größten Aufklärungs-Kampagnen im Gesundheitssektor entwickelt – mit entsprechender Medienaufmerksamkeit. Der Erfolg liegt im gemeinsamen Auftreten und Handeln der acht Partner, wodurch eine besonders vielfältige und breite Öffentlichkeitswirkung entsteht. Daher können auch Lions die Woche des Sehens nutzen, um auf ihre Kampagne „Lichtblick für Blinde“ aufmerksam zu machen.



Relativ einfache Operationen helfen gegen den verbreiteten grauen Star.

Lions fühlen sich seit vielen Jahrzehnten dem Thema Blindheit verpflichtet. Sie unterstützen unter anderem in Deutschland verschiedene Hornhautbanken und kämpfen im Rahmen der Campaign SightFirst II gegen die vermeidbare Blindheit.

Blindheit selbst erleben

Für eine Activity im Rahmen der Woche des Sehens können Clubs beispielsweise Kontakt zu Blindeneinrichtungen, Optikern und Augenärzten aufnehmen. Letztere werden gebeten, kostenlos über die diabetische Retinopathie zu informieren. Lionsfreunde könnten zusammen mit Reha-Lehrern Mobilitätstraining mit Dunkelbrille anbieten, das heißt Lösung diverser Alltagsaufgaben wie Getränke eingießen, Fahrplanlesen und Essen, um sehende Menschen das Leben eines Blinden näher zu bringen.

Sehr begehrt sind auch Schnellkurse in Braille-Schrift, sodass man zum Beispiel seinen Namen in Blindenschrift schreiben kann. Auch Snacks und Getränke im Dunkeln, tastbare Bilder, die mit verbundenen Augen oder Dunkelbrille erkannt werden müssen oder der Auftritt blinde Musiker könnten eine spannende Aktion zur Information über Blindheit sein. Mehr Ideen stehen auch im Aktionsleitfaden, zu bestellen beim HDL (06 11) 9 91 54 93 oder im Internet unter: www.woche-des-sehens.de. **L**

Autorin: *Andrea Clément*

Schwerpunkt der Augenärzte: Diabetische Retinopathie

Die Deutsche Ophthalmologische Gesellschaft (DOG) und der Berufsverband der Augenärzte (BVA) machen während der Woche des Sehens verstärkt auf die diabetische Retinopathie aufmerksam. Mehr als vier Millionen Menschen leiden in Deutschland an Diabetes. Schon jetzt haben in Deutschland fast 30 000 Diabetiker aufgrund der diabetischen Retinopathie ihr Augenlicht verloren. Durch frühzeitige Diagnose und eine sachgerechte Therapie hätte wohl einem Großteil der Patienten das Augenlicht erhalten werden können.

Schwerpunkt der Blindenselbsthilfe: 200 Jahre Blindenbildung

1806 – vor 200 Jahren gründete August Zeune in Berlin Deutschlands erste Schule für blinde Kinder, im Zeitalter der Aufklärung die erste Chance auf Bildung. Die Fähigkeit sich im Alltag zurechtzufinden, ist die Voraussetzung für die Integration blinder und sehbehinderter Menschen in die Gesellschaft. Auf diese Bedingungen und Möglichkeiten möchten die beteiligten Selbsthilfverbände während der „Woche des Sehens“ aufmerksam machen. In Berlin findet dazu vom 13. bis 14. Oktober 2006 ein Kongress mit Experten zu diesem Thema statt.

„Wir wollen Begeisterung!“

Die Campaign SightFirst II geht im Amtsjahr 2006/2007 in die zweite Runde. Nach der Ausbildung der Führungskräfte steht nun das Spendensammeln an. Und International President Jimmy M. Ross will viel



Ein Augenarzt untersucht einen Patienten.

Für International President (IP) Jimmy M. Ross ist die Erreichung des gesetzten 150-Millionen-US-Dollar-Zieles der Campaign SightFirst II (CSF II) nicht genug: „Ich will weit darüber hinaus – nicht nur für

das Projekt selbst, sondern auch für unsere gesamte Organisation“, sagte der Texaner kürzlich in einem Interview: „Wir wollen Erfolg haben, und das möglichst schnell und mit Begeisterung!“

Die Entschlossenheit des IP begründet sich zum Teil aus dem dringenden Bedarf an CSF II. Schätzungen zufolge gibt es derzeit etwa 37 Millionen Blinde auf der Welt, und wenn nichts gegen die Blindheit getan wird, könnte diese Zahl auf 74 Millionen im Jahr 2020 ansteigen. Die Zukunft sieht jedoch schon heller aus durch die Programme, die Lions mit SightFirst erreicht haben. Seit 1990 wurden durch SightFirst 24 Millionen Menschen vor dem Verlust ihres Augenlichtes gerettet – durch Operationen, Vorsorgemaßnahmen, Gesundheitserziehungs- und Forschungsinitiativen.

Lions auf der ganzen Welt teilen den Enthusiasmus von Ross und ergreifen die Initiative, um durch CSF II auf Helen Kellers Aufruf an Lions, „Ritter für die Blinden“ zu werden, zu reagieren.

Erst Ausbildung, jetzt Activities

Im Amtsjahr 2005/2006 lag der Fokus auf der Ausbildung von Lions-Führungspersönlichkeiten, die die Kampagne auf der ganzen Welt umsetzen, groß angelegte Unterstützung von sogenannten Model Clubs (Vorbilder-Clubs) erreichen und großzügige Spender (Lead und Major Gift Donors) suchen. Diese Programme hatten großen Erfolg: In weniger als zwölf Monaten wurden 7 000 Lions als CSF II-Leader

Seit dem Start von SightFirst im Jahr 1990 haben Lions Folgendes erreicht:

- Verbesserung der Augengesundheit bei über 100 Millionen Menschen
- Wiederherstellung der Sehkraft bzw. Verhinderung des Sehkraftverlustes bei über 24 Millionen Menschen
- Durchführung von sieben Millionen Operationen am grauen Star
- Spenden im Wert von 190 Millionen US-Dollar für 792 Projekte in 89 Ländern
- Bau oder Erweiterung von 207 Augenkliniken/Augenbehandlungszentren
- Ausstattung von 314 Augenzentren
- Aus- und Weiterbildung von 300 000 Augenärzten, Augenärzthelferinnen und anderem augenheilkundigen Personal

CSF II im Lions-Jahr 2006/2007: Der Enthusiasmus von International President Ross geht den Plänen für alle Lions Clubs im Amtsjahr 2006/2007 voran. Während des ersten der zwei Fundraising-Jahre werden alle Clubs gebeten, die folgenden vier Fundraising-Prinzipien zu beachten, um das CSFII-Ziel von 150 Millionen US-Dollar und damit Erhalt des Augenlichts für 37 Millionen Menschen zu erreichen:

- Persönliche Spenden von Clubmitgliedern.
- Persönliche Spenden von Gemeindegmitgliedern und Firmen
- Zusätzliche Fundraising-Activities und -Events in den Clubs
- Spenden aus der Clubkasse, um persönliche Spenden zu verdoppeln



Grauer-Star-Patienten tragen nach der Operation eine Sonnenbrille, um ihre noch empfindlichen Augen zu schützen.

ausgebildet, mehr als 1.200 Model Clubs haben gezeigt, was sie auf dem Kasten haben, und mehr als 45 Millionen US-Dollar kamen bis dato zusammen, von denen nahezu fünf Millionen US-Dollar aus privaten Spenden stammen.

bekannt dafür, dass sie im 21. Jahrhundert Augenlicht zerstörende Krankheiten in Entwicklungs- und Industrienationen bekämpfen. „CSF II wird uns stolz darauf machen, was wir getan haben und noch tun werden, und die Kampagne wird uns weltweite Anerken-

Stolz auf bisher und künftig Erreichtes

Mit seinem Enthusiasmus setzt IP Ross Zeichen für das Lions-Jahr 2006/2007. Ihn erfüllt der Erfolg von CSF II mit Stolz, Enthusiasmus und Entschlossenheit, denn Lions sind bereits

Von der Finsternis zur Menschenwürde

Das Augenheilzentrum des Lions Club von Renukoot in Indien wird von einer Treuhandgesellschaft geführt, die wiederum von den 160 Mitgliedern des lokalen Lions Clubs kontrolliert wird. In dem sauberen, modernen, dreistöckigen Gebäude arbeiten drei Augenärzte und 15 weitere Mitarbeiter. Der Bedarf an medizinischer Versorgung ist groß: Geschätzte 17.600 durch den grauen Star erblindete Menschen leben in der Umgebung dieses Krankenhauses – das für sie die einzige Hoffnung ist. Je nachdem, wie viel Geld sie haben, führen die Ärzte im Lions-Krankenhaus die Operationen entweder kostenlos oder sehr günstig durch. Erst kürzlich hat die Lions Clubs International Foundation (LCIF) 48.547 US-Dollar für neue Ausstattungen an diesem Augenheilzentrum bewilligt, sodass nun mehr Star-Operationen durchgeführt werden als zuvor – und das mit besseren Erfolgen. Wo einmal Finsternis herrschte haben Menschen ihre Würde und ihre Selbstständigkeit zurückerlangt.

nung dafür geben, dass wir den Kampf gegen die Blindheit aufgenommen haben“, sagt IP Jimmy M. Ross. Wer ihn reden hört, erkennt seine Leidenschaft für SightFirst II: „In Guatemala habe ich bei einem Lions-Projekt beobachtet, dass Menschen so glücklich mit ihrer Augenuntersuchung und ihrer neuen Brille waren, dass sie nach Hause gingen und mit ihrer gesamten Familie zurückkehrten. Ganz besonders erinnere ich mich an ein kleines Mädchen, das das große ‚E‘ beim Augentest nicht lesen konnte. Innerhalb weniger Stunden ging sie mit einer neuen Brille und einem völlig neuen Leben nach Hause.“

Die Behebung von Augenfehlern bei Kindern ist nur eines der Ziele von SightFirst, die Präsident Ross sehr bewegen. SightFirst-Projekte bewirken mehr als nur die reine Verteilung von Sehhilfen oder die Durchführung von Augenoperationen – sie schenken Millionen von Menschen ein selbstständiges und erfolgreiches Leben. **L**

Autor: Jay Copp



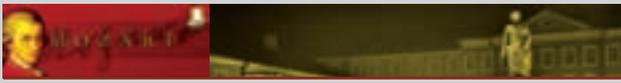
Persönlichkeit

Das Schönste, was Ihr Haus von Ihnen vermitteln kann, ist Ihr Gefühl für gute Architektur, für Stil und Geschmack. Eine Visitenkarte, die Auskunft gibt, über Ihre Sicht von Qualität und Wert. So gesehen, ist Ihr Haus Ausdruck Ihrer Persönlichkeit.

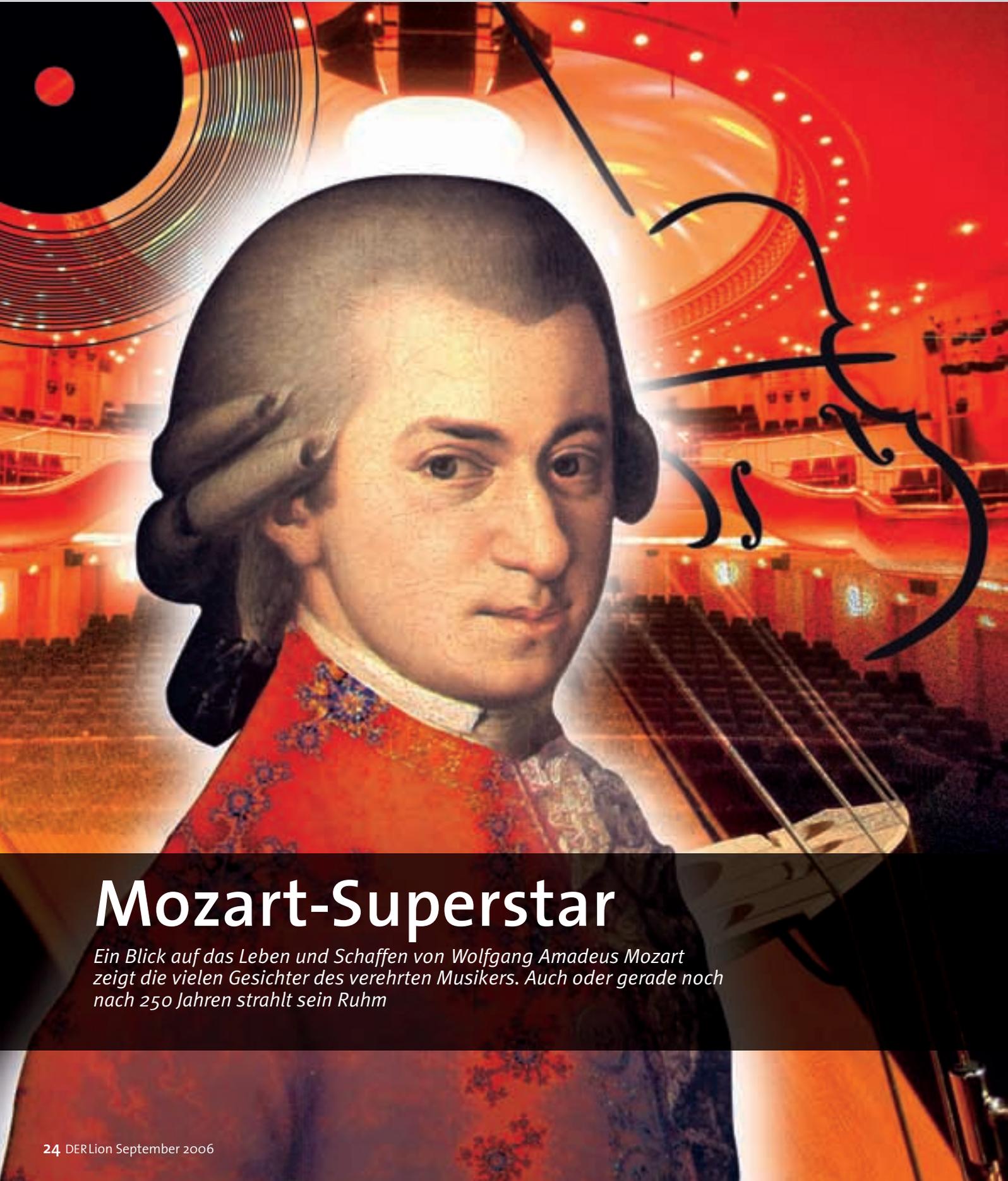
HACKE

HAUS

Musterhaus-Park und Werk Celle
29227 Celle/Westercelle · Am Ohlhorstberge 3 (An der B3)
freecall (08 00) 4 22 25 33 · www.hacke-haus.de



HAPPY BIRTHDA



Mozart-Superstar

Ein Blick auf das Leben und Schaffen von Wolfgang Amadeus Mozart zeigt die vielen Gesichter des verehrten Musikers. Auch oder gerade noch nach 250 Jahren strahlt sein Ruhm

Y, WUNDERKIND

„Bei der Oper muss schlechterdings die Poesie der Musik gehorsame Tochter sein.“

Wolfgang Amadeus Mozart, 1756 – 1791

Wer war Mozart? Was für eine dumme Frage! Dumm? Je mehr wir uns – gerade im Jahr der Wiederkehr seines 250. Geburtstages – mit diesem Joannes Chrysostemos Wolfgangus Theophilus Mozart (der sich selbst Amadé nannte, niemals aber Amadeus) beschäftigen, je unklarer wird das Bild, das wir uns von Mozart machen können. Nicht, dass wir nichts über ihn wissen. Es ist vielmehr die bunte Vielfalt, die uns verwirrt. Wie auch immer wir Mozart zu interpretieren gedenken, er wird all diese Versuche als „strahlender Liebling der Götter und der Menschen“ überleben. Ein Genie benötigt keinen klaren Lebenslauf. Ein Genie, „ein himmlisches Wunderkind“ wie zudem dieser widersprüchliche Mensch Mozart, wird all das mit in die Unsterblichkeit hinüberretten.

Wer war Mozart?

Die Klischees, die nur wenige Jahre nach seiner Geburt in Salzburg kursierten, füllen ganze Meter im Regal. Hunderte von Examensarbeiten füllen die verstaubten Archive. Also wer war Mozart?

An Mozart schieden sich immer die Geister – wie an allen Genies. Vom anarchischen Zotenreißer und geschwätzigen Salon-Plauderer bis zum begnadeten Virtuosen und Schnellkompositeur. Mozart liebte Wein, Weib und Gesang. Er war ein Knecht seiner Rastlosigkeit und seines Spieltriebes wegen immer pleite. Und als er im Alter von 35 Jahren krank, verarmt und verkannt starb, war die Erinnerung an das Genie bereits verblasst. Auch wenn die Biografen nicht müde werden, zu betonen, dass Mozart nicht von Salieri vergiftet wurde, irrt wer meint, der Olympier sei ein „ewiges, unerzogenes und unerträgliches Kind“ gewesen und in einem Massengrab verscharrt worden. Was für ein Filmstoff!

Es werden sich die Geister auch kommender Generationen an ihm, dem ungewöhnlichen Maestro, scheiden, wie seit vielen Jahrzehn-

ten. Wie bei Richard Wagner übrigens auch. Nur bei der Musik des Wolfgang Amadeus Mozart gibt es keine Widersprüche. Wer sie mag, für den ist sie die „göttliche Offenbarung“ einer neuen Musikrichtung. Man muss sich vergegenwärtigen: 1760, 1770, 1780, 1790 war die Musik des Salzburger „neue Musik“. Ähnlich wie bei Wagners „Tristan“ – wie muss diese gewaltige Musik vor fast 150 Jahren in den Ohren der damaligen Zeitgenossen geklungen haben? Revolutionär. Moderne Musik komponierten beide zu ihrer Zeit. Was aber für ein Unterschied zwischen den Werken des Jungstars von der Salzach und des Altmeisters aus Bayreuth!

Neue Zugänge gesucht

Mozart scheint heuer allgegenwärtig. Der Superstar auf allen Kanälen, in allen Opernhäusern und Konzertsälen. Mozart in aller Welt. Mozart total. Dabei ist mit Spannung zu verfolgen, dass nachfolgende Generationen – auch die heutige – zu ihrem Mozart einen neuen, ihren Erfahrungen und Auffassungen entsprechenden Zugang suchen. So sucht auch unsere Zeit eigene Wege, um sich dem großen Werk Mozarts zu nähern und es sich anzueignen. Mozarts Opern zu seiner Zeit

und heute – was für Unterschiede in Sachen Regie und Interpretation!

Mozart hätte wahrscheinlich seinen Spaß an den aktuellen Deutungen seiner Werke. Fortschritt ist nicht nur eine immer währende Neuschöpfung, sondern auch eine neue Darstellung grundlegender menschlicher Höhen und Tiefen. In diesem Kontext sind Mozart und Wagner Seelenverwandte, wenngleich als Komponisten nicht vergleichbar. Sie verbindet das Genie. Und die ständige Suche nach neuen Einfällen, Melodien, dramatischen Momenten und – nach klingender Münze.

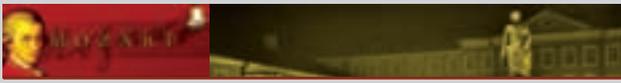
Dennoch suchte der für seine Zeit sicher fortschrittliche Mozart, der in kein Klischee passte, stets nach einer sicheren gewinnbringenden Anstellung bei Hofe. Das Genie als beamteter Hofkompositeur? Zwei Seelen wohnten also auch in seiner Brust.

Meister aller Klassen

Das große Werk Mozarts gilt als Inbegriff der Klassik, weil der Komponist in allen Gattungen in der Lage war, Meisterwerke zu schaffen. Schnell, präzise, im „neuen Stil“. Was wäre der Nachwelt noch alles „geschenkt“ worden, wenn Mozart nicht 1791 nach über >



Salzburg: In der Getreidegasse erblickte Wolfgang Amadeus Mozart das Licht der Welt.



HAPPY BIRTHDA



Der Dom von Salzburg

600 Werken im Alter von nur 35 Jahren gestorben wäre? Wenn er weitere 35 Jahre hätte komponieren können. – Was für eine Vorstellung bei dieser schöpferischen Energie!

Wunderkind einer Musik-Familie

Als der spätere Wunderknabe am 27. Januar 1756 in Salzburg geboren wurde, konnte sein aus Augsburg stammender Vater Leopold, Komponist und Solist, nicht ahnen, was er und seine Frau dort in die Welt entließen. Das Ehepaar Mozart hatte sieben Kinder, fünf starben als Säuglinge. Mozarts Schwester Anna Maria (Nannerl) war musikalisch ebenfalls sehr begabt und trat oft mit ihrem Bruder bei Konzerten auf. Leopold Mozart entdeckte früh die außerordentliche Begabung seines Sohnes und notierte erste Kompositionsversuche des Fünf- und Sechsjährigen in seinem Notizbuch. Was danach kam, war der Ehrgeiz eines stolzen, eitlen Vaters. Wolfgang wurde auf „Wunderkind“ getrimmt und musste so auf seine Jugend verzichten. Dieses Los verbindet ihn mit den heutigen „Wunderkindern“.

Schon 1762 unternahm der Vater mit den Geschwistern Konzertreisen nach München und Wien, um sie unter anderem Kaiserin Maria Theresia vorzustellen. Der Siegeszug des Wunderknaben begann und erfüllte recht bald die europäischen Höfe mit Bewunderung. Mozart verdiente stolze Summen als Virtuose, die der Familie zugute kamen. Zwischendurch komponierte er immer wieder bestaunte eigene Kompositionen.

Künstler und Komponiersklave

Mozart heute: Superlative begleiteten seinen Weg. Extreme vor allem: Es war die Stunde eines „Jahrtausendgenies“ – wie die Generationen nach ihm bewundernd verkünden. Mozart, das wissen wir heute, war Wunderkind und Flegel, Frechgeist und komponierender Lohnsklave des Adels und der Kirchenfürsten. Jeder kennt ihn, doch nicht alle mögen ihn.

Als Wunderkind, wie ein Affe im Zoo, eroberte er die Herzen der verwöhnten Rokokogesellschaft. Mit seinen 626 Werken – Don Giovanni vor allem – überlebte er als ideenreicher, kreativer Komponist und zog – neidvoll begleitet – in den Musikolymp ein.

Zwei Seiten eines Genies

Die Nachwelt feiert ihn zu Recht als einen der größten Musikgenies des Abendlandes. Bei den Musen hat er einen Ehrenplatz erworben, weil der Götterfunke auf den kleinen Wolferl übergesprungen war. Doch sein Leben war alles andere als nur berauschend. Nach großen Triumpfen als pianistisches Kind, als arrogantes Erziehungsergebnis seines oft zu strengen Vaters, war Mozart durchaus arrogant, frech, verzweifelt, verschwenderisch, ein Frauenheld, der gerne vollbusigen Damen ins Mieder griff. Er provozierte seine Umgebung. Er gab das Geld mit vollen Händen aus: Er trank manchmal zu viel, er verspielte seine Dukaten, ein Zecher – verwöhnt, ungeduldig, bewundert, von Kaisern und Königen verhätschelt. Das prägt ein Leben, das macht mutig, um bürgerliche Konventionen zu missachten.

Der wahre Mozart trat ins Rampenlicht nachdem die Verklärung einiger Generationen wie ein Nebel verschwand.

Doch das Genie überlebt alle Anfechtungen und wird es auch in Zukunft. Es gibt solche Genies, die zeitlos bleiben, egal, was man über sie verbreitet. Mozart gehört zu ihnen, Wagner und Verdi ebenfalls, Beethoven und Brahms, Mahler und Richard Strauß. Sie sitzen im Olymp an einem Tisch und freuen sich sicher über die Späße ihres jugendlichen Mitbruders Wolfgang Amadeus. Vielleicht spielt er ihnen etwas vor, vielleicht rülpst er aber auch laut bei Tische und ruft nach einem neuen Wein. **L**

Autor: *Wulf Mämpel*

Y, WUNDERKIND

„Das Notwendigste, das Härteste und die Hauptsache in der Musik ist das Tempo.“

Wolfgang Amadeus Mozart, 1756 – 1791, Briefe an den Vater 1777

Warum Mozart doch deutsch ist

Der Augsburger Leopold Mozart prägte das Leben und Schaffen seines Sohnes – bis hin zur Augsburger Stadtbürgerschaft



Leopold Mozart, selbst erfolgreicher Musiker und größter Förderer seines Sohnes.

In Augsburg haben die Mozarts deutliche Spuren hinterlassen: Hans Georg Mozart, Wolfgangs Urgroßonkel, war Werkmeister am Augsburger Domkapitel und wurde der führende Augsburger Barockbaumeister. Viele seiner Gebäude sind heute noch in und um Augsburg präsent, zum Beispiel das Gut Mergenthau bei Kissing oder der Prälatenbau im Augustiner-Chorherrenstift St. Georg. Wolfgangs Vater Leopold wurde schließlich am 14. November 1719 in Augsburg geboren.

Die Wurzeln der Familie Mozart liegen in Deutschland, genauer in bayerisch Schwaben, wo sie 1331 das erste Mal erwähnt werden. Im Laufe der Jahre zogen die Mozarts – die namentlich „am Moor wohnen“ – immer dichter an Augsburg heran, wo der Ururgroßvater Wolfgangs, der Maurergeselle David Mozart, das Bürgerrecht erwarb. Und dieses hatte nach jüngsten Erkenntnissen auch Wolfgang Mozart inne, da es sich vererbt – unabhängig vom Geburtsort. „Wäre Wolfgang Mozart auf Reisen eine Klage angehängt worden, wäre der Gerichtsstandort Augsburg gewesen, nicht Salzburg“, erklärt Lion Bernd Wißner, Gründer der Internationalen-Leopold-Mozart-Gesellschaft in Augsburg. In Salzburg hat Mozart dieses Recht nie beantragt, später in Wien auch nicht.

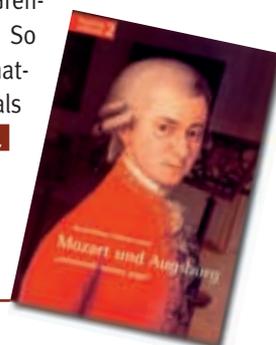
Mit seiner Ausbildung am Jesuitenkolleg St. Salvator wurde Leopold Mozart zu einer Art Universalgenie: Er sprach Französisch, Italienisch und Englisch, verstand Latein und Griechisch. Durch Kontakte in andere Länder kam er früh mit demokratischen Gedanken in Kontakt und sympathisierte mit der Idee der Abschaffung des Absolutismus – 40 Jahre vor der Französischen Revolution. Obwohl seine Stellenbezeichnung „Kammerdiener“ lautete, wirkte der studierte Philosoph als Berater, Musiker, Kapellmeister und Komponist. Und natürlich als Musikpädagoge, dessen Violinschule in viele Sprachen übersetzt wurde.

So unterrichtete er seine Kinder in allen Fächern und besonders der Musik, ganz abgesehen von der besonderen Förderung von

Wolfgang. Einerseits förderte er dessen kritischen Geist, andererseits forderte er Gehorsam. 1770 beendete Leopold Mozart seine eigene, durchaus erfolgreiche Komponisten-tätigkeit und widmete sich nur noch der Karriere seines Sohnes. Als kreatives Team vollbringen sie große Leistungen, stärken und inspirieren sich, lieben sich und verstreiten sich schließlich. Noch zu Beginn der großen Europa-Tournee ist der Ton, festgehalten in ausführlichen Briefwechseln, zwischen Vater und Sohn äußerst liebevoll. Doch als der junge Mozart seine eigenen Triebe und das Interesse am anderen Geschlecht entdeckt, entzweien sich die beiden. Vater Leopold hat dies jedoch nie verkraftet.

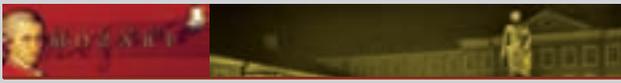
Auch musikalisch beeinflusste der Vater den Sohn zumindest in den frühen Kompositionen. Wolfgang beginnt da, wo Leopold aufhört. Seine Werke stellen den Vater, der zirka 270 Stücke hinterließ, letztlich in den Schatten, obwohl auch Vater Mozart bis heute gespielt wird – auch über die Grenzen Augsburgs hinaus. So steht er zugleich im Schatten seines Sohnes als auch in seinem Licht. **L**

Autorin: Anne Katrin Peters



Literaturtipp:

Dieser Text ist ein Ausschnitt aus dem Buch „Mozart und Augsburg“ von Bernd Wißner und Michael Loerke. Das reich bebilderte Buch kann ebenso wie weitere Werke zu Musikern versandkostenfrei beim Wißner-Verlag, Telefon (08 21) 2 59 89-0, bestellt werden.



HAPPY BIRTHDA

„Ich hoffe nicht, dass es nötig ist zu sagen, dass mir an Salzburg sehr wenig und am Erzbischof gar nichts gelegen ist und ich auf beides scheiße.“ *Wolfgang Amadeus Mozart, 1756 – 1791, Brief vom 12. Juli 1783*

Im Gespräch mit einem Genie

Vor 250 Jahren wurde er geboren. Weltberühmt ist er bis heute: Wolfgang Amadeus Mozart ist in den Künstler-Olymp eingezogen, wo er in der ersten Reihe der unsterblichen Komponisten sitzt. Dennoch stellte er sich bereitwillig und mit einem Zwinkern in seinen dunklen Augen den Fragen von Wulf Mämpel, der das einstige Wunderkind für DER Lion zu einem munteren Gespräch überreden konnte

DER Lion: Herr Mozart...

Wolfgang Amadeus Mozart: ...sagen Sie doch bitte Wolferl zu mir. Ich bin heute in guter Laune.

DER Lion: Nun... gerne. Wolferl, wenn Sie sich die heutigen Komponisten anhören, und das tun Sie ja, wie Sie mir eben gestanden, was denken Sie dann?

Mozart: Nun, ich bin entsetzt. Was sich der Stockhausen da so einfallen lässt oder der Ligeti. Da bin ich schon verwöhnt. Lieber höre ich den guten alten Dixie, neulich war ich, inkognito versteht sich, in einem Konzert mit Chris Barber. Das war toll, ich habe richtig mitgeswingt. Aber diese Geräusche von Ligeti... Nichts für meine verwöhnten Wiener und Salzburger Ohren.

DER Lion: Sind Ihnen denn in den letzten 150 Jahren keine Komponisten aufgefallen, die Sie mögen, die Sie gerne hören?

Mozart: Aber ja doch! Eine ganze Reihe. Besonders der Wagner hat es mir angetan. Wir haben viel gemeinsam: Beispielsweise das Genie, das uns verbindet, und den chronischen Geldmangel. Doch Wagner hatte seinen bayerischen Kini. Wenn ich Ludwig II. als Big-Spender gehabt hätte, mein Gott, dann hätte ich so komponiert wie der fleißige Sachse. Hören Sie doch nur in der Walküre: Winterstürme wichen dem Wonnemond. Das ist Romantik pur. Geschwisterliebe, Neid der Götter auf das Gold der Menschen. Was für ein Thema! Was für Abgründe. Da stehe ich mit meiner *Così fan tutte* recht bescheiden da. Überhaupt habe ich wenig Tote in meinen Werken. Also Wagner, ein Genie, aber ich findet auch Puccini und Verdi verehrens-würdig. Was für Geschichten haben diese drei, belassen wir es bei ihnen, auf die Opernbretter gezaubert. Was für Frauen – und davon verstehe ich ja etwas. Ich denke an Brünhilde, Senta, Isolde, Aida, Tosca, Turandot, Desdemona. Das waren fesche Weiber, alles was recht ist.

DER Lion: Ich muss Sie das fragen: Waren Sie schon einmal – inkognito – bei den Festspielen in Salzburg oder in Bayreuth?

Mozart: Aber natürlich. Salzburg, meine Heimat, dort, wo ich nicht nur Triumphe feierte, sondern, ich kann es ja heute durchaus eingestehen, mein Taschengeld aufbesserte, indem ich die nach mir benannten Kugeln mit einem begabten Konditor kreierte. In Salzburg bin ich häufiger. Ich finde nicht alles gut, was dort die modernen Regisseure



Y, WUNDERKIND

veranstalten. Immer dann, wenn die Namen der Regisseure auf den Plakaten größer sind als mein Name beispielsweise, ist meistens die Inszenierung im Arsch. Oh, pardon, ich bin bekannt für solche Ausdrücke, wenn Sie gestatten... Und dann die Leute – viel Show und viel Business. Mehr nicht.

DER Lion: Sind Sie denn wirklich solch ein Ferkelchen, Wolferl?

Mozart: Ach, diese Leute. Sie sind doch allesamt Spießler. Sie tun so vornehm, rülpfen heimlich. Ich tue es manchmal öffentlich bei Tische, aus Spaß, um die Reaktionen zu testen. Ich bin in der Tat ein wilder Bursche, das ist schon wahr. Ich trinke gerne zu viel, prasse, rede vulgäres, schweinisches Zeug, um die Menschen zu schockieren. Und um den Damen zu gefallen, die das auch mal gerne hören, wie sie mir eingestehen. Fest steht: Ich halte nichts vom klassischen mens sana in corpore sano. Ein Genie genießt und redet darüber.

DER Lion: Sie waren in Bayreuth – wie hat es Ihnen dort gefallen?

Mozart: Ich war von der Akustik überwältigt. Dann die Leute, viele von ihnen verstehen wirklich, was dort auf der Bühne geschieht. Das ist bewundernswert. Einen Wunsch habe ich mir leider nie erfüllen können: Ein Gastspiel in der New Yorker Carnegie-Hall. Mit Mozart am Pult. Mozart spielt Mozart in Amerika. Was für eine Vorstellung!

DER Lion: War Ihr väterlicher Widersacher Salieri tatsächlich so ein Fiesling?

Mozart: Ach der Salieri. Er war neidisch auf mich und mein Talent. Worüber er in vielen Nächten brütete, erledigte ich zwischen Frühstück und Kirchengang, zwischen Mittagschlaf und Abendmahl. Das ärgerte ihn. Wir haben viele Gespräche geführt, in denen er mir intellektuell überlegen war. Doch wenn es an die Noten ging, da war ich halt genialer. Er hat mich nie wirklich bekämpft und sicher auch nicht ermordet.



DER Lion: Wenn Sie könnten, was würden Sie heute komponieren?

Mozart: Mit meinem Genie könnte ich alle Gattungen bedienen. Klassik, Pop und Rock – eben alles. Die Kasse würde klingeln. Meine Familie hätte es gut, jedenfalls besser als zu meinen Lebzeiten. Heute verdienen die Komponisten Millionen, denken Sie nur an den Musicaltitanen Webber. Unglaublich, was der verdient. Sein Phantom hätte ich in einer Nacht bei einer Flasche Rotwein geschrieben. Ich wäre heute ein Popstar, würde einen roten Ferrari fahren und mit dem Flieger um die Erde jetten – in die Konzerthäuser, in die Opern, in die Studios. Komponisten haben es heute leicht. Heute sitzt das Geld für viel Blödsinn lockerer als zu meiner Zeit.

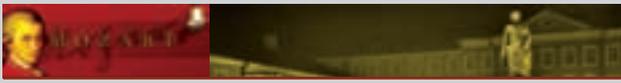
DER Lion: Ich habe gehört, Sie sind ein Discogänger und Fan von Arnold Schwarzenegger, Ihrem Landsmann?

Mozart: Oh ja, in Conan, der Barbar, da hätte ich gern eine böse Rolle übernommen. Oder ich würde gerne Homers listenreichen Odysseus darstellen oder den alten Fritz, der so gut Flöte spielte. Oder Richard Löwenherz. Oder Winnetou. Leider gab es zu meiner Zeit noch kein Hollywood. Als Filmkomponist hätte ich ebenfalls viel Kohle gemacht. Denn wissen Sie, ohne Moos ist nicht viel los. Ich hätte alles komponiert, sogar Discomusik.

DER Lion: Maestro, wenn Sie bei Ihrer Erfahrung und dem ungeheuren Überblick über die Musikkultur der Welt ehrlich antworten müssten, wer ist für Sie dann der Größte aller Komponisten?

Mozart: Mozart!

DER Lion: Wolferl, ich danke Ihnen sehr herzlich für das Gespräch. 



HAPPY BIRTHDAY, WU

„Komponiert ist schon alles, aber geschrieben noch nichts“
Wolfgang Amadeus Mozart, 1756 – 1791

In Mozarts Geist

Anlässlich des Mozartjahres suchte der Lions Club Oberpfälzer Jura musikalische Talente mit einem Musikwettbewerb



Für ihr „An Cloe“ durfte Theresa Velten einen Sonderpreis mit nach Hause nehmen.

Seit mehreren Jahren führt der Lions Club Oberpfälzer Jura mit großem Erfolg einen Fotowettbewerb und einen Bilderwettbewerb durch. Zu Ehren von Mozart, der in diesem Jahr seinen 250. Geburtstag feiert, sollte es 2006 ein Musikwettbewerb sein mit dem Ziel, Kinder und Jugendliche zum Musizieren anzuregen und ihre Tätigkeit und Ausbildung zu fördern.

Geplant – getan: Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer im Alter bis zu 30 Jahren, solange er nicht in musikalischer Berufsausbildung oder -tätigkeit steht, konnte sich mit bis zu zwei Musikstücken, natürlich möglichst mit einem Werk von Wolfgang Amadeus Mozart, dem Wettbewerb stellen. Dabei durften einzelne Musiker ebenso teilnehmen wie Gruppen oder Chöre aus der Region Oberpfälzer Wald. Mit über 90 Anmeldungen übertraf der Musikwettbewerb schließlich

alle Erwartungen. „Ich habe mit etwa 50 Teilnehmern gerechnet – aber diese Beteiligung ist fantastisch“, freute sich zum Beispiel Michael Eibl vom LC Oberpfälzer Jura.

Hoher Leistungsstand begeistert

So wollten sich drei Geigen- und zwölf Violinspieler, neun Sänger, 27 Pianisten, drei Keyboard- und zwei Klarinettenvirtuosen, zwei Gitarren- und drei Querflötenspieler sowie jeweils ein Musiker mit Tenorhorn, Trompete und Akkordeon der Jury stellen. Bei den Ensembles kamen unter anderem ein Klarinettenquartett, Kammermusik und dreimal sechshändiges Klavierspiel zur Vorführung. Keine leichte Aufgabe für die Jury, die an zwei Wochenenden im Zehentstadel Hemau und im Zehentstadel Beratzhausen die Wertungsvorträge abnahmen. Dabei begeisterten die Vorführenden die Jury, bestehend aus dem Musikexperten Karlheinz Willax sowie den

Clubmitgliedern Dr. Reinhard Kellner und Dr. Henning Müller-Buscher, mit ihrem hohen Leistungsstand.

Den Höhepunkt bildete schließlich das Abschlusskonzert der Preisträger, das am 2. Juli 2006 im Zehentstadel Beratzhausen vor vollem Hause stattfand. Die Sieger konnten dabei ihr Können öffentlich präsentieren und ernteten hierbei starken Beifall. So ließ beispielsweise die 14-jährige Katharina Hanneschläger mit Mozarts Andante C-Dur die Vögel trillern. Der siebenjährige Roman Schwarz musste zunächst erstmal den Klavierhocker hochschrauben bevor er dem Publikum am Flügel eine Improvisation von Dimitrij Kabalewski vorspielte. Und Theresa Velten geht zwar noch gar nicht zur Schule, kann aber trotzdem schon lesen – zumindest die Noten aus Mozarts „An Cloe“, das sie auf ihrer Viertelgeige vortrug. Laut Anmoderation schon auf dem Sprung in die großen Opernhäuser, wusste Astrid Mathysek (16) mit der Arie „Deh, vieni nin tardar“ aus Figaros Hochzeit zu beeindrucken.

Zuschauer durften den Vorträgen der Preisträger umsonst beiwohnen, jedoch bat



Eine Jury aus Musikexperten beurteilte die Vorträge der über 90 Teilnehmer.

INDERKIND



Die 16-jährige Astrid Mathysek überzeugte in der Kategorie Gesang.

der Lions Club um eine Spende für die Förderung musikalischer Talente. Durch das 150-minütige Programm führte gekonnt Lionsfreund Robert Puchner, der auch zusammen mit Past-Präsident Mehdi Djamali und Dr. Müller-Buscher die Siegerehrung vornahm. Für die Sieger jeder der vier ausgezeichneten Gruppen – Soloinstrument bis zwölf Jahre, Soloinstrument 13 bis 21 Jahre, Ensemble und Gesang – gab es Geldpreise in Höhe von 300, 200 und 100 Euro sowie noch zehn Sonderpreise in Form von Gutscheinen und wertvollen Büchern – in Summe 3 200 Euro. Und damit kein Teilnehmer leer ausging, erhielten alle Nichtprämierten eine Mozart-Sondermünze im Wert von 10,00 Euro. So war der Jubilar bis zur letzten Minute des Wettbewerbs und darüber hinaus zugegen. **L**

Autor: Herbert Fenkl

Das Klarinettenquartett belegte den 2. Platz in der Rubrik Ensemble.





Moderne Vielzweck- räume

- Büro-, Wohn-, Aufenthalt-, Sanitär-, Magazincontainer
- Großraumbüros-, Kindergärten-, Schulen-, Banken
- Lieferung sofort, europaweit.

Wir kommen Ihnen entgegen.



CONTAINER

für Baustellen und Industrie GmbH
Produktion • Vermietung • Verkauf • Service
Dieselstraße 8 49733 Haren (Ems)
Tel. (05932) 506-0 Fax (05932) 506-10
www.container.de info@container.de







Karriere können Sie studieren!

Bachelor-Studiengänge

- Internationale Betriebswirtschaft
- Betriebswirtschaft mit internationalen Regionalstudien
- Internationales Marketing
- Internationales Tourismusmanagement
- Messe-, Kongress- und Eventmanagement
- Kulturmanagement

Master-Studium

Internationales Management



**Merkur Internationale
FH Karlsruhe**

Staatlich anerkannte Fachhochschule

Karlstraße 36 - 38 | 76133 Karlsruhe | Telefon 0721 1303-512
info@merkur-fh.org | www.merkur-fh.org



Bei der Verleihung des Steiger Award übergibt die Past-Präsidentin des LC Krefeld-Rheintor, Dr. Ulrike Buck (links), den Scheck in Höhe von 25 000 Euro an Bernd Pastors, Geschäftsführer von Action Medeor (mit Mikrophon).



Hilfsgüter, mit dem Namen von Action Medeor gekennzeichnet, für Pakistan.

Kunstvolle Hilfe

Weltweites Engagement des 2003 gecharterten LC Krefeld-Rheintor mit Unterstützung des Künstlers James Rizzi

Die Geschichte beginnt mit einer persönlichen Leidenschaft: Denn Dr. Esfandiar Modjahedpour, Mitglied des Lions Clubs Krefeld-Rheintor, sammelt begeistert Werke des amerikanischen Künstlers James Rizzi, der mit seinen bunten dreidimensionalen Grafiken weltweit bekannt ist. Er nimmt jede Gelegenheit wahr, Rizzi selbst zu begegnen. Auch nach der Hurrikan-Katastrophe von New Orleans traf Dr. Modjahedpour den Künstler und schlug ihm und seinem deutschen Verleger, Bernd Feil, einen Benefizverkauf eines seiner Bilder vor. Rizzi willigte sofort ein und kreierte das Bild „Gone with the Wind“. In einer Auflage von 350 Exemplaren stellte der Künstler diese Grafik – eine bunte Windhose auf hellblauem Grund – dem LC Krefeld-Rheintor kostenlos zum Verkauf zur Verfügung. Der Erlös sollte für den Aufbau von New Orleans verwendet werden.

Das alles spielte sich im vergangenen Herbst ab, als eine neue menschliche Katastrophe Schlagzeilen machte: das Erdbeben in Pakis-

tan. Hier war ebenso schnelle Hilfe angebracht, die Not sogar noch größer. Daher erklärte sich Rizzi einverstanden, den Verkaufserlös der Bilder für die Erdbebenopfer in Pakistan zu verwenden. So begann der LC Krefeld-Rheintor mit dem Verkauf der Bilder zum Einzelpreis von 355 Euro und hatte schon nach kurzer Zeit 21 000 Euro Reinerlös in der Kasse, die der Distrikt-Verfügungsfonds des Distrikts 111-R um weitere 4 000 Euro aufstockte.

Kooperation mit Action Medeor

Um die Pakistanhilfe professionell auszuführen, kooperierte der LC Krefeld-Rheintor mit der erfahrenen Hilfsorganisation Action Medeor in Tönisvorst bei Krefeld. Im Rahmen der Verleihung des Steiger Award – James Rizzi war der diesjährige Preisträger in der Kategorie Kunst – bekamen die Lions die Gelegenheit, auf der Bühne einen Scheck über 25 000 Euro an die Hilfsorganisation in Anwesenheit von Prominenten wie José Carreras, Muhammed el Baradei, Sabine

Christiansen und Otto Schily zu übergeben. Action Medeor verschickt Medikamente und Hilfsgüter in Krisengebiete weltweit und hat speziell mit Pakistan viel Erfahrung, auch was die politisch schwierigen Strukturen betrifft. So kann der LC Krefeld-Rheintor zuversichtlich sein, dass die Medikamente und Hilfsgüter in voller Spendenhöhe in Pakistan ankommen und den Erdbebengeschädigten damit vor Ort helfen.

Der Leiter des Projekts des LC Krefeld-Rheintor, Dr. Esfandiar Modjahedpour, freut sich, wenn diese außergewöhnliche Activity seines Clubs Nachahmer finden würde. Er denkt dabei auch an die Möglichkeit, dass Künstler vor Ort eigene Werke für einen von einem Lions Club durchgeführten Wohltätigkeitsverkauf anbieten. Auch sind noch einige wenige Exemplare des Benefizbildes „Gone with the Wind“ über ihn erhältlich (lionsclubmail@yahoo.de). **L**

Autor: Dr. Franz Otto Kirschkamp

Hilfe für und mit den Lions im Libanon

Lions Club Aschaffenburg Pompejanum ruft zu Spenden auf

Seit einem Jahr hat der Lions Club Aschaffenburg Pompejanum eine Jumelage mit dem Lions Club in Beirut im Libanon. Bereits im Oktober 2004 haben einige Mitglieder die Zedernrepublik besucht und waren hellauf begeistert von der Gastfreundschaft der Menschen, der einzigartigen Kultur und dem Miteinander der verschiedenen Religionen. Ein Land im Aufbruch, ein Land im Wandel. Beirut, die Hauptstadt, galt lange Zeit als das Paris des Orients. Beirut ist eine moderne, weltoffene und aufregende Metropole mit über zwei Millionen Einwohnern.

Doch eine Million Menschen – ein Viertel der gesamten Bevölkerung – sind seit Ausbruch des Krieges auf der Flucht, kämpfen mit den verheerenden Folgen; das unermessliche Leid der Flüchtlinge und der Zivilbevöl-

kerung erschüttert die Mitglieder des LC Aschaffenburg Pompejanum zutiefst. Besondere Einblicke gab der Aschaffenburg Lion und gebürtige Libanese Dr. Elias Karam, der vor wenigen Tagen aus dem Südlibanon zurückkehrte. Er bezeichnet die Lage der Menschen als dramatisch und verzweifelt. In seinem Dorf Baskinta, in den Bergen 50 Kilometer nördlich von Beirut, haben viele Tausend Vertriebene Zuflucht gesucht. Sie finden Unterschlupf in Kirchen, Klöstern und Schulen sowie bei den Menschen im Dorf. Ihre Häuser und Existenzen sind zerstört und sie besitzen nichts mehr als ihr Leben.

Hilfe für die Hilfe der Beirut Lions

Daher versucht der Lions Club in Beirut seit Ausbruch des Krieges, die Not und das Leid der Menschen zu lindern. Es fehlt an Medikamenten, Matratzen, Decken und Kleidung.



Lion Dr. Elias Karam konnte aus eigenem Erleben von der Lage im Libanon berichten.

Auch Nahrungsmittel werden knapp. Damit der Partnerclub der Aschaffenburg Lions im Libanon in den kommenden Wochen und Monaten die Menschen unterstützen kann, bittet der LC Aschaffenburg Pompejanum um Spenden auf das Konto 201413066, Raiffeisenbank Aschaffenburg, BLZ 795 625 14, Stichwort: Spende für den Libanon. **L**

Autorin: Martina Fehlner

Ein Großteil Beiruts wurde durch die Bomben schwer beschädigt oder komplett zerstört.



Erfolgreiche Sammler und Erbauer

Mit einer Spende in Höhe von 12 800 Euro und persönlichem Engagement beschert der Lions Club Frankfurt-Eschenheimer Turm dem Kinderhaus Frank neue Spiel- und Freizeitangebote

Mit Schaufel, Spaten und 12 800 Euro im Gepäck rückten die Mitglieder des Lions Club Frankfurt-Eschenheimer Turm am 10. Juni beim Kinderhaus Frank an, um die Spiel- und Freizeitangebote für Kinder mit mehrfachen und schwersten Behinderungen im Außen- und Gelände zu verbessern. An jenem Tag stand die Errichtung eines neuen Hochbeets an, in dem auch Kinder und Jugendliche im Rollstuhl einen Kräutergarten anlegen und pflegen können.

Familiäre Betreuung und Förderung

Das Kinderhaus Frank ist in Frankfurt die einzige Wohneinrichtung für schwerbehinderte Kinder und Jugendliche, die gegenwärtig 23 Kinder vom Säulingsalter bis zu 18 Jahren beherbergt. Die Bewohner leben in zwei Wohngruppen mit je acht Kindern. In einer Außenwohngruppe des Kinderhauses wer-

den außerdem fünf Kinder im Alter ab 14 Jahren pädagogisch und therapeutisch besonders gefördert. In der alten Gruppe konnten so alle Bewohner die Hauptschule erfolgreich abschließen. Neben dieser Außenwohngruppe bietet das Kinderhaus in Frankfurt Sossenheim noch zwei Kurzzeit-Betreuungsplätze, um Familien mit behinderten Kindern zu entlasten.

„Die beiden Kurzzeit-Betreuungsplätze, die das Kinderhaus seit einem Jahr anbietet, werden stark nachgefragt. Es sind die einzigen Kurzzeit-Plätze für Familien mit behinderten Kindern im Rhein-Main-Gebiet. Das reicht bei Weitem nicht aus“, erklärte Dr. Jochen Eichhorn, Präsident des LC Frankfurt-Eschenheimer Turm das Engagement seines Clubs: „Mit unserer Aktion möchten wir auf die schwierige Situation von Familien mit schwerstbehinderten Kindern im Rhein-Main-Gebiet aufmerk-

sam machen. Viele müssen bereits heute solche Kurzzeit-Pflegeplätze für das nächste Jahr suchen, wenn sie mit den anderen Familienmitgliedern beispielsweise in den Urlaub fahren möchten. Und dann liegen diese Plätze oft in weit entfernten Orten. Die Arbeit des Kinderhauses hat uns überzeugt. Neben einem ausdifferenzierten therapeutischen und heilpädagogischen Angebot in den Wohngruppen bietet das Kinderhaus auch eine familiäre Atmosphäre. Und es bietet vor allem persönliche Zuwendung und Geborgenheit.“

Neue Angebote im Außenbereich

Als neue Attraktion lockt nun das Lions-Hochbeet. Es ist rund drei mal vier Meter groß und bequem vom Rollstuhl aus zu erreichen. Mehrere Kinder haben schon Gemüse für das Beet ausgesät, das sie später zusammen mit Kräutern in das Hochbeet pflanzen möchten. Und auch das sonstige Außen- und Gelände des Kinderhauses, in dem bisher nur einige Schaukeln für kleine Kinder standen, soll in nächster Zeit auch mit Hilfe der Spende der Frankfurter Lions umgestaltet werden. Beispielsweise beinhaltet die Planung einen großen Sandkasten auf einem unterfahrbaren Tisch, damit Kinder im Rollstuhl im Sand spielen können. Außerdem sollen neue Schaukeln aufgestellt werden, doch hohe Sicherheitsbestimmungen machen diese speziellen Spielgeräte für behinderte Kinder sehr teuer. „Ohne die Spende des Lions Club Frankfurt-Eschenheimer Turm, der uns schon mehrfach unterstützt hat, wären viele neue Spiel- und Freizeitangebote nicht zu realisieren gewesen“, so Petra Prinz, die Leiterin des Kinderhaus Frank. **L**

Autor: Dr. Jochen Mignat

Mehr Informationen und Kontakt

Lions Club Frankfurt-Eschenheimer Turm
www.eschenheimer-turm.de
 Kinderhaus Frank, Frankfurt Sossenheim
www.kinderhaus-frank.de



Alexander (links) und Sven vom Kinderhaus Frank freuen sich über die Bauarbeiten für das neue Hochbeet. Mitglieder des Lions Clubs Frankfurt-Eschenheimer Turm und ihre Familien griffen selbst zur Schaufel.

Zehn-Schritte-Plan Fundraising

Um so viel Geld spenden zu können, bedarf es vorher einiger Sammelbemühungen, die der LC Frankfurt-Eschenheimer Turm nach intensiver Diskussion in einem Fundraising-Konzept zusammengefasst hat. In zehn Schritten einigten sich die Mitglieder des Clubs auf Ziele, Aktivitäten und Projekte.

1. Art der Fundraising Activities

Wir haben uns auf vier Activities festgelegt:

- Tanzfest (Frühlingsfest)
 - Konzert mit jungen Künstlern
 - Golfturnier und
 - Verkauf von Weihnachtsartikeln von Mitgliedern für Mitglieder
- Für jede Activity wurden die wesentlichen Komponenten beschrieben.

2. Festlegung eines Turnus der Fundraising Activities

Für jede Activity wurde festgelegt, in welchem Zeitabstand und wie über das Jahr verteilt diese stattfinden sollen.

3. Verantwortliche für jede Activity

Die Verantwortlichkeiten wurden innerhalb der Mitglieder verteilt und nicht nur auf den Vorstand.

4. Unterschiedliche „Sammelformen“ beim Fundraising

Wir nutzen verschiedene Formen Gelder zu sammeln:

- Eintrittspreise (Fest, Konzert) bzw. Startgelder (Golfturnier)
- Sponsoren (Fest, Golfturnier)
- Spenden (Fest, Golfturnier, Konzert)
- Tombola oder Versteigerung (Fest)
- Verkaufserlöse (Weihnachtsverkauf)

5. Kriterien zur Auswahl der zu fördernden Projekte

Wir haben folgende Kriterien definiert:

- Das Projekt befindet sich in Frankfurt oder Umgebung
- Das Projekt hat einen sozialen Charakter
- Die gestifteten Mittel dienen klar definierten Zwecken (Erweiterung, Verbesserung, Sonderaktivitäten etc.)
- Das Projekt bietet einen hohen Identifikationsgrad für die Mitglieder
- Das Projekt lässt sich im Fundraising gut „vermarkten“
- Das Projekt kann auch persönlich unterstützt werden

6. Schwerpunkte der zu fördernden Projekte

Wir haben uns zwei Schwerpunkte gesetzt:

- Unterstützung kranker und/oder sozial schwacher Kinder/Jugendlicher
- Unterstützung kranker und/oder sozial schwacher alter Menschen

7. Auswahl der konkreten Projekte

Zwei Projekte, die den Großteil der gesammelten Gelder erhalten:

- Kinderhaus Frank in Frankfurt
 - Hospiz für palliative Medizin in Frankfurt
- Zusätzlich unterstützen wir mit 1000 Euro jährlich das Abebech Gobena Waisenhaus in Addis Abeba

8. Festlegung von Paten für jedes Projekt

Innerhalb der Mitglieder und nicht des jeweiligen Vorstandes wurden Paten für die einzelnen Projekte bestimmt. Die Rolle des Paten wurde wie folgt definiert:

- Interner Sponsor des Projektes
- Verbindungsglied zwischen LC und den Projektverantwortlichen
- Zentraler Ansprechpartner für Mitglieder bzw. Projektverantwortliche
- Informiert regelmäßig über das Projekt und die unterstützten Vorhaben
- Organisiert Besuche

9. Verabschiedung der Activities und Projekte durch alle Mitglieder

In mehreren Sitzungen wurden Activities und Projekte intensiv diskutiert. Jedes Clubmitglied gab ein klares Commitment ab. Jeder weiß, wofür der Club steht und was wir bewirken können und wollen.

10. Engagement, Engagement, Engagement

Engagement fällt umso leichter, je konkreter das Projekt, je größer die Kenntnis und persönliche Erfahrung und je klarer der unmittelbare Nutzen der Spenden sind. Mit dem systematischen Vorgehen in diesen zehn Schritten konnten die gesammelten Mittel auf über 21000 Euro mehr als verdoppelt werden. Die Spende von 12800 Euro für das Kinderhaus Frank sammelte der Lions Club bei einem Golfturnier und einem Frühlingsfest, zu dem rund 180 Personen ins Logenhaus zur Einigkeit in Frankfurt kamen.



Lerne Englisch in England

Englisch-Kurse das ganze Jahr über

- Prüfungen der Universität Cambridge
- Vorbereitungskurse für IELTS
- Wöchentlicher Einstieg möglich, Kurz- oder Langzeitkurse
- Unterbringung als einziger deutscher Gast in einer englischen Familie

Oktober 2006

- Intensivkurse für Studenten und Oberstufenschüler
2 Wochen ab 1. Oktober
- Ganztagsunterricht, abwechslungsreicher Stundenplan, Abiturvorbereitung, Bildungsausflüge, Sport, Betreuung
- Empfang: Manchester Flughafen, Begleitung nach York

Gold-Kurs 2006 (vom 16. bis 27. Oktober)

- Mindestalter 50 Jahre
- Neben Englischunterricht und Collegeprogramm Rundgänge, Besichtigungen und Ausflüge
- Unterkunft in einer englischen Gastfamilie oder im Hotel

Dir. Andrew Hjort, Melton College, 137 Holgate Road, York,
Y024 4DH GB, Tel.: 0044 1904 622250 Fax: 0044 1904 629233
E-Mail: English@melton-college.co.uk, Website: www.melton-college.co.uk

- Staatlich anerkannt vom British Council



Blinde Passagiere: Isabella Pravata und Christine Bibiella mit Skipper Gerd Hufnagel.

Wind in den Segeln

Zusammen mit 18 Blinden stachen der Lions Club München-Alt-Schwabing und andere oberbayerische Lions zur Inselumrundung in See. Ein Erlebnis für beide Seiten

Königlich-bayerisches Wetter, eine angenehme Brise Wind und ein bunter, fröhlicher Haufen – so sah die gelungene Mischung für die zweite Auflage des Blindensegelns am Chiemsee aus. Der Lions Club München-Alt-Schwabing wiederholte diese Activity dieses Jahr zusammen mit den LCs Bad Aibling-Mangfalltal, Prien am Chiemsee und Rosenheim, aus deren Reihen alle Skipper für die neun Boote kamen. Mit an Bord gingen 18 Teilnehmer vom Bayerischen Blinden- und Sehbehindertenbund (BBSB), neun Leos vom Leo-Club München Bavaria als Betreuer und weitere Lionsfreunde, um die Herren-, die Kraut- und die Fraueninsel zu umsegeln. Schiff ahoi!

Während der Inselumsegelung durften auch die Sehbehinderten selbst das Steuern der Boote übernehmen und zeigten dabei spontanes und großes Einfühlungsvermögen am Ruder. „Sehbehinderte sind auf dem Segelboot den Sehenden motorisch und sensorisch nahezu überlegen, weil ihre Empfindsamkeit für Schiffsbewegungen und Wind mehr ausgeprägt ist. Dadurch erlernen sie das Steuern eines Segelbootes sehr schnell“, fand Dr. Peter Konrad vom Münchner LC Alt-

Schwabing, Organisator dieser Activity, seine Erfahrung aus dem Vorjahr bestätigt. Lionskipper Guntram Klapprott vom LC Rosenheim schloss sich an: „Das war eine wunderbare Erfahrung, von einem Sehbehinderten auf dem eigenen Schiff geführt zu werden.“ Und auch die sehbehinderten Teilnehmer teilten die Begeisterung, wie Bernhard Claus vom BBSB zum Ausdruck brachte: „Die Krängung des Bootes und die Geschwindigkeitsgeräusche machen Lust auf mehr.“

Prominente Mitsegler

Auf der Teilnehmerliste fanden sich unter anderem die Paralympics-Goldmedaillengewinnerin Verena Bentele (Biathlon) und Paralympionik Gerd Gratwohl (Abfahrtslauf), deren sportliche Ambitionen für die Teilnehmer Gesprächsstoff auch neben dem Segeln lieferten. Die positive Lebenseinstellung fasste der Lionsskipper Bernd Jucht vom LC Prien am Chiemsee zusammen: „Es war beeindruckend, mit welcher Lebensfreude die Teilnehmer an Bord gingen und segelten. Das spontane Vertrauen war offensichtlich so groß, dass die Sehbehinderten vom Boot sprangen und alleine zur Insel schwammen während wir das Boot ankerten.“

Beim anschließenden Grillen auf der Insel Sassau stärken sich die über 50 Teilnehmer für den „letzten Schlag“ zurück zum Deutschen Hochseesportverband Hansa in Prien, der auch fünf Kielboote zur Verfügung stellte.

Die Organisatoren Dr. Peter Konrad, Guntram Klapprott, Bernd Schmitt und Thomas Töpfer sind einerseits von der clubübergreifenden Zusammenarbeit und andererseits von der Begeisterung der teilnehmenden Sehbehinderten überzeugt. Martina Ried vom BBSB sagte dazu: „Für uns Blinde ist eine derartige Aktivität viel mehr Wert als jede Geldspende, denn die meisten Freizeitaktivitäten gehen eben nur mit Begleitperson, von denen wir natürlich immer zu wenig haben.“ Daher engagiert sich der Leo-Club München Bavaria bereits seit vielen Jahren für die Blinden indem sie regelmäßig zusammen einkaufen gehen. „Das Blindensegeln ist für uns zu einem besonderen Höhepunkt geworden, den wir zusammen mit den Lions planen und mit unseren Gästen genießen“, freute sich daher auch Timm Wiebe von den Leos über den gelungenen Ausflug. **L**

Autor: Dr. Peter Konrad

Das Hilfswerk der deutschen Lions e. V. ist Mitglied von **GEMEINSAM FÜR AFRIKA**

Jede Minute sterben weltweit 20 Kinder unter fünf Jahren. Besonders hoch ist die Kindersterblichkeit in Afrika südlich der Sahara. Hunger, Armut, Aids und bewaffnete Konflikte sind die Hauptursachen dafür. Jeder dritte Einwohner Afrikas leidet an Unterernährung, nur jeder zweite hat Zugang zu Gesundheitsversorgung. Mit der Aktion **GEMEINSAM FÜR AFRIKA** werden die Mitbürgerinnen und Mitbürger

um Aufmerksamkeit und Unterstützung für Afrikas Not leidende Menschen gebeten und zur Solidarität aufgerufen. Das Anliegen ist es, über die Landesgrenzen hinaus die humanitären Herausforderungen unserer Welt zu erkennen und gemeinsam zu zeigen, dass Lions in Deutschland diese Verantwortung ernst nehmen und auch entsprechend handeln.



Was steht hinter der Kampagne **GEMEINSAM FÜR AFRIKA?**

Zu **GEMEINSAM FÜR AFRIKA** gehören 30 unterschiedliche Hilfsorganisationen, wie zum Beispiel das Hilfswerk der deutschen Lions e. V., die Projekte mit verschiedenen Inhalten in Afrika realisieren. Sie alle möchten armen Menschen in Afrika eine Stimme geben. Gemeinsam mit den Botschaftern Anne Will, Wolfgang Niedecken (BAP) und Herbert Grönemeyer sowie rund 100 prominenten Unterstützern, setzt sich **GEMEINSAM FÜR AFRIKA** für die Bekämpfung von Armut und Aids zugunsten einer Verbesserung der Lebensbedingungen in Afrika ein. Die Schirmherrschaft der Kampagne hat Bundespräsident Horst Köhler übernommen.

Welche Ziele verfolgt **GEMEINSAM FÜR AFRIKA?**

- Dem Bild des „verlorenen Kontinents“ entgegenwirken und auf das Potenzial Afrikas und seiner Bevölkerung aufmerksam machen, Politik und Gesellschaft zu einem stärkeren Engagement gegen Hunger und Armut in Afrika auffordern.
- Die Forderungen der „Weltweiten Aktion gegen Armut“ unterstützen: Ausweitung der Entwicklungshilfe, Erzielung eines gerechten Welthandels, umfassende Entschuldung der armen Länder.
- Für gerechte, politische und ökonomische Rahmenbedingungen eintreten, die Voraussetzung für eine nachhaltige Entwicklung in Afrika sind.
- Aufmerksam machen, auf die vielen Beispiele erfolgreicher Projektzusammenarbeit mit den afrikanischen Partnern. Spenden können viel bewirken! Mit Hilfe von Spenden eine der größten Katastrophen in Afrika bekämpfen. Täglich fallen allein in Afrika 6 000 Menschen Aids zum Opfer!



Bleichstraße 1-3
65183 Wiesbaden

Telefon: (06 11) 9 91 54 92
Telefax: (06 11) 9 91 54 83

E-Mail: info@lions-hilfswerk.de
Internet: www.lions-hilfswerk.de



Hilfswerk der Deutschen Lions e. V.
LIONS FOUNDATION GERMANY



Wo findet **GEMEINSAM FÜR AFRIKA** statt?

GEMEINSAM FÜR AFRIKA ist eine bundesweite Kampagne, die von vielen unterschiedlichen Aktionen und Veranstaltungen begleitet wird. Im Rahmen der Kooperation mit PUMA wurden spannende und unterhaltsame Events im Sommer 2006 geplant, bei denen Afrika und der afrikanische Fußball im Mittelpunkt standen. Darüber hinaus werden ganzjährig Veranstaltungen zugunsten von **GEMEINSAM FÜR AFRIKA** stattfinden – von Theateraufführungen und Benefizkonzerten über afrikanische Filmreihen und Modenschauen bis hin zu Fußballturnieren und Sponsorenläufen.

Ziel aller Veranstaltungen ist:

Das Einwerben von Spendenmitteln!

Die Spenden an **GEMEINSAM FÜR AFRIKA** werden direkt für die Hilfsprojekte der teilnehmenden Organisationen in Afrika eingesetzt. Dabei werden die Spenden nach einem Verteilungsschlüssel aufgeteilt: 25 Prozent werden gleichmäßig unter den 30 Organisationen verteilt; die restlichen 75 Prozent orientieren sich am Umfang des Hilfseinsatzes jeder teilnehmenden Organisation in Afrika.

GEMEINSAM FÜR AFRIKA

„Lichtblick für Blinde“

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Lions!

Gemeinsam haben die Lions für SightFirst, die weltweite Blindenarbeit der Lions, viel erreicht. Die zahlreichen neu gebauten Krankenstationen, die mobilen augenmedizinischen Einsatzfahrzeuge, die Geräte und Medikamente und vor allem die 50 Augenarztstipendien in den Entwicklungsländern haben dazu beigetragen, die Anzahl der Blinden von 50 auf 37 Millionen sinken zu lassen.

Durch die Erfahrungen, die bei der Durchführung zahlreicher augenmedizinischer Projekte gewonnen werden konnten, haben die Lions Beraterstatus bei der WHO erlangt. Von dort kam auch der Impuls in einer weltweiten Großkampagne noch einmal alle Kräfte zu vereinen, um der Spirale von Blindheit und Armut Einhalt zu gebieten. Denn startet die Weltgemeinschaft nicht eine entscheidende nachhaltige Initiative, wird sich die Zahl der blinden Menschen bis zum Jahr 2020 auf über 75 Millionen erhöhen! Die Folgen sind:

Hilflosigkeit, Einsamkeit und Armut – ein Leben lang!

In Kinshasa, der Hauptstadt der Demokratischen Republik Kongo, leben sechs Millionen Menschen, davon sind die Hälfte Kinder unter 15 Jahren, zirka 12 000 von ihnen sind schwer sehbehindert oder blind. Ohne medizinische Hilfe sterben die meisten dieser Kleinkinder innerhalb der ersten zwei Jahre in der lebensfeindlichen Umgebung der Slums von Kinshasa.

Um Abhilfe zu schaffen haben sich die deutschen Lions in Kooperation mit der erfahrenen Christoffel Blindenmission dazu entschlossen, die Kapazitäten eines kleinen Blinden-Rehabilitations- und Integrationszentrums im ärmsten Stadtteil Kinshasas, Masina, auszubauen und hinsichtlich seiner fachlichen Leistung zu qualifizieren. Die blinden Kinder sollen durch ein dichtes Netz von freiwilligen Helfern, das durch die katholische Kirche seit Jahren aufgebaut wurde, in den Slums identifiziert, untersucht und in den entsprechenden augenmedizinischen Facheinrichtungen des Krankenhauses behandelt werden.

Pro Minute erblinden in Afrika 15 Menschen, darunter ein Kind!

Besonders tragisch ist die Tatsache, dass rund 80 Prozent der Blinden durch eine Graue-Star-Operation geheilt werden könnten. Diese Operation kostet für Kinder, bedingt durch die Vollnarkose 125 Euro. Die Nachbehandlung der Kataraktoperationen für die Kinder wird in diesem Zentrum durch die Einrichtung eines Seh-Förderdienstes verbessert. Die anschließende Eingliederung in die verschiedenen Fördereinrichtungen und Schulen rundet die kindgerechte Behandlung und Betreuung ab.

Kindern das Augenlicht wieder zu geben ist eine Investition in die Zukunft Afrikas. Gesunde und sehende junge Erwachsene werden sich für ihr eigenes Leben sowie für das ihrer Familien verantwortlich fühlen, und dadurch aktiv am Aufbau der Gesellschaften ihrer afrikanischen Heimat mitwirken.

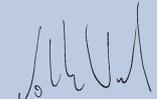
Helfen Sie den Kindern Afrikas und unterstützen Sie das große Lions-Projekt „Lichtblick für Blinde“!

Spendenkonto:

Hilfswerk der deutschen Lions e. V. ■ Volksbank Main Taunus
BLZ 500 922 00 ■ Konto 30 333 330
Kennwort: **Lichtblick**

Wir danken Ihnen im Namen der vielen Kinder Afrikas für Ihr persönliches Engagement!

Mit lionistischen Grüßen



Volker Weyel
HDL-Geschäftsführer



Hilfswerk der Deutschen Lions e. V.
LIONS FOUNDATION GERMANY



„Lassen Sie uns
gemeinsam handeln.
Unterstützen auch
Sie GEMEINSAM FÜR
AFRIKA“

Horst Köhler, Bundespräsident
Schirmherr von „GEMEINSAM
FÜR AFRIKA“



Spenden verbindet



T. Einberger

GEMEINSAM FÜR AFRIKA: Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

GEMEINSAM FÜR AFRIKA ist ein Zusammenschluss von

30 Hilfsorganisationen unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Horst Köhler. Die Kampagne setzt sich für bessere Lebensbedingungen in Afrika ein und möchte mit gemeinsamen Aktionen auf die Chancen und Potenziale dieses Kontinents und seiner Menschen aufmerksam machen.

GEMEINSAM FÜR AFRIKA umfasst mit der Vielfalt der Organisationen auch die Vielfalt der Hilfe in Afrika. In über 5 000 Projekten leisten die Organisationen Tag für Tag konkrete Hilfe für Menschen in Not und bekämpfen die Ursachen von Armut. Botschafter der Kampagne sind Tagesthemen-Moderatorin Anne Will und BAP-Sänger Wolfgang Niedecken. Weitere 100 Prominente unterstützen die Kampagne, wie z. B. Alfred Biolek, Günther Jauch, Nina Hoyer, Daniel Brühl, Götz George, Alexandra Maria Lara, Wim Wenders und Jasmin Tabatabai.

Auch Sie können helfen. – Bitte spenden Sie!



C. Jasperßen

GEMEINSAM FÜR AFRIKA

Anne Will, Tagesthemen-Moderatorin

Botschafterin von GEMEINSAM FÜR AFRIKA

„ Viel zu lange haben wir weggeschaut. Millionen Menschen in Afrika leiden unter Armut, Krankheiten und Bürgerkriegen. Wir dürfen nichts unversucht lassen. Bitte helfen auch Sie! „



Hilfswerk der Deutschen Lions e.V.
LIONS FÜR AFRIKA DR KONGO

Bleichstraße 1-3
65183 Wiesbaden

Telefon: (06 11) 9 91 54 92
Telefax: (06 11) 9 91 54 83

E-Mail: info@lions-hilfswerk.de
Internet: www.lions-hilfswerk.de

Spendenkonto: 30 333 330

Volksbank Main-Taunus

BLZ 500 922 00

Stichwort: Afrika Lichtblick

GEMEINSAM FÜR AFRIKA



Afrika braucht uns

Hilfe für blinde und sehbehinderte Kinder in Kinshasa/DR Kongo



Spenden verbindet

Situation in Kinshasa

In Kinshasa, der Hauptstadt der Demokratischen Republik Kongo, leben sechs Millionen Menschen, die Hälfte von ihnen sind unter 15 Jahre alt. 11.450 Kinder sind schwer sehbehindert oder blind. Sie werden nur mangelhaft und einseitig ohne Vitamine ernährt. Schlechte Hygiene, spärliche medizinische Versorgung und Unwissenheit sind die häufigsten Ursachen für die Blindheit.

In Afrika erblinden pro Minute 15 Menschen, darunter ein Kind.

Die Heilungsgeschichte der Elysée

Die vierjährige Elysée lebt auf dem Land bei ihrer Familie. Sie ist seit Geburt blind. Man glaubt, die Blindheit sei ein Fluch der Ahnen. Der Vater hat aus diesem Grund bereits die Familie verlassen. Elysée kann sich nicht an den anfallenden Arbeiten innerhalb der Familie beteiligen.



Krankenpfleger
Bernard bei
der Untersuchung.

Christoffel Blindenmission/argum/Einberger



Christoffel Blindenmission/argum/Einberger

Untersuchung im Busch

Augenkrankenfleger Bernard

Elysée ist wieder
glücklich mit ihrer
Mutter vereint!

aus der Provinzstadt Vanga führt tief im Busch Untersuchungen durch, um Menschen mit Augenerkrankungen zu finden. Er entdeckt den silbrig glänzenden grauen Star in Elysées Augen und rät zu einer Operation. Mit einem geländegängigen Fahrzeug wird Elysée ins 50 Kilometer entfernte Vanga gebracht.

Am richtigen Ort

Im St. Joseph Hospital im 350 Kilometer entfernten Kinshasa untersucht Kinder-Augenarzt Dr. Kilangalanga Elysées Augen und bestätigt den grauen Star. „Bei dem Routine-Eingriff werde ich die trüben Augenlinsen entfernen und durch künstliche ersetzen“, erklärt Dr. Kilangalanga. Er hat u. a. an der augenmedizinischen Universität in Rostock studiert und bildet jetzt selbst Augenärzte in Kinshasa aus.

Beginn eines neuen Lebens

Zwei Tage nach der Operation wird der Augenverband entfernt. Elysée beginnt ihre Sehfähigkeit zu entwickeln und zum ersten Mal die bunte Welt zu entdecken!

Rehabilitation und Integration sehbehinderter und blinder Kinder in Kinshasa

Diese Kinder werden entsprechend ihrer Behinderung identifiziert und an die entsprechenden Fachrichtungen überwiesen. Räumlichkeiten müssen geschaffen und augenmedizinisches Fachpersonal ausgebildet werden.

Was kostet eine Operation?

Inklusive der Vollnarkose, der Personalkosten und der Kunststofflinse kostet die Operation eines Kindes 125 Euro, die eines Erwachsenen mit örtlicher Betäubung nur **30 Euro!**

Kinderarzt
Dr. Kilangalanga



Christoffel Blindenmission/argum/Einberger

**Bitte helfen auch Sie!
Mit Ihrer Spende.**

GEMEINSAM FÜR AFRIKA

Eine Hupe auf Reisen

Auf ihrer Reise um die Welt kam eine in den USA losgeschickte Fahrradhupe auch beim LC Hamburg Fontenay vorbei



Gruppenfoto mit Hupe: Der LC Hamburg Fontenay schickte dieses Bild mit der Hupe auf die weitere Reise.

Horn-Lions ist die Geschichte einer Fahrradhupe, die ihren Ursprung in den USA nahm. Dort hatte der Lions Club Buena Park Noon bei einer Veranstaltung des LC Harbor Mesa im fernen Kalifornien diese Hupe – an einer langen Eisenkette hängend – „freundschaftlich“ entwendet, um sie anschließend auf eine Weltreise zu schicken. Verbunden war damit die Idee des LC Buena Park Noon, dass jeder Lions Club, der die Hupe bekommt, ein Gruppenfoto der Clubmitglieder mit Hupe schießt und sie anschließend inklusive Fotodokumentation an einen ausländischen Lions Club weiterschickt. Über allem stand so das Ziel, die freundschaftliche Verbundenheit zwischen den Lions Clubs weltweit zu fördern.

Auf dem Europa-Forum in Stuttgart lernte schließlich Werner D. Schumacher, PP des Lions Club Hamburg Fontenay, den Distrikt-Governor Hauks aus Island kennen, der daraufhin die Hupe (Englisch Horn) nach Hamburg schickte. Bis dahin war sie schon in Neuseeland und kam über Bergen, Norwegen, nach Island. Und die Reise geht weiter: Die Hupe mit dem flexiblen Fotoalbum befindet sich bereits auf dem Weg nach Holland zum dortigen Distrikt-Governor 110-BZ Plooiig.

Von diesem wie von jedem Ortswechsel bekamen die Mitglieder des LC Buena Park Noon per E-Mail Nachricht, verbunden mit guten Wünschen für die weitere Weltreise der Hupe und für die Lions Clubs, die sich auch Horn-Lions nennen dürfen, freundschaftliche Kontakte untereinander. Spätestens zur International Convention 2012 hofft der LC Hamburg Fontenay die Horn-Lions in der Hansestadt begrüßen zu können. **L**

Autor: Ingo Karl-Heinz Heeschen

Schluß mit Klebeband & Schrauben.

Präsentieren Sie Ihre Werbung mit unserem neuen Werbesystem WinHook[®] und WinFlag[®].

1,99 *zzgl. MwSt.
Einzelpreis: 2,12 EUR
Anschaffung: 28 mm

19,- *zzgl. MwSt.
Einzelpreis: 22,04 EUR
Länge: 50 cm

Schließen Sie sich bei Ihren Partnern an:

www.FAST|print.de www.DISPLAY|Land.de www.winhook.de

Sachsen Fahnen GmbH & Co. KG
Telefon (0 35 78) 3 59-0
www.sachsenfahnen.com

Bowflag[®]-Segel

Werbefahnen · Dekofahnen · Digitale Großbilder



Brillante Rhetorik für mehr Blutstammzellenspender

Wenn die Lions aus der Region Bodensee-Oberschwaben für die Knochenmarkstammzellenspende werben, kommt es wie so oft bei Activities auf eine überzeugende Rede an. Tipps einer Rhetorik-Trainerin

Wer Gutes tun will, braucht Geld und Mitstreiter. Das gilt auch für die Aktionen zur Stammzellenspende der Lions Clubs in der Region Bodensee-Oberschwaben. „Ziel war und ist es, möglichst viele potenzielle Spender von Knochenmarkstammzellen zu gewinnen“, sagt daher auch Prof. Friedrich Büg vom Lions Club Friedrichshafen, einer der Initiatoren der Aktion. Bei der ersten Aktion im Jahr 2004 konnten weit über 3 000 Spender erfasst werden. Sechs von ihnen haben seither mit ihrer Zellspende Leukämiekranken das Leben gerettet.

Natürlich möchten die BS-Lions 2006 an diesen großen Erfolg anknüpfen. Was die Sache so schwierig macht: Vor dem Eintrag eines Spenders ins zentrale Ulmer Register steht ein Bluttest, die sogenannte Typisierung. Sie stellt fest, welchen Gewebetyp ein potenzieller Spender hat – und jeder dieser Tests kostet 50 Euro. Bei mehreren Tausend Testwilligen kommt da ein stattlicher Betrag zusammen. So hatten bei der ersten Aktion die aus Spenden und Beiträgen stammenden Gelder

nicht ganz gereicht, um alle Typisierungen durchzuführen die möglich gewesen wären.

Es gilt also, für die diesjährige Aktion zusätzliches Geld einzuwerben. Gleichzeitig wollen die Organisatoren überregional weitere Clubs für die Aktion gewinnen. In beiden Fällen ist wie so oft bei Lions Activities Überzeugungskraft gefragt. Hierfür gibt die Rhetorik-Trainerin Susanne Winkler Profi-Tipps für Menschen, die sich als „Werber“ für die gute Sache engagieren möchten.



Für die Typisierung wird nur ein Röhrchen Blut abgenommen.

Rhetorik-Tipps vom Profi

Wie kann es gelingen, eine Rede für meine Zuhörer zu einem Erlebnis werden zu lassen – und darüber meine Redeabsichten zu erreichen? Genau dies ist die zentrale Herausforderung der Rhetorik. Dabei lassen sich vier Aufgaben unterscheiden, denen sich der erfolgreiche Redner stellen muss.

Die Echtheits-Ausstrahlung

Spielen Sie als Redner keine Rolle, sondern bleiben Sie so, wie Sie sind. Menschen spüren es, wenn Sie nicht authentisch sind. Haben Sie keine Scheu, etwas von sich selbst zu zeigen. Diese Authentizität gehört neben weiteren Punkten zur „Wahrheit der Situation“. Klären Sie also im ersten Schritt für sich selbst (und später für Ihre Zuhörer): Warum sprechen gerade Sie zu diesem Thema? Welche persönlichen Erfahrungen haben Sie mit Ihrem Thema gemacht? Wie kam es dazu, dass Sie heute hier stehen? Was befähigt Sie dazu, zu diesem Thema zu sprechen? Vor allem aber: Verraten Sie Ihren Zuhörern etwas von Ihrer persönlichen Motivation.



Susanne Winkler arbeitet als Rhetorik- und Kommunikations-Trainerin bei Neuland & Partner und engagiert sich ehrenamtlich für das Stammzellenprojekt, unter anderem mit einem Benefizseminar. Für Fragen steht sie telefonisch unter (06 61) 9 34 14-12 oder unter susanne.winkler@neuland-partner.de per E-Mail zur Verfügung.

Kontakt zu den Zuhörern

Nehmen Sie Ihre Zuhörer über den Blickkontakt wahr – schon vor dem Beginn der Rede. Der Blickkontakt ersetzt den Handschlag, der sonst den Erstkontakt schafft. Während der Rede sprechen Sie Ihre Zuhörer direkt an, statt anonyme „man“-Formulierungen zu verwenden. Hilfreich ist es, sich vor und während der Rede immer wieder in die Situation der Zuhörer hineinzusetzen. Welche Beispiele aus der Erfahrungswelt Ihrer Zuhörer können Sie in Ihrer Rede verwenden? Sie können durchaus auch eine Stichprobenbefragung machen, um herauszufinden, wer im Raum bereits Erfahrungen mit dem Thema gemacht hat.

Zielführend informieren

Bitte denken Sie bei der Vorbereitung immer daran: Ihre Rede ist erst dann richtig gut, wenn Sie nichts mehr weglassen können. Leitend ist die Frage: Was interessiert Ihre Zuhörer wirklich? Sie sind der Experte; aber was von Ihrem Wissen brauchen die Zuhörer, um sich ein eigenes Bild zu machen? Versetzen Sie sich auch hier in die Situation Ihrer Zuhörer. Beschränken Sie sich auf wenige aussagekräftige Zahlen und bringen Sie stattdessen mehr Beispiele, die Bilder in den Köpfen Ihrer Zuhörer entstehen lassen. Und damit die Informationen besser verständlich sind, verleihen Sie Ihrer Rede eine nachvollziehbare Struktur. Ihre Zuhörer müssen jederzeit den roten Faden erkennen.

Überzeugen und begeistern

Wissen weiterzugeben heißt nicht, einen Eimer zu befüllen, sondern ein Feuer zu entfachen. Ein Feuer entfachen kann nur, wer selbst brennt. Lassen Sie Ihre Zuhörer Ihre Begeisterung spüren: durch den Ausdruck Ihrer Stimme, aber auch körpersprachlich, durch Ihr festes „Standing“. Vermeiden Sie sprachliche Weichmacher, die Ihre Wirkung nur abschwächen. „Ich möchte versuchen, Sie zu begeistern...“ oder „Ich hoffe, ich konnte eventuell ein paar Informationen weitergeben.“ Solche Sätze sind tabu. Einstieg und Schluss sind viel zu wichtig, um sie an ein deplatziertes Understatement zu verschenken.

Der erste Eindruck in einer Rede entscheidet darüber, ob Ihnen die Anwesenden weiter zuhören oder nur noch körperlich zugegen sind. Gönnen Sie sich und Ihren Zuhörern einen interessanten Einstieg, um die Aufmerksamkeit zu wecken. Hier einige ausgewählte rhetorische Stilmittel: Erzählen Sie zum Auftakt eine Geschichte, die das Thema erlebbar macht. Oder beschreiben Sie Gegenstände, die Sie mit dem Thema verbinden. Sie können auch Fragen an das Publikum richten oder Ihre Zuhörer mit auf eine Gedankenreise nehmen. So visualisieren Sie den Zielzustand und beschreiben ihn als wünschenswert.

Die letzten Sätze einer Rede entscheiden darüber, was Ihren Zuhörern in Erinnerung

bleibt. Standardmäßig (und langweilig) sind Formulierungen wie: „Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.“ Fassen Sie stattdessen in ein, zwei prägnanten Sätzen Ihre Kernaussagen zusammen. Dabei können Sie auf den Einstieg zurückkommen und so den Spannungsbogen schließen. In jedem Fall planen Sie einen starken emotionalen Ausstiegssatz und eine Handlungsaufforderung an Ihre Zuhörer ein. Vergessen Sie dabei alle Hoffnungen und Glaubenssätze („Ich hoffe, ich konnte Ihnen...“; „ich glaube, ich habe Ihnen...“), sondern seien Sie fest in Ihrer Aussage. Nur wenn Sie klarmachen, dass Sie selbst an Ihre Redehalte glauben, werden Sie einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen. **L**

Autorin: Susanne Winkler

www.teppichboden.de
Lions für Lions 0 52 25/87 88 10

go! Dr.-Titel
(auch für FHler) berufs-
begleitend erlangen!
Handbuch unter Angabe des Studienabschlusses
kostenfrei (Stichwort: "Der Lion") anfordern:
Tel. 01805 / 89 89 01 • Fax 01805 / 89 89 02
promotion@go-saleswki.de • www.go-saleswki.de

* Der Hersteller für *
* LIONS-WIMPEL *
* mit Ihrem Clubnamen *

Kurz

Wimpelstudio

Postfach 1432, 63132 Heusenstamm
Tel. 06104/1645, Fax 06104/1707

www.sport-kurz.de
info@sport-kurz.de

Hohe Herstellungsqualität,
niedrige Preise, kurze Lieferzeiten.

Warum es so wichtig ist, möglichst viele Spender zu typisieren

Nur der passende Typ von Blutstammzellen kann Leukämiekranken helfen. Die Wahrscheinlichkeit für einen an Leukämie erkrankten Menschen, irgendwo auf der Welt einen passenden Spender zu finden, schwankt zwischen 1:300 und 1:2 000 000. Ohne einen solchen Spender ist der Kranke zum Tode verurteilt. Daraus folgt: Je mehr typisierte Spender, desto besser!

Und potenzieller Spender werden ist nicht schwer: Für die Typisierung muss lediglich ein Röhrchen Blut abgenommen werden. Kommt es irgendwann zur Spende, werden die lebensrettenden Stammzellen aus dem Blut gewonnen. Das Verfahren gleicht einer Blutwäsche und bleibt ohne Neben- und Spätwirkungen. Die früher unumgängliche Knochenmarkentnahme ist nur noch in seltenen Fällen notwendig.

WACHSTUMSMARKT IN OSTAFRIKA

FERRO-IMEX Technologies GmbH orientiert sich nach Ostafrika. In Bezug auf nachwachsende Rohstoffe, Outsourcing, Subcontracting, Lohnveredelungen, Metallurgiehandel und Verarbeitung. Last but not least die Vermarktung und Zulieferung mit einem Projekt- und Abwicklungsbüro vor Ort. Anfragen aus der Automobil-, Zuliefer- und Kunststoff-/Metall verarbeitenden Industrie an:
H. Güntner ehem. GTZ-Experte
E-Mail: e.africa@ferro-imex.de



*Die Preisträger
des diesjährigen
gesamtbayerischen
Musikwettbewerbs
mit IPDG Emmert
und Schirmherr
Dr. Thomas Goppelt.*

Querflöte auf höchstem Niveau

Zusätzlich zur Siegprämie bekamen die Gewinner des gesamtbayerischen Musikwettbewerbs Konzertvereinbarungen. Denn ein guter Ruf ist für einen jungen Musiker unbezahlbar

Dass es bei einem Lions-Musikwettbewerb auf viel mehr ankommt, als nur das Preisgeld zeigten jetzt die Preisträger des Wettbewerbs der drei Distrikte 111-BN, 111-BO und 111-BS. Sie bekamen und bekommen die Möglichkeit, sich bei Konzerten der Öffentlichkeit zu zeigen, und sich so einen Namen zu machen. So spielten der letztjährige und der diesjährige Gewinner beispielsweise bei der KlassiXmiX-Party des Bayerischen Rundfunks 19.4: sieben Stunden mit über 400 Musikern auf sieben Bühnen, in den Studios, im Zelt und open air. Musik von Renaissance bis Elektronik, gespielt von Stars und Newcomern. Konzerte beim Kulturring Kaufbeuren (24. 1. 07 Anna Müller), im Rathaus Marktoberdorf (19. 11. 06 Sebastian Seifert) und im Hotel Sonnenalp stehen noch aus. „Mich haben sogar philharmonische Orchester angesprochen, dass sie unsere Preisträger bei sich spielen lassen wollen“, freut sich daher Klaus Hampl, Kabinettsbeauftragter für den Musikwettbewerb des Distrikts 111-BS und selbst Berufsmusiker, über die zahlreichen Chancen für die jungen

Musiker. Dass diese von den Teilnehmern gerne angenommen werden, drückte die Zweitplatzierte Clarissa Böck aus: „Der Wettbewerb war ein echtes Erlebnis! Ich habe viele tolle Flötisten in allen Altersgruppen gehört und kennengelernt. Zudem wurde mir ein Konzert vermittelt, bei dem ich das große Glück habe, mich musikalisch vorstellen zu dürfen.“

Neue Wege für die Jugend

Für den diesjährigen Wettbewerb für Querflöte am 26. März im Konzertsaal der Bayerischen Musikakademie Marktoberdorf, gingen die Organisatoren neue Wege, um bestmögliche Bedingungen und Förderung für die teilnehmenden Nachwuchsmusiker zu schaffen. Zum einen war es der mutige Schritt der drei bayerischen Distrikte Nord, Ost und Süd nicht getrennt zu operieren, sondern eine gemeinsame Veranstaltung auszurichten. Damit war eine breitere finanzielle Grundausstattung möglich, die für die Attraktivität eine nicht unwichtige Rolle spielte. Die zusätzliche finanzielle Unterstützung der Lions Clubs Marktoberdorf, Kaufbeuren, Füssen

Allgäu und München-Opera führte letztlich dazu, dass über 90 Anmeldungen eingingen, aus denen die mit Olivier Tardy (Solo-Flötist der Bayerischen Staatsoper), Peter Seifert (Solo-Flötist der Deutschen Oper Berlin) und Klaus Hampl professionell besetzte Jury 24 junge Künstler nach Marktoberdorf einluden. „Eine perfekte Organisation sowohl für die Jury als auch für die Kandidaten in einer entspannten und seriösen Atmosphäre – und das Ganze auf international hohem Niveau. Es hat mir viel Spaß gemacht, als Vorsitzender der Jury dabei zu sein“, fasste der Jury-Vorsitzende Olivier Tardy hinterher zusammen.

Ebenso wichtig wie das hohe musikalische Niveau war es den Organisatoren, aus einer eher lions-internen Veranstaltung ein öffentliches Ereignis zu machen. Dazu trugen die vielen Sponsoren eine intensive Unterstützung durch die regionale und überregionale Presse sowie des Bayerischen Rundfunks ebenso bei, wie das ebenfalls durch Sponsoren ermöglichte Publikums-Gewinnspiel, bei dem es für den richtigen Tipp auf den späte-



Schirmherr Staatsminister Dr. Thomas Goppel mit Klaus Hampl und dem Wahrzeichen des Wettbewerbs, der übergroßen Querflöte.

ren Sieger 200 Euro für eine Einzelperson, eine Theaterfahrt für eine Schulklasse und ein Workshop für eine Musikkapelle zu gewinnen gab. Von den Raiffeisenbanken Buchlohe, Marktoberdorf und Kaufbeuren finanziert, fuhr inzwischen eine Schulklasse zum Theaterbesuch nach Augsburg.

Drei Fragen an Klaus Hampl, Organisator des gesamt-bayerischen Musikwettbewerbs 2006

Was war das Erfolgsrezept des bayerischen Musikwettbewerbs?

Das große Interesse bei den jungen Musikern resultiert sicher durch die gezielte PR-Arbeit (Medienpartnerschaften mit Zeitung und Rundfunk) und den direkten Kontakt mit Musikschulen, Hochschulen und Blaskapellen. Anreize für die jungen Leute sind das Preisgeld und auch die Möglichkeit sich mit vielen anderen Wettbewerbsteilnehmern vor einer namhaften Jury zu messen. Zudem stellen die von uns arrangierten Konzertverpflichtungen eine gute Möglichkeit sich künstlerisch weiterzuentwickeln.

Das Publikum konnte durch ebenfalls gezielte Pressearbeit und Gewinnspiele gelockt werden. In diesem Zusammenhang ist für mich auch immens wichtig, dass wir es schaffen, Kinder und Jugendliche vom Wettbewerb zu begeistern und an die Musik heranzuführen. Die Zusammenarbeit mit den örtlichen Schulen war hier sicher ein wichtiger Schritt in diese Richtung. Natürlich sind auch der selbstlose Einsatz der Club-Mitglieder und die guten Rahmenbedingungen vor Ort relevante Faktoren, die zum Erfolg des Wettbewerbs beitragen.

Ein über die gesamte Wettbewerbsdauer von nahezu sechs Stunden vollbesetzter Konzertsaal und ein Wettbewerb, dessen Niveau und dessen Spannung kaum zu überbieten sein dürften, waren das Ergebnis dieser Ideen und sorgsamer Vorarbeit. Nach dem Mozart-Pflichtstück der ersten Runde kamen sieben Bewerber in die zweite Runde, in der alle mit technisch und künstlerisch höchst anspruchsvollen Werken brillierten, ehe die Sieger nicht nur ansehnliche Geldpreise, sondern die jetzt eingelösten Konzertvereinbarungen und vom Irseer Bildhauer Peter R. Müller gestaltete Schrott-Plastiken mit nach Hause nehmen konnten.

Beschäftigung mit der Musik

Bei der anschließenden offiziellen Preisverleihung konnte Clubpräsident Frank Hornberg vom ausrichtenden Marktoberdorfer Lions Club rund 180 geladene Gäste aus Politik, Kultur und den benachbarten Lions Clubs

Und wie geht es weiter?

Der Wettbewerb muss sich stetig weiter entwickeln. Wir haben große Chancen, den Wettbewerb auszubauen und internationales Renommee zu erlangen.

Hierzu ist es wichtig, dass wir die Preisgelder erhöhen und damit junge Musikerinnen und Musiker motivieren. Um die Preisgelder garantieren zu können, müssen wir Sponsoren werben, die bereit sind, den Wettbewerb zu unterstützen. Und die gewinnt man umso leichter, je mehr der Wettbewerb an Renommee gewinnt.

Warum ist es überhaupt wichtig, dass Lions so was machen?

In Zeiten immer knapper werdenden Kassen und der Kürzungen, die die öffentlichen Haushalte im Bereich Kultur und Kunst durchführen sowie der Einführung von Studiengebühren, ist unser Engagement immens wichtig. Junge Musikerinnen und Musiker sind großteils auf finanzielle Hilfe angewiesen. Diese Art von Unterstützung ist ein wesentlicher Punkt im Vorankommen der jungen Leute. Es wäre doch schön, wenn wir eine junge Musikerkarriere ein wenig anschieben könnten.

begrüßen – darunter Bürgermeister Werner Himmer, Immediate Past-Distrikt-Governor Dr. Michael Emmert und Schirmherr Staatsminister Dr. Thomas Goppel. Alle betonten aus jeweils anderer Sicht die Musik als „Erhöhung und Internationalisierung der Sprache“ oder als die „Wäsche der Seele von den staubigen Reden des Alltags“. Zur Beschäftigung mit der Musik und Förderung des musikalischen Nachwuchses haben die drei bayerischen Distrikte mit diesem Wettbewerb, in dessen Zentrum die Bedürfnisse der jungen Musiker standen, merklich beigetragen. Mit den derzeit stattfindenden Preisträgerkonzerten wirkt diese Förderung noch weit über den eigentlichen Wettbewerb hinaus. **L**

Autor: Erhard Schäfer

www.toscana-mare.de
FeHs • FeWo-Pool • Hotel 08662/9913

DRESDEN
Apartments An der Frauenkirche
Tickets: Semperoper, Frauenkirche
www.dresden-tourismus.de
HP 2.4 400 TI 375 438 22

Unter einem Dach mit Freunden

Palazzo in Kleinstadt auf Mallorca
650 m² Wohnfläche sollen in 6 Wohneinheiten aufgeteilt und restauriert werden. **Wer macht mit?**
Schöner Garten, Garagen, Pool
Rechtsanwalt Rolf-Peter Cornelius
Tel. 01 72 / 3 25 06 60 • 03 35 / 55 58 90
Fax: 03 35 / 5 55 89 88
E-Mail: RA.Cornelius@t-online.de

Internatsschulen-England

Dr. Klaus Kampe
Past District-Governor und
Ex-Cambridge-Dozent vermittelt
die besten Internate Englands.

Tel. (05 31) 36 16 67

www.internatsschulen-england.de

UNTERNEHMENSNACHFOLGE

Den Nachfolgeprozess erfolgreich coachen!

GREGOR – Institut für Unternehmensnachfolge
Wirtschaftsanwalt Dipl.-Kfm. Christian Gregor
E-Mail: ChrGregor@aol.com
Handy direkt: 0170/5 52 09 57
Büro: (0 93 91) 9 86 00
www.gregor-partner.de

TOSCANA-UMBRIEN
WWW.TERRA-ANTIQUA.DE
Geplante Wohnungen, Villen und Hotels
MIT ANTIKEM CHARME
KATALOG, BUCHUNG UND BERATUNG:
TEL. 08 41/493 65 08 FAX 08 41/4 66 69



Lions-Präsident
Karl-Friedrich
Schmidt und Vize-
Präsident Helmut
Hartmann als
süße Verführer.

Zum Spenden verführt

Mit einem Schokoladenbrunnen machten die Mindener Lions wohltätige Hilfe schmackhaft

Eine ganze Stadt zu verführen, gelang unlängst dem Mindener Lions Club im Rahmen der Gourmetmeile „Minden is(s)t zauberhaft“. Unter der historischen Rathauslaube eröffnete der Club hierbei vor einigen Wochen den 1. Mindener Schokoladenbrunnen, der für drei Tage vom 16. bis zum 18. Juni ein Hauch von Schlaraffenland in die Weserstadt brachte.

„Erleben Sie den Genuss aus dem Zusammenspiel verführerischer Früchte mit erlesenen Schokoladenvariationen“ lautete der Werbespruch der ostwestfälischen Löwen, die mit dem Zusatz „und helfen Sie bedürftigen Kindern in Minden“ auch die gute Sache in den Vordergrund stellten. Der Erlös der Activity soll der Mindener Kühlenkampschule zugute kommen, von der sich auch einige Lehrerinnen hilfreich in die Aktion einbrachten.

Mehrere Tausend Besucher ließen sich vom betörenden Duft der strömenden Schokolade und dem verheißungsvollen Anblick der beiden

Schokoladenkaskaden in ihren Bann ziehen. Ob Vollmilch-, Weiße- oder Zartbitterschokolade – dem verführerischen Anblick der über frische Erdbeeren, Bananen, Ananas und Weintrauben fließenden Kakaomasse konnte kaum einer widerstehen. Und so war nicht nur die Nachfrage riesig, sondern der Lionsstand auch das begehrteste Fotomotiv der ganzen Stadt.

Spendenfreudige Naschkatzen

Bereits vor einigen Monaten kam im Club die Idee auf, die Schule mit einem Schokoladenbrunnen auf dem Marktplatz zu unterstützen. Trotz vereinzelter Skeptiker wurden Pläne gemacht, Checklisten erstellt und Zubehörartikel angefertigt. Allen Beteiligten war die logistische Herausforderung klar, die dieses „neue Format“ mit sich bringen würde. Testläufe bereits einige Wochen vor der Markteinführung zeigten die Schwachstellen und Ansatzpunkte zur Optimierung des Verfahrens auf. Dank vorausschauender Planung konnten die Abläufe synchronisiert und der Produktausstoß „fließbandmäßig“ optimiert werden.

Die Arbeiten haben sich gelohnt, denn die Rechnung ging auf: Dank des großen Engagements der Akteure gelang es, in drei Tagen mehrere Tausend Portionen an die Besucher aus nah und fern zu verkaufen. „Die vorausschauende Planung und die tolle Unterstützung unserer Frauen waren die Erfolgsfaktoren dieser neuen Activity“, betont Lions-Past-Präsident Dr. Karl-Heinz Stotz, der sich sichtlich zufrieden mit den in seiner Amtszeit angestoßenen neuen Activities zeigte.

„Besonders gefreut hat uns auch das Interesse anderer Clubs“, erläutert Karl-Friedrich Schmidt, Präsident der Mindener Lions, „die zufällig zu Gast in Minden waren und dem Schokoladenbrunnen besondere Aufmerksamkeit zollten. Gern geben wir unsere Erfahrungen weiter und freuen uns im Sinne der guten Sache über Nachahmer.“ Und natürlich wird es 2007 den 2. Mindener Schokoladenbrunnen geben. **L**

Autor: Dr. Jörg-Friedrich Sander



Fußball rechtlich betrachtet



Leo-Präsidentin Rishi Indira Sharma begrüßte Lions und Gäste beim Vortragsabend.

Im Jubiläumsjahr knüpft der Leo-Club Augsburg-Fuggerstadt an bewährte Traditionen an und veranstaltete erstmals wieder nach einigen Jahren einen Vortragsabend, zu dem auch alle Lions Clubs eingeladen wurden. Hierfür konnten sie ganz im Zeichen der Fußball-Weltmeisterschaft Rechtsanwalt Dr. Christian Quirling, Partner einer Münchener Kanzlei, Anwalt von 1860 München und Repetitor beim Juristischen Repetitorium Hemmer, spezialisiert auf Sport- und Arbeitsrecht, zum Thema „Arbeitsrecht im Profi-Fußball“ gewinnen. Neben Mitgliedern aus den drei Augsburger Lions Clubs und Lions aus dem ganzen Distrikt 111-BS, kamen auch einige Juristen aus führenden Kanzleien, Uni-Professoren und Wirtschaftsvertreter wie der ehemalige stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Bayern LB Dr. Peter Kahn und die Senior-

Vice-President der Deutschen Bank Augsburg Sonja Satl ins Hotel Drei Mohren. Und passenderweise konnten die Gäste bei dieser Gelegenheit auch dem Aufsichtsratsvorsitzenden Peter Bircks und Manager Andreas Rettig des Fußball-Clubs Augsburg (FCA) zum Aufstieg in die zweite Bundesliga gratulieren.

Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums zeigten die Leos einen Film über ihre Arbeit, Past-International Director Dr. Manfred Westhoff und der 1. Vice-Distrikt-Governor Rolf Heiß sprachen Grußworte und lobten das Engagement der Augsburger Leos. Rückblickend kann man sagen, dass dieser Abend den Leos eine gelungene Möglichkeit bot, Gastgeber für die Lions in Augsburg zu sein, und ihren Club in einem positiven Licht zu präsentieren. **L**

Jumelage 2006: 111-WR zu Gast bei Freunden

Am 2. Juni dieses Jahres war es wieder so weit. Leos und Lions aus dem Distrikt 111-WR machten sich gemeinsam auf den Weg nach Paris, um die bestehende Freundschaft zwischen Franzosen und Deutschen zu pflegen. Nach einer sechsstündigen Busfahrt, bei der es an Verpflegung und guter Laune nicht mangelte, erreichte die Gruppe Paris. Dort nutzten die Leos am Samstag die Chance, die Stadt als Tourist zu erkunden. Einige kämpften sich mutig durch die Menschenschlange bis zur Treppe des Eiffelturms durch, um nach einem anstrengenden Aufstieg Paris von oben bewundern zu können. Andere erwanderten die Stadt und klapperten die wichtigsten Sehenswürdigkeiten ab. Nachmittags hatten die französischen Leos eine Rallye in Montmartre organisiert. Gemeinsam mit den französischen Freunden lernten die Besucher so das Künstler-Viertel von einer ganz anderen Seite kennen – Idylle und Ruhe, aber vor allem Charme abseits der Touristenstraßen. Gleichzeitig bot sich so die Möglichkeit, in Ruhe mit den französischen Leo-Freunden

über die Unterschiede der Leo-Gemeinschaft in den beiden Ländern zu sprechen.

Das eigentliche Highlight fand jedoch am Samstagabend statt: eine Gala der französischen Leos. Hier wurden in eleganter Atmosphäre gleich drei Anlässe würdig gefeiert. Die Distriktpartnerschaft, die nun schon seit 15 Jahren besteht war eine davon. Weiterhin feierte der befreundete Distrikt sein 25-jähriges Bestehen und das 10-jährige Bestehen seines Distriktsitzes.

Den Sonntag verbrachten Leos und Lions gemeinsam beim Besuch der Archives Départementales – ein erst seit kurzem existierendes Haus, welches alle wichtigen Dokumente von Versailles und Umgebung lagert. Mittags waren sie zu Gast bei einer Harley Davidson- und Ferrari-Rallye eines befreundeten Lions Clubs und am Nachmittag besichtigten sie schließlich das Haus und den Garten von Claude Monet. An Kultur und Bildung mangelte es folglich nicht.

Fazit: Wie immer war die Jumelage ein kulturelles und gesellschaftliches Ereignis. Aber vor allem der Austausch zwischen den beiden Ländern kann die Leo-Arbeit nur bereichern. Im nächsten Jahr heißt es dann wieder: Bienvenue à Wuppertal! **L**



Deutsche Leos zu Besuch bei den Jumelagefreunden in Paris.

Die Angst fliegt mit

Von WULF MÄMPEL



Wulf Mämpel,
stv. Chefredakteur DER Lion

Die Welt in der wir leben ist anders geworden, als am 11. September vor fünf Jahren der Terrorkrieg in New York begann. Die Angst fliegt mit. Die Angst geht um auf der Welt, seit dem der Terror die größte Bedrohung des Friedens seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs darstellt. Die Gefahr ist immanent, solange verblendete Terroristen ihr Leben als weitaus unwichtiger betrachten als ihre Ideale. Wir müssen uns nach dem im letzten Moment entdeckten und damit verhinderten Anschlag in London fragen: Kann ich heute, kann ich morgen noch nach London fliegen, nach New York, nach Peking, nach Tel Aviv? Jeder muss für sich eine Antwort finden. Doch klar ist: Fliege ich nicht, haben die anderen gewonnen!

Die anderen? Terror hat es immer gegeben, doch verändert hat er nichts. Niemals im Laufe der Geschichte – egal mit welchem Mäntelchen Terror umkleidet wurde. Eroberung ist eine Form des Terrors, Glaubenskriege ebenfalls, Kreuzzüge allemal. Was haben sie bewirkt? Nichts. Sie halten lediglich die Erinnerung an ein Unrecht mit vielen unschuldigen Opfern wach.

Wer anders denkt, muss sterben

Terror hat immer auch etwas von Faschismus, er ist totalitär, weil er unsere Lebensform als unwert bezeichnet, sie sogar als Bedrohung für sich selbst betrachtet. Hier beginnt das Fatale: Wer anders ist, wer anders denkt, wer anders fühlt, wer anders glaubt, wer anders lebt, der stirbt. Das ist die Wurzel des Übels, die Terror heißt.

Der 11. September hat die Welt nachhaltig verändert – auch wenn wir es nicht glauben wollen. Nichts gilt mehr, was vorher galt. Der Feind ist überall. Und doch: Unsere freiheitliche Gesellschaft, hart errungen in

vielen Jahrhunderten des Mordens und der blutigen Kämpfe auf die bürgerliche Freiheit, auf die wir mit Recht stolz sind, ist auch heute immer noch keine Selbstverständlichkeit. Sie muss täglich erkämpft werden. Sie ist, wie wir durch den Terror erleben, zunehmend gefährdet.

Jedes Opfer in diesem „Krieg“ ist ein Opfer zu viel. Jeder Tote schürt neuen Hass auf allen Seiten. Der Islam, der hier als Grund für die Brutalität ins Feld geführt wird, hat seine Aufklärung noch vor sich. Der Sprung vom Mittelalter mancher Staaten des Nahen und Mittleren Ostens – ermöglicht durch das Öl – in die Neuzeit hat zu gefährlichen Irritationen geführt. Öl als Waffe ist längst Alltag, der Öl-Dollar als Mittel zum Zweck der Terrorkampagnen kein Geheimnis. Vielleicht ist das der Grund allen Übels.

Kontrollen zur eigenen Sicherheit

Das Volk, die Menschen, sind in allen Ländern meist friedliche Bürger, sie werden erst fanatisiert – wie beispielsweise auch im Dritten Reich die Deutschen – durch Führer, durch Fanatiker, durch Rattenfänger. Eines Tages werden auch sie verschwunden sein, denn die Erde dreht sich doch! Bis dahin leben wir mit der Angst, mit intensiven Kontrollen durch Polizei und Grenzschutz an den Flughäfen, in den Bahnhöfen. Na und! Das alles geschieht zu unserer eigenen Sicherheit. Schließlich haben wir es in der Hand, was uns unsere Freiheit wert ist. Dogmatikern sollten wir nicht das Feld überlassen. Ab sofort werden wir noch besser auf uns aufpassen.

Am Ende siegen Frieden und Freiheit. Wenn das nicht so wäre, hätte unser Globus schon längst nicht überlebt in den letzten 10 000 Jahren. Beispiel: Wer hat denn geglaubt, dass der „kalte Krieger“ Sowjetunion sich friedlich von der politischen Weltbühne verabschiedete und sich die DDR in Nichts auflöste? Ohne Bürgerkrieg, ohne einen Schuss. Das wird auch mit dem Terrorismus so enden, wenn die Völker genug haben, wenn sie erkennen, dass andere Werte das Leben lebenswerter machen, ohne auf ihren Glauben, ihre Kultur, ihre Werte verzichten zu müssen. Gerade auch wir Europäer haben – und alle Völker sind Christen gewesen – lange dafür gebraucht, um das zu verinnerlichen und um den Hass und den Hochmut auf den Nachbarn abzubauen. Also: Toleranz bedeutet Frieden.

Die Welt heute: Augen auf! Aufgepasst! Wachsam sein! Und als Überzeugungstäter agieren, in der Gewissheit, dass die Freiheit jedes Einzelnen das höchste Gut eines Menschen darstellt. Also: nach London fliegen, nach New York, nach Rom und Athen. Flagge zeigen, wann und wo auch immer. **L**



Kaiserin lächelt wieder in Eschwege

Eine tolle Idee ließ der **LC Eschwege** in Stein weißeln: Ein Standbild der Stadtpatronin Kaiserin Theophanu (960 – 991), die Gattin des 983 in Rom verstorbenen Otto II. Die Lionsfreunde übergaben den Bürgern und der Stadt an der Werra an prominenter Stelle, vor der Marktkirche, das in Stein gehauene Denkmal. Nach einer Feierstunde in der Kirche fand die Übergabe im Beisein einer großen Zahl Bürger und Würdenträger statt. Der Lions Club entsprach damit wieder einmal – nach einer Idee von LF Dr. Uwe Zingrebe – kulturelle Werte zu pflegen.

Theophanu war eine junge Adelige aus Byzanz, die den Ottonen im Abendland heiratete. Mit ihrer Morgengabe – fünf Königshöfe und 420 000 Morgen Land und ihrem eigenen Brautchatz, darunter wertvolle Ländereien in Süditalien – war sie die reichste Frau des Abendlandes. Neben weiteren vier Plätzen erhielt sie als Geschenk ihres Gatten – wahrscheinlich aus Anlass ihrer Volljährigkeit – im Jahre 974 den königlichen Wirtshof Eschwege. Nach dem Tod ihres Mannes übernahm sie die Regentschaft für ihren Sohn Otto III. Ihre Fähigkeiten als Regentin wurden allgemein bewundert. Ihre Tochter Mathilde war später Fürstbittissin von Essen an der Ruhr und hinterließ der Nachwelt vier wunderbare Vortragekreuze (Mathilden-Kreuze).

Kleiner Löwe sorgt für große Hilfe

Kinder in Not in der eigenen Stadt zu helfen – das hatte sich der **LC Lingen-Machurius** auf seine Löwenfahne geschrieben. „Kimba kämpft für Kinder“ – dieses Motto ist in Lingen mittlerweile an vielen Stellen zu entdecken. Die Lionsfreunde hatten im Sommer 2005 als Jahres-Aktivität des PP Christoph Stöckler die sehr erfolgreiche Hilfsaktion gestartet. Nach nur einem Jahr konnte der Club über 100 000 Euro an Spenden und Einnahmen verbuchen.

Mit dem Club und mit der Figur des kleinen Löwen Kimba war schnell eine schlagkräftige und einprägsame Symbolfigur gefunden. Bei zahlreichen Veranstaltungen luden die Lingener Lions die Werbetrommel, verkauften Kimba-Werbeartikel und sammelten fleißig Geld ein. Zu den vielen kleineren Summen gesellten sich später auch einige Großspenden, sodass rasch ein solides finanzielles Fundament für die Aktion „Kimba“ entstand. Beispielsweise erklärten sich die Lingener Autohändler bereit, innerhalb von zehn Wochen für jedes verkaufte Fahrzeug eine Spende in Höhe von 10 Euro der Aktion zukommen zu lassen.

Schirmherrin der erfolgreichen Activity war Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen (Foto), die sich im August bei einem Besuch in Lingen vom Erfolg von Kimba überzeugte. Sie zeigte sich nicht nur von der großen Summe, sondern auch dem persönlichen Einsatz der einzelnen Clubmitglieder beeindruckt.



Das Foto zeigt von links: Bernd Schulte (Obermeister der Kfz-Innung), Clemens van den Berg (Sponsor), Matthias Rosemeyer (Clubpräsident), Ministerin Dr. Ursula von der Leyen, Heiner Pott, Oberbürgermeister von Lingen, Dr. Hermann Kues (Parl. Staatssekretär), Christoph Stöckler (PP), Ansgar Kuitner (Kreishandwerksmeister).

LIONS AKTIV

L Mit „Jedermann“ traf der **LC Altdorf bei Nürnberg** zwei Fliegen mit einer Klappe: Gutes für den Förderverein Löheheim, der einen Scheck über 5 000 Euro entgegennehmen konnte, Gutes aber auch für die Zuschauer in der restlos ausverkauften Tribüne im Wichernhaus-Hof durch die Aufführung des „Jedermann“ durch das Ensemble des ETA-Hoffmann-Theaters aus Bamberg.

L Bereits zum zweiten Mal trafen sich Mitglieder des **LC Borsdorf-Parthenaue** mit Pfadfindern des Stammes Störmthal zum Liedersingen am Lagerfeuer und zum Grillen. Die Pfadfinder freuten sich über das Lionsgeschenk: Ein Gemeinschaftszelt, in dem bis zu 20 Personen Platz haben und in dessen Mitte ein Feuer lodern kann. Außerdem gab es noch einen namhaften Betrag für die Stammeskasse.

L Ein Jubiläum mit Folgen: Die Kanzlei Linse feierte 50-jähriges Bestehen, verzichtete auf Geschenke und bat stattdessen um eine Spende. Über 9 000 Euro kamen auf diese Weise zusammen, die LF Thomas Linse auf 10 000 Euro aufrundete. Das Geld kommt der Kinderklinik Coburg zugute, das der Förderverein des **LC Coburg Veste** unterstützt.

L Der Gründungsvater des **LC Freiburg**, Dr. Gerhard Wiebe (Jahrgang 1915), der den Club 1955 mitgründete, gehörte auch zu den Arbeitsrichtern der ersten Stunde am Freiburger Landesarbeitsgericht. Für sein fast 50-jähriges ehrenamtliches Engagement wurde Dr. Gerhard Wiebe (Foto) vom Vorsitzenden Richter des Landesarbeitsgerichtes Freiburg ausgezeichnet. Dr. Wiebe fällte etwa 200 Urteile.



111-NB gemeinsam am Werk

Am 31. Juli war es endlich soweit: Dr. Klaus Albrecht und Priv.-Doz. Dr. Christian Lorenz, Direktoren im Kinderklinikum Bremen-Mitte, konnten eine Spende von 30 000 Euro für ein Endoskopie-Terminal neuester Technik von den Lions aus dem Distrikt 111-NB entgegennehmen. Das für die Spiegelung des Magen-Darm-Traktes sowie der Atemwege bei Kindern segensreiche Geräteensemble, das im Kliniketat vorerst nicht vorgesehen war, steht den Ärzten – dank der großzügigen Spende – nun umgehend zur Verfügung.

Mit 172 Betten gehört die Kinderklinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin zu den ganz großen Kinderkliniken in Deutschland. Vom Besuch der Einrichtung beeindruckt hatte der LC Syke seine Unterstützung bei der Realisierung des Projektes „Endoskope für die Kinderklinik“ zugesagt. „Denn die vorhandenen Geräte sind veraltet“, erklärt LF Dr. Klaus Albrecht, vor seinem Ruhestand Leiter eines der drei Klinikbereiche. Durch die verwendete Technik sei eine gewisse Unschärfe enthalten. Geräte der neuen Generation erzeugen das Bild mittels Miniaturkamera unmittelbar an der Spitze des Endoskopie-Gerätes und übertragen es per elektrischer Leitung auf eine Dateneinheit, die auf einem Monitor das Bild erstellt. Die Bildqualität ist um ein Vielfaches besser als mit alten Geräten; es können wesentlich besser Auffälligkeiten bzw. Erkrankungen erkannt und therapiert werden. Die Geräte kommen bei deutlich besserer Detailtreue – wichtig für eine genaue Diagnose – mit kleinerem Gerätedurchmesser aus. „Bei Kindern ist das ein erheblicher Vorteil“, betont Dr. Christian Lorenz. „Denn wir führen Spiegelungen des Magen-Darm-Traktes sowie der Atemwege bei Kindern in allen Altersklassen – vom kleinsten Frühgeborenen bis zum 20-Jährigen – durch.“

Nun Partner

Partnerschaft muss stets mit Leben erfüllt werden. Dazu entschlossen sich der **LC Usingen-Saalberg** und der niederländische **LC Midden Betuwe** aus der Usinger Partnerstadt Overbetuwe im Rahmen einer Lions-Jahresfahrt des deutschen Clubs. Im vergangenen Jahr wurde die Idee geboren, sich dem Nach-



barn Holland und der Patenstadt zu nähern. Ausschlaggebend war das Engagement des LC Midden Betuwe auf dem Usinger Stadtfest, dessen Mitglieder dort schon traditionell frische Matjes zugunsten eines Hilfsprojektes in Afrika verkauften.

Nach der Fahrt der Usinger Lions zum befreundeten Club überreichte P Harald Fleischhauer die offizielle Partnerschaftsurkunde. Nach dem eindrucksvollen Besuch waren sich alle Lions einig: Hieraus wird eine intensive Freundschaft entstehen.

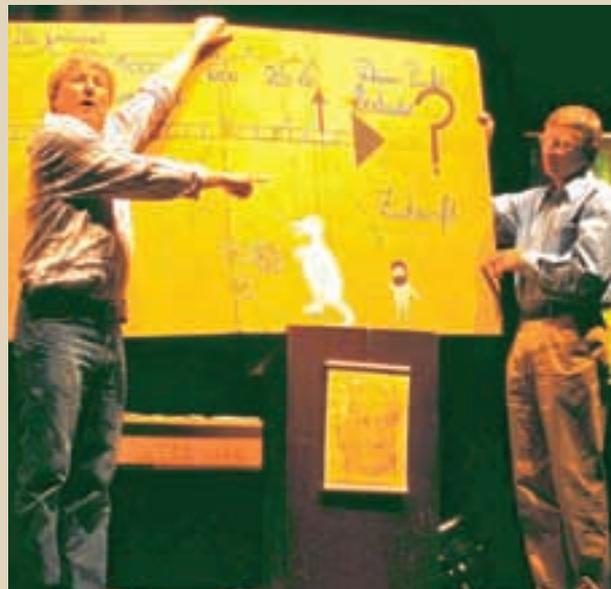
FOTOREPORTER

Mit Storys aus den deutschen Lions Clubs u. a.
LC Neunkirchen-Seelscheid, Berlin-Dahlem, Bad Homburg,
Oerlinghausen, Beelitz/Zauche und Kassel-Herkules



Seit zehn Jahren unterstützen die beiden LCs Hofheim Rhein-Main und Hofheim am Taunus die erfolgreiche Aktion „Klasse2000“ – die Suchtvorbeugung an Grundschulen. „Süchte entstehen nicht von heute auf morgen, sondern entwickeln sich über einen längeren Zeitraum.“ „Eine erfolgreiche Vorbeugung“, so LF Dr. Wolfgang Schüz, „muss daher frühzeitig beginnen.“ Eine Patenschaft pro Klasse beträgt pro Jahr 260 Euro. Die Hofheimer Lions unterstützen in den zehn Jahren 54 Klassen verschiedener Schulen.

830 Besucher erlebten eine Activity der besonderen Art: Der LC Neunkirchen-Seelscheid hatte den Kabarettisten Jürgen Becker (links), als Kölner Urgestein bekannt, zu einem Comedy-Abend eingeladen. Der Abend wurde ein voller Erfolg: 5 300 Euro werden für ein Kinderheim in Kenia und soziale Einrichtungen der Region verwendet. Seit der Clubgründung vor 20 Jahren haben die Lions aus Neunkirchen 380 800 Euro für Hilfsmaßnahmen erwirtschaftet. Rechts im Bild: PP Dr. Herbert Heinen.



Fußball als Therapie fürs Leben – das ist ein Ziel, das sich der Sportclub Clyde Pinelands in einem Außenbezirk von Kapstadt für Kinder aus den Townships vorgenommen hat. Der LC Berlin-Dahlem unterstützt die missionarische Arbeit von Bernard Musembi, der die Kids seit Jahren betreut und ihnen Coach und „Vater“ zugleich ist, da er ihnen auch Hilfe im Alltag bietet. Die Lions stifteten den jungen Soccern jetzt die begehrten Trikots. Viele von ihnen wollen Profis werden und träumen von der WM 2010 in Südafrika.



Einnahmen von 1500 Euro erzielte der LC Syke-Hunte-Weser mit einem Eis-café auf dem Kunsthandwerkermarkt in der Nähe des Museums in Syke. 500 Euro erhielt das Museum für das neue Kindermuseum, 1000 Euro sind für die Jugendarbeit des Baseball-Clubs vorgesehen.

Eine gute Idee, ein toller Erfolg: Bei Vorleseabenden (mit Wein, guter Literatur und Musik) sammelte der LC Neckar-Alb Reutlingen mehr als 5000 Euro für die Stiftung Marienkirche. Unter dem Titel „Lions lassen lesen“ organisierte der Club eine Vorlesewoche: An fünf Abenden hatten prominente Reutlinger auf einem Biedermeiersofa im Heimatmuseum Platz genommen und Texte vorgelesen. Der Club selbst steuerte noch einmal 3 000 Euro für den Erhalt der Marienkirche bei.



80 Amateur-Golfer starteten beim vierten Benefiz-Turnier des LC Bad Homburg. Sie trugen mit der Hälfte ihrer Startgebühren dazu bei, dass der Club mit Hilfe heimischer Sponsoren über 7000 Euro sammelte, die er für die Unterstützung der Homburger Bürgerhilfe spendete. Eine reich gefüllte Tombola trug zum finanziellen Erfolg des Turniers bei. Das spätere Gala-Dinner fand im Steigenberger Hotel Bad Homburg statt.



Stolz präsentieren die Kinder im Internat Mae Hae im Norden Thailands ihre neue Schulkleidung. Durch Unterstützung des LC Oerlinghausen erhalten die 60 Kinder in ihrer Region eine solide Schulausbildung. Das Motto des Clubs lautet: Bildung als Mittel gegen Armut. Mit dieser Strategie verfolgt der Club seine Hilfsaktionen. Vor zwei Jahren beschloss der Club, die deutsch-thailändische Hilfsaktion „Thai-CARE“ zu unterstützen, deren Kerninitiative der Bau von Kindergärten und Schulen ist. Der Club hat bereits den Bau eines Internates finanziert.



Freundschaft pflegen gehört auch zu den Tugenden von Lions: Bewährt hat sich die Partnerschaft der Städte Beelitz und Ratingen. Die Mitglieder des LC Ratingen nutzten eine Reise nach Potsdam, um Beelitz einen Besuch abzustatten. Bürgermeister Thomas Wardin (links) empfing die Löwen in der alten Posthalterei, wo er die Ratinger Freunde und den Vorstand des LC Beelitz/Zauche begrüßen konnte. Berühmt ist Beelitz wegen seines Spargelanbaus.

Sonnenschein und gute Laune – das war der Rahmen der Gründungsfeier des 114. Clubs des Distrikts 111-MN in Schloss Schönfeld, der den Namen LC Kassel-Herkules wählte. 25 Gründungsmitglieder wurden von DG Dietlind Schneider in die Organisation eingeführt. P Prof. Reinhard Nöring hatte mit dem Vorstand und allen Mitgliedern eine eindrucksvolle Gründungsveranstaltung organisiert, zu der auch benachbarte Clubs erschienen waren.



Einen Tisch-Kicker übergaben die beiden LCs Wiesbaden-An den Quellen und Wiesbaden-Kochbrunnen an die Lebenshilfe in Wiesbaden: So konnte auch hier die WM im Kleinen „durchgeführt“ werden. Mit einem Turnier wurde das beliebte Gerät eingeweiht. Die Spende von 1500 Euro für den Tisch-Kicker erwirtschafteten die beiden Clubs durch den Verkauf von Sekt, Wein, Kaffee und Kuchen aus einem Straßenfest.

Lions sind recht unterschiedlich aktiv – im Rahmen der Fußball-WM beteiligte sich der LC Bad Arolsen Christian Daniel an einer Open-Air-Übertragung für Fußballfans. Die Lions verkauften an einem Abend 400 Würstchen und 27 Kilo Pommes frites. Der Erlös floss in lokale, soziale Projekte. Noch größer als der finanzielle Erfolg war die Außenwirkung bei der Bevölkerung.



Wir begrüßen bei Lions oder in neuen Lions Clubs im MD 111-Deutschland



LC Berlin-Albert Einstein

Dirk Kupfernagel
Miriam Lammel

LC Berlin-Leipziger Platz

Gerhard Bückner

LC Berlin-Preußen

Karin Renate Bohle

LC Blomberg

Karsten Fahrenkamp
Jörg Kleinsorge

LC Darmstadt

Jean-Jacques Gujer

LC Dorsten-Lippe

Lukhvinder Chhatwal
Gundula Kauth
Cora Mendriks

LC Dresden-Semper

Markus Löttsch

LC Erlangen

Richard Höfling

LC Frankfurt-Cosmopolitan

Joachim Karschkes

LC Garbsen

Jens Kreye
Manfred Strecker

LC Gießen-Justus von Liebig

Sven Griese
Alexander Meulen
Edgar Pinkowski

LC Heilbronn

Ralph Blankenberg
Hartmut Keller
Matthias Schwarzer

LC Hüfelfeld

Max Michael Uibelesen

LC Jena (Johann-Friedrich)

Andreas Tünnermann

LC Kamen-Westfalen

Hubert Braunschhausen
Hubertus Ebbers
Andreas Kukuk
Bernd Wenige

LC Kamp-Lintfort

Rolf Derks

LC Köln-Laetitia

Peter Siegle

LC Köln-Theophanu

Claudia Mewaldt

LC Königstein Burg

Eva Fey
Friedericke Kamien

LC Korbach-Arolsen

Klaus-Dietrich Roesen

LC Landau a.d. Isar-Schloss

Wildthurn
Gabriele Maria Aigner
Petra Appinger
Margarita Biendl
Theresa Eigenstetter
Ulrike Waldenfels

LC Laubach

Siegfried Beutler

LC Mannheim-Schloss

Julia Peters

LC Marktredwitz-Fichtelgebirge

Michael Göbel
Christian Roßner

LC Marl

Karl Thomas Brey

LC Meissen-Domstadt

Beate Voigt

LC München-Multinational

Michael Veit

LC Neuburg a.d. Donau

Peter Goronzi
Roman Schiele
Johann Schmid

LC Neuss-Helen Keller

Franz Reiner Brandts

LC Niederrhein

Stephan Piest

LC Nienburg/Weser-Cor Leonis

Kerstin Brüggemann
Rita Lechler
Sabine Schroeder

LC Oranienburg

Kerstin Faßmann
Dirk Fienke

LC Rhein Wied

Ingo Hoeltge
Erwin Rüdell
Peter Schmitt
Axel Schülzchen

LC Riesa

Roland Schneider

LC Saar-Ost

Sascha Ahnert
Wilfried Müller

LC Salzgitter-Schloß Salder

Steffen Krollmann

LC Schleswig

Martin Frank
Norbert Greve
Lutz Jacobsen

LC Schleusingen

Thomas Meier

LC Schmalkalden

Hans-Joachim Baum

LC Sonthofen

Gerhard Beer

LC Speyer

Hartmut Pabruzski

LC Steinhuder Meer

Martin Melzer
Klaus Stroebel

LC Stutensee Hardt

Winfried Klein

LC Waren-Röbel

Ute Schmidt
Manfred Urban

LC Warendorf

Harald Lehmkuhler

LC Weingarten

Markus Schmid

LC Wetzlar-Solms

Josef Schmelzer
Holger Schmidt

LC Würth am Rhein

Volker Sinn

LC Wuppertal-Mitte

Thomas Jungbluth

In memoriam



Waldemar Böhm

LC Rothenburg ob der Tauber

Christian Boye

LC Lübeck-Hanse

Franz Braig

LC Ravensburg

Robert Engelhorn

LC Biberach

Helmut Kehle

LC Ravensburg

Albrecht Kurig

LC Bonn

Adalbert Lange

LC Porta Westfalica

Clemens Lessing

LC Bad Ems

Jürgen Mecheels

LC Ludwigsburg-Favorite

Lothar Mikus

LC Münster

Wolfgang Niemisch

LC Braunschweig

Werner Röse

LC Karlsruhe-Baden

Günter Schliesing

LC Saar-Ost

Michael Schlüter

LC Hockenheim

Klaus Sczimarowsky

LC Moers

Rainer Sophus Temps

LC Springe

Hans Vormeyer

LC Itzehoe

Hans H. Wickel

LC Siegen-Rubens

Carl Conrad Wörpel

LC Montabaur

NACHRUF

Wolfgang Busse

Betroffen und sehr traurig nahm im vergangenen Jahr der Lions Club Salzwedel Abschied von seinem Mitglied Wolfgang Busse. Im Alter von 60 Jahren verstarb Wolfgang Busse am 1. 9. 2005 plötzlich und unerwartet. Er hinterlässt Ehefrau Wilma und zwei Kinder. Wolfgang Busse gehörte von 2002 bis 2005 dem Lions Club Salzwedel an und war ein zuverlässiges, verantwortungsbewusstes Mitglied. Wolfgang Busse war mit Leib und Seele Lehrer an der Realschule in Lüchow und genoss bei seinen Kollegen und Schülern gleichermaßen hohes Ansehen. Im Lions Club setzte er Impulse, sein soziales Engagement war beispielhaft. Durch sein ruhiges, sachliches Wesen war er stets ein gern gesehener Gesprächspartner. Mit großer Betroffenheit nahmen die Familie und zahlreiche Freunde, Kollegen und Schüler nach kurzer schwerer Krankheit von Wolfgang Busse Abschied. Lieber Wolfgang, wir danken Dir für alles und sind sehr traurig. Vielen Dank für Dein Engagement. Wir werden Dich sehr vermissen.

Günter Holland

Unser langjähriger Lionsfreund, der Verleger und Herausgeber der Augsburger Allgemeinen ist tot. Günter Holland starb am vergangenen Sonntag im Alter von 82 Jahren. Vor gut einem Jahren erhielt er die Ehrennadel zur 40-jährigen Clubmitgliedschaft. 1972 war er Gründungsmitglied des LC Augsburg-Raetia und engagierte sich viele Jahre im Vorstand als PR-Beauftragter. Seit den Siebzigerjahren machte er die Augsburger Allgemeine und ihre Heimatzeitungen zu einer der größten deutschen Tageszeitungen. Der gebürtige Westfale begann seine journalistische Laufbahn im Ruhrgebiet. Anschließend arbeitete er als Paris-Korrespondent für mehrere deutsche Tageszeitungen – gemeinsam mit seiner späteren Frau Ellinor Frenzel, Tochter des Gründers der Augsburger Allgemeinen. Günter Holland trat 1962 in die Redaktion ein und war ab 1970 langjähriger Chefredakteur, Geschäftsführer und bis zuletzt Herausgeber der größten Abonnement-Zeitung in Bayern. Redaktionelle Seriosität und Unabhängigkeit hatten für ihn oberste Priorität. Die Ausbildung und Förderung des journalistischen Nachwuchses lag ihm besonders am Herzen. Holland engagierte sich auch über Jahrzehnte im Vorstand des Verbands Bayerischer Zeitungsverleger, sowie im Bundesverband Deutscher Zeitungsverleger.

Wellness & Gesundheit

Foto: Andreas Schubert



Inhalt

Das „Tote Meer in Deutschland“	56
Reisen für die Gesundheit	56
Wie sauer sind Sie wirklich?	56
Natürliche Hilfe statt „Chemiekeule“	57
„Werden Sie jetzt aktiv!“	58
Zauberwort Wellness	59
Kneipp: Ganzheitlich und natürlich	60
Wellness im Herbst	61
Genuss & Lebensfreude pur	62
Urlaub, Erholung und Moor	63
Königlich entspannen am Roten Main	63
Fitnessstraining für jedes Alter	64
Bad Tölz – die Perle des Isarwinkels	65
Wissen vom Leben	65
Sicherheit in Bad und WC	66
Wellness auf See und Europas schönsten Flüssen	68
Erholung in Bad Wildungen	70
Neue Lasertechnik gegen Krampfadern	72
Wer sein Gedächtnis trainiert, hat mehr vom Leben	74

Wellness & Gesundheit

Für die Inhalte der Texte sind ausschließlich die jeweiligen Autoren verantwortlich.

Anzeige

sommer-beauty
WELLNESS & TAGEN
AM „TOTEN MEER IN DEUTSCHLAND“

IM HAUS Saunalandschaft & Wellnesstherme mit den Mineralien des Toten Meeres
SCHÖNHEITSFARM Ayurveda, Thalasso, klassische Kosmetik,
PRAXISKLINIK für Ästhetisch-Plastische Chirurgie/Kosmetische Dermatologie Facelifting, Fettabsaugen, Faltenunterspritzung, Brustkorrektur uvm. durch Facharzt für Plastische Chirurgie
RESTAURANT UND TANZ/CAFÉBAR mit Biergarten
TAGUNGSRÄUME für bis zu 250 Personen
Badminton-Halle, Fitness-Center, Kneipp-Becken, Fahrrad- und Inline-Skates-Verleih
Viele Pauschalangebote zum Genießen

aqualux[®]
WELLNESS- & TAGUNGSHOTEL****

Lärchenweg 5r · 36364 Bad Salzschlirf · Tel. 0 66 48/55 90 · Fax 0 66 48/55 707 · www.aqualux.de

Das „Tote Meer in Deutschland“

Wellness und Entspannung

Das von Stiftung Warentest sowie vom Relax Guide als „Außergewöhnliches Wellnesshotel“ und von den Gästen 2006 als eines der beliebtesten Vier-Sterne-Hotels in Deutschland ausgezeichnete Haus im ostthessischen Heilbad Bad Salzschlirf lädt zum Rundum-Wohlfühlen mit Saunawelt, Schönheitsfarm und Praxisklinik für Ästhetisch-Plastische Chirurgie/Kosmetische Dermatologie ein.

Einzigartig ist seine Wellness-therme mit den Mineralien aus dem Toten Meer und der Möglichkeit gleichzeitig zu sonnen und zu baden.

Information
aqualux Wellness- & Tagungshotel****
Lärchenweg 5 - 7
36364 Bad Salzschlirf
Tel. (0 66 48) 55 90
www.aqualux.de

Autorin: Renate Reus

Anzeige

WELLNESS · GESUNDHEIT · AYURVEDA

Wellness in Budapest **** Superior
3 Übernachtungen/HP ab **228€,-**

Aktiv-Well-FIT im Schwarzwald
5 Übernachtungen/VP ab **480€,-**

Ayurveda in Sri Lanka
2 Wochen/VP ab **767€,-**

Attraktive Preise & Sonderangebote unter www.fitreisen.de

fit REISEN
Ravensteinstr. 2, 60385 Frankfurt
Tel.: 069/40 58 85-0, Fax: -12
info@fitreisen.de

fit REISEN
Januar - Dezember 2006
KUREN · WELLNESS · BEAUTY
AYURVEDA · THALASSO · GESUNDHEIT

Reisen für die Gesundheit

FIT REISEN, der Spezialveranstalter für Wellness, Gesundheit, Kuren, Beauty und Ayurveda, bietet über 1000 Angebote in 376 Hotels in 30 verschiedenen Ländern. Individuelle Kundenwünsche werden innerhalb der breiten Produktpalette, die beispielsweise auch Medical Wellness, Thalasso und Präventionsprogramme sowie TCM und Anwendungen nach Feng Shui umfasst, gerne erfüllt. FIT REISEN, seit über 30 Jahren

der Qualität und dem Service verpflichtet, steht seinen Kunden beratend zur Seite, um das passende Angebot zu finden.

Weitere Informationen und Kataloge bei FIT, Tel. (0 69) 40 58 85-0, Fax (0 69) 40 58 85-12 oder im Internet unter: www.fitreisen.de, info@fitreisen.de.

Autorin: Claudia Wagner
Geschäftsführerin FIT REISEN

Anzeige

Veda Villa
★ ★ ★ ★

49143 Schleddehausen Am Berg 9
Tel.: 05402/642925
www.vedavilla.de

Ayur Veda Kurzentrum



Wie sauer sind Sie wirklich?

Der PREFIT BODYSCAN „scant“ Ihren Körper

Ein völlig gesunder Körper ist frei von Schlacken und Giften und hat ausreichend gefüllte Mineralstoffdepots. So weit der Idealzustand. Der aber lässt sich heutzutage schwer erreichen. Nicht nur, dass industriell verarbeitete Lebensmittel arm sind an energiereichen Mineral- und Vitalstoffen – darüber hinaus fallen durch den Konsum von Nahrungs- und Genussmitteln sowie Medikamenten viele Gifte, Schadstoffe und vor allem Säuren an. Aber auch körperliche Überanstrengung,

Stress, Angst und Ärger übersäuern den Körper.

Der PREFIT BODYSCAN „scant“ den Körper und zeichnet dessen Reaktionen und Schwachstellen auf. Die Auswertung der Messergebnisse ist vielseitig und betrifft unter anderem den Säure-Basenhaushalt (chronische und akute Übersäuerung im Bindegewebe).

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter: www.auerhahn.net

Autorin: Renate Thoma

Natürliche Hilfe statt „Chemiekeule“

Die Erkältung schonend bekämpfen

„Mit Medikamenten dauert eine Erkältung zwei Wochen, ohne Medikamente 14 Tage.“ Eine uralte Weisheit, die sich jedes Jahr in der Haupterkrankungssaison wieder zu bewahrheiten scheint. Denn die Beschwerden wie Halsschmerzen, Husten und Schnupfen setzen sich hartnäckig in den Atemwegen fest und sind auf die Schnelle schwer zu vertreiben. Gerade in den Wintermonaten füllen sich die Arztpraxen rasant und jeder Patient erwartet die „Erkältungspille“ oder die „Erkältungsschutzimpfung“. Doch diese Wundermittel gibt es nicht.



„Gestärkt in den Kampf“

Zwar können Medikamente die Symptome des grippalen Infekts lindern, doch die Viren im Körper bekämpfen, das können sie nicht. Dazu braucht man ein intaktes Immunsystem. Daher muss dieses gestärkt „in den Kampf gegen die Erkältungsviren ziehen“. Am besten greifen hier natürliche und zugleich schonende „Erkältungshelfer“.



Natürliche Linderung

Halsschmerzen und Heiserkeit sind oftmals der Auftakt zu Husten und Schnupfen im weiteren Erkältungsverlauf. Einige „alte“ Hausmittel sind einfach und zugleich wirkungsvoll anzuwenden:

- Halswickel mit Quark sind zur äußerlichen Anwendung sehr gut geeignet.
- Trinken Sie viel Tee oder Wasser. Am besten hilft Salbei- oder Kamillentee.
- Damit die Schleimhäute stets feucht bleiben, sollten Sie mehrmals am Tag Pastillen mit Natürlichem Emser Salz lutschen (z. B. Emser Pastillen aus der Apotheke). Sie beruhigen die Reizerscheinungen im Rachenraum und regen den Speichelfluss an. Der Speichel ent hält Abwehrstoffe, welche die schnelle Heilung ebenfalls unterstützen.
- Schonen Sie sich! Der Körper braucht viel Ruhe und Schlaf, um die Immunabwehr zu unterstützen.
- Gurgeln Sie mehrmals täglich mit Salzwasser oder Salbeitee.



Falls die Beschwerden über einen längeren Zeitraum andauern, sollte ein Arzt aufgesucht werden, da es sich um eine bakterielle Angina handeln kann, welche die Einnahme von Antibiotika erfordert.

Weitere Informationen unter
Telefon (02 21) 13 05 60 60

Autorin: Christina Brentano

Anzeige

Stimmberuf?



Emser Pastillen® – Profi-Schutz für Ihre Stimme.

Emser Pastillen® ohne Menthol

- befreien und remineralisieren die gereizte Mund- und Rachenschleimhaut
- reduzieren Stimmstörungen, die durch Mund- und Halstrockenheit verursacht werden
 - lindern schnell Halsschmerzen und Hustenreiz



Frei von
ätherischen
Ölen – daher
für Sprecher
besonders
geeignet.

In Ihrer
Apotheke!



„Werden Sie jetzt aktiv!“**Prominente werben für besseres Hören**

Jeder Zweite über 50 Jahren hat Verständnisprobleme in lauter Umgebung: Alles zu hören, aber nicht alles jederzeit richtig zu verstehen, ist ein weitverbreitetes Phänomen. Es trifft die „Best-Ager“, wie die Bevölkerungsgruppe ab 50 genannt wird, an einer empfindlichen Stelle. Denn heute gehören sie zum aktiven, mobilen Teil der Gesellschaft – mehr denn je.

So normal Hörminderungen mit zunehmenden Lebensjahren sind, so ablehnend stehen Betroffene den Hörsystemen gegenüber.

Trendwende durch Promis?

Hier ist jetzt ein Umdenken zu erkennen: Gerade in letzter Zeit bekennen sich Prominente zu ihren Hörproblemen – auch in der Öffentlichkeit. Und vielleicht ist es bezeichnend, dass gerade Musiker den Anfang machen und für besseres Hören werben. Sie wissen, wie wertvoll natürliches Hören und deutliches Verstehen sind. Beispiel: Bobby Kimball, Sän-

Anzeige

ger der Gruppe Toto, oder Pop-Legende Spencer Davis. Er rät allen bei ersten Anzeichen von Hörminderungen: „Werden Sie jetzt aktiv. Machen Sie nicht den gleichen Fehler wie ich! Ich habe Jahre gebraucht, um zu verstehen, auf was ich alles verzichte.“

Auch in Deutschland setzt sich dieses Denken durch: Leah Frey-Rabine, Dramatischer Sopran, spricht heute von einer Revolution in Sachen Technik und Optik. Sie vergleicht ihr Hörsystem RetroX mit dem Auftreten der Kontaktlinsen. Und in der Tat: Hightech macht es möglich. Es gibt heute Hörsysteme, die praktisch nicht sichtbar sind und dabei höchsten Ansprüchen an natürliches Hören entsprechen. Und wenn sie dann noch – wie bislang einzig im Falle von RetroX – auch den Gehörgang völlig freilassen, ist dies eine bahnbrechende Entwicklung.

Ein Rat vom Profi

Ob das Beispiel der Prominenten Schule macht? Wir fragten Dr. Mark Winter, zu wünschen. Denn normalerweise melden sich Menschen mit Hörminderungen erst, wenn aus anfänglichen Verständnisproblemen – schleichend, über Jahre –

akute Hörprobleme geworden sind. Das bedeutet: Jahrelange Einbußen an Lebensqualität und Leistungsfähigkeit. Dazu kommt, dass das Gehirn einen Teil der ursprünglichen Hörfähigkeit eingebüßt, quasi einfach vergessen hat. All das ist aus technischer und medizinischer Sicht heute völlig unnötig.“



Bobby Kimball, Rockstar der Gruppe Toto: „Heute genieße ich Musik wieder so, wie vor 25 Jahren.“

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter: www.auric.de

Autorin: Lucia Arndt

Das einzige Hörsystem, bei dem Sie nichts im Ohr haben!

RetroX® ist das neue Hörsystem von auric® - und es ist einzigartig: Mit RetroX® bleibt Ihr Ohr frei für das natürliche Hören.

So nutzen Sie Spitzentechnologie für mehr Lebensqualität. Mit RetroX® werden Sie nicht als „Hörgeräte-Träger“ erkannt.

Informieren Sie sich jetzt unter:
05971 - 96 99 829, oder besuchen Sie uns im Internet: www.retrox.info

auric® Hörsysteme GmbH & Co. KG
Osnabrücker Str. 2-12
48429 Rheine
www.auric.de



Zauberwort Wellness

Wer träumt nicht davon, einfach alles liegen zu lassen und sich endlich einmal richtig zu erholen. Nicht nur der Geist, auch der Körper soll dabei voll auf seine Kosten kommen. Das Zauberwort heißt „Wellness“.

Umgebung mit Erholung

In den letzten Jahren zur Ramschware verkommen, bietet heutzutage fast jeder Bauernhof eine Art von Wellness an. Der Dschungel wird unüberschaubar und ist ohne fremde Hilfe kaum mehr zu schaffen. So bietet jeder größere deutsche Veranstalter spezielle Programme an. Meistens sind es größere Hotels, die ihren Spa-Bereich um das Produkt Wellness ergänzt haben. Aber was wäre Wellness ohne die Umgebung dieser ausgesuchten Stätte. Und hier nähern sich Wellness-Suchende langsam dem, was mit entscheidend ist für die 100%ige Erholung.

Einklang und Muse

Wer das Ying & Yang in sich in Einklang bringen möchte, sollte auf mehr Wert legen als auf ein gutes Hotel mit verschiedenen Angeboten. Die Küche der ausgesuchten Oase sollte dem Gemüt angepasst sein. Nicht zu vergessen die Muse, die mit Kunstausstellungen und Konzerten befriedigt werden möchte. Die sportliche Natur, die Platz benötigt, um das innere Rad in runder Bewegung zu halten. Seebären die an Land eingehen, finden ebenso eine feine Auswahl von Schiffen, wie der Einsiedler, der fast keinen Menschen sehen möchte.

So ist Geld gut investiert in das größte Gut das es gibt, die Gesundheit. Aber Vorsicht, Suchtsymptome können auftreten, die sich nur schwer abschüteln lassen. Da klingt es doch sehr beruhigend, dass das einfache Gegenmittel „Wellness“ heißt.

Autor: Hans-Peter Eisenbeiss
IN-Reisen Tel. (0 79 61) 90 75 20



Anzeige



Kulturreise nach Rajasthan 26. Januar bis 7. Februar 2007

Besuchen Sie mit uns die bekanntesten Sehenswürdigkeiten in Nordindien. Lassen Sie sich von der Atmosphäre dieser Kultur verzaubern. Erleben Sie den Taj Mahl, Agra Fort, Palast der Winde und vieles mehr.

Die Besonderheit dieser Reise liegt an den typisch indischen Hotels, die Sie während der Reise genießen werden.

Flug mit Lufthansa, Vollpension und deutschsprachiger Reiseleitung und vieles mehr für **nur 1935,- €**

Gourmettour Schweiz 4. bis 10. Mai 2007

Ein Leckerli, das Sie sich nicht entgehen lassen sollten. Luzern, Ascona und Basel sind die Pfeiler dieser exklusiven Genussreise. Drei Städte wie sie unterschiedlicher nicht sein können. In jeder Stadt halten wir ein Highlight für Sie bereit. Lassen Sie sich überraschen.

Zugreise I. Klasse, Gepäckträger, ÜF und 4 x HP
1480,- €

Detailunterlagen bitte anfordern.

IN-Reisen
Lufthansa City Center

Schmiedstraße 3
D-73479 Ellwangen
Telefon 0049 (0) 79 61/90 75 20
Fax 0049 (0) 79 61/90 75 40
E-Mail: hans-peter.eisenbeiss@in-reisen.de
Homepage: www.Lcc-in-reisen.de

Anzeige

WELTWEIT EINZIGARTIG UND AUTHENTISCH:

Die Fichtennadel-Basenkur
im Schwarzwald



WELLSHOTEL AUERHAHN
Familie Thoma
D-79859 Schluchsee
Tel. +49 (0)7656-9745-0
Fax +49 (0)7656-9270

E-Mail: info@auerbahn.net
Internet: www.auerbahn.net

Kneipp: Ganzheitlich und natürlich

Die Kneipp-Therapie ist wohl der Inbegriff der ganzheitlichen Heilbehandlung mit natürlichen Mitteln. Den meisten fallen bei diesem Stichwort allerdings nur das Wassertreten, der Wasserguss oder Kräutermedikamente ein. Doch das Kneipp-Prinzip umfasst noch viel mehr.

Im Mittelpunkt der Behandlung steht nicht ein einzelnes Krankheitssymptom, sondern die grundlegende Lebensordnung des Menschen, die in Zusammenhang mit Gesetzmäßigkeiten der Natur gesehen wird. Körper, Geist und Seele sollen wieder in Einklang kommen – das ist das Ziel der Kneipp-Therapie.

Mit fünf Säulen wird darauf hingearbeitet: Wasser, Bewegung, Ernährung, Heilpflanzen und seelische Ausgeglichenheit. Kaltes und warmes Wasser übertragen von außen Reize, die über die Haut den Kreislauf, das Immunsystem und die Selbstheilungskräfte stimulieren. Bewegung konnte bei Pfarrer Kneipp selbst noch Holzhacken bedeuten, heute werden Kneipp-Angebote meist von fachlich angeleiteten Bewegungstherapien

begleitet. In Sachen Ernährung wird auf einen überwiegend vegetarischen sowie vielseitigen und mäßigen Speiseplan gesetzt. Heilpflanzen unterstützen die Heilentwicklung und auch die Vorsorge in vielen verschiedenen Formen. Als fünftes Standbein verbirgt sich hinter dem Begriff „Ordnungstherapie“ das seelische Ins-Lot-Kommen mit sich selbst, dessen Bedeutung in der Kneipp-Therapie schon vor dem Boom moderner Meditationsverfahren anerkannt wurde.

„Die Kneipp-Therapie hilft praktisch bei allen Beschwerden und Krankheiten. Sie vermittelt Gesundheit über ein starkes Immunsystem und über eine starke innere Ausgeglichenheit, die sozusagen nach außen wirkt“, fasst Dr. Cornelius Lang, Chefarzt des Regena Gesundheits-Ressorts in Bad Brückenau, zusammen. Dass man dort die Kneipp-Prinzipien vorbildlich verwirklicht, hat der Kurbetrieb vom Kneipp-Bund mit einem Zertifikat offiziell anerkannt bekommen. Besonderen Wert legt das Regena Gesundheits-Ressort auf die persönliche, sanfte Führung durch Ärzte und Thera-



peuten, die ihre Arbeit mit dem Ende der Behandlung nicht als abgeschlossen ansehen, sondern Empfehlungen für die nachhaltige Vorbeugung sprechen.

Weitere Informationen:
Regena Gesundheits-Ressort
Ernst-Putz-Straße 52
97769 Bad Brückenau

Tel.: (0 97 41) 80 10
www.regena.de

Autor: Dr. med. Cornelius Lang

ANZEIGE

Konzentrierter. Ausgeglichener. Belastbarer.

Wunderwerk Gehirn: Wie ich meine Konzentration verbessere.



Unser Gehirn ist ein Wunderwerk der Natur: es steuert unsere Gefühle und bestimmt unsere Konzentration. Ein Netzwerk aus 100 Milliarden Gehirnzellen – und jede Zelle eine Energiequelle, die wir besser nutzen können. Für mehr Gehirnleistung und mehr Konzentration.

Unsere Konzentration ist abhängig von der Energieleistung der Mitochondrien. Diese „Kraftwerke“ in den Gehirnzellen versorgen uns jeden Tag mit neuer Energie.

Auf diese natürliche Energieproduktion der Gehirnzellen kann man heute gezielt einwirken und die **Gehirnleistung „ankurbeln“**. Genau dafür wurde **Tebonin®** mit dem

exklusiven Ginkgo-Spezial-extrakt EGb 761® entwickelt. **Tebonin®** schützt die Mitochondrien vor Leistungsabfall, ihre Energieversorgung bleibt aktiv. Selbst angegriffene Zellen können wieder regeneriert werden. So wird auf natürliche Weise Ihre **geistige Leistungsfähigkeit gesteigert**.

Nach wenigen Wochen werden Sie feststellen: Sie sind **konzentrierter und die Gedächtnisleistung nimmt zu**. Besser belastbar meistern Sie die Anforderungen des Alltags leichter und sind ausgeglichener. Kurz: Sie haben **spürbar mehr Gehirnleistung** – auch andere werden es merken. Fragen Sie noch heute Ihren Apotheker nach **Tebonin®**. Er wird Sie gerne beraten.

www.tebonin.de

Tebonin® intens 120 mg Wirkstoff: Ginkgo-biloba-Blätter-Trochenextrakt **Anwendungsgebiete:** Zur Behandlung von Beschwerden bei durch altersbedingte Arterienverengung himorganisch bedingten geistigen Leistungsstörungen im Rahmen eines therapeutischen Gesamtkonzeptes mit den Hauptbeschwerden: Rückgang der Gedächtnisleistung, Merkfähigkeit und Konzentration, Kopfschmerzen, Schwindelgefühle, Ohrensausen. Hinweise: Bevor die Behandlung mit Ginkgo-Extrakt begonnen wird, sollte geklärt werden, ob die Krankheitsbeschwerden nicht auf einer spezifisch zu behandelnden Grunderkrankung beruhen. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. **Dr. Willmar Schwabe Arzneimittel, Karlsruhe.** Stand: 07/06 T/07/06/3/1

Tebonin®

Mehr Energie für das Gehirn



Stärkt Gedächtnis und Konzentration.



Pflanzlicher Wirkstoff. Gut verträglich.



Mit der Natur. Für die Menschen.

Dr. Willmar Schwabe Arzneimittel
www.tebonin.de

Wellness im Herbst

Zeit für Gesundheit und Entspannung

Langsam geht der Sommer vorbei und man hat wieder Zeit für ein Verwöhnprogramm. Am wirkungsvollsten ist dies, wenn auch Körper, Geist und Seele von einem kompletten Wohlfühlarrangement in luxuriösem Ambiente profitieren können.



Gesundheit im Urlaub

Viele Hotels bieten Wellnessaufenthalte für jeden Geschmack an. Wer mit dem Urlaub auch etwas für seine Gesundheit bewirken möchte, wählt ein Paket mit präventivmedizinischem Ansatz und ärztlicher Betreuung.

Ein fundiertes Angebot offerieren die drei A-ROSA Resorts an der Ostsee, in der

Nähe von Berlin und in den Alpen. Jedes Haus verfügt über einen großzügigen SPA-Bereich auf mehreren Ebenen mit mehreren Themensaunen, Innen- und Außenpools, Fitness- und Geräteraum sowie einer Medical Wellness-Abteilung. Die ältesten fernöstlichen Heilkulturen werden bei A-ROSA mit Erkenntnissen der modernen Medizin unter ärztlicher Leitung zusammengeführt. Zu verschiedenen Schwerpunkten können Gesundheitsreisen gebucht werden:

Thalasso in Travemünde

Das direkt am Meer gelegene A-ROSA Travemünde im denkmalgeschützten Kurhaushotel beherbergt ein modernes Original-Thalasso-Zentrum. Neben klassischen einwöchigen Thalasso-Therapien können auch gesundheitsfördernde Thalasso-Kurzprogramme gebucht werden.

Ayurveda in der Mark Brandenburg

Das A-ROSA Scharmützelsee in Bad Saarow, 70 km südöstlich von Berlin, verfügt über eine eigene Ayurveda-Etage und einen separaten Bereich für Sportdiagnostik- und Herz-Kreislauftherapie. Mit der angrenzenden Golfanlage, Tenniszentrum und Segelschule ist das 2005



zum besten SPA-Resort ausgezeichnete Haus das wohl vielfältigste Urlaubsresort seiner Art in Deutschland.

Panoramablick im A-ROSA Kitzbühel

Das neue Resort im Stil eines Tiroler Schlosses bietet einen herrlichen Ausblick auf das Alpenpanorama. Den Gast erwarten exotische Spa-Anwendungen aus der ganzen Welt und medizinisches Gesundheitscoaching unter ärztlicher Leitung.

Da Genuss und Gesundheit bei A-ROSA Hand in Hand gehen, kommen auch die kulinarischen Freuden nicht zu kurz. Jedes Resort verfügt über drei verschiedene Restaurants und, auf Wunsch, Beratung durch ausgebildete Ernährungswissenschaftler.

Autorin: Julia Pengel

Anzeige

„Die Natur ist die beste Apotheke.“ Sebastian Kneipp



Rufen Sie jetzt kostenfrei an **08 00 / 0 73 43 62**
und buchen Sie sieben Tage zum Preis von sechs Tagen!

Unser Ärzteteam bietet unter anderem:

- Traditionelle Chinesische Medizin
- Regenerationskur nach F.X. Mayr
- Heilfasten
- Kneipp-Therapie
- Craniosacral-Therapie

REGENA
GESUNDHEITS-RESSORT

Eigenschaften, die für sich sprechen:

- First-Class Komfort
- freundlicher, persönlicher Service
- leichte Gourmet-Küche
- einmalige Bäder- & Saunalandschaft
- großes medizinisches Zentrum

Ernst-Putz-Str. 52 • 97769 Bad Brückenau • Tel. 0 97 41- 801-0 • Fax 0 97 41- 801- 820
E-Mail info@regena.de • www.regena.de

Genuss & Lebensfreude pur

Portugals Algarve ist berühmt für ihre bizarre Küstenlandschaft direkt am Atlantik, eine Vielzahl fantastischer Golfplätze und für ein mildes, sonnenreiches Klima. Die Sonne scheint fast das ganze Jahr und taucht die Algarve in ein charakteristisches Licht. Neben dem exotisch anmutenden Erbe aus der Maurenzeit tragen in nicht unerheblichem Maße die schönen, weitläufigen Strände und die ausgezeichneten klimatischen Verhältnisse dazu bei, dass die Algarve zu vielen Sportarten, langen Spaziergängen in der Natur oder einem Sonnenbad einlädt.

Als ein Anbieter von Hotellerie auf höchstem Niveau fügt sich das VILA VITA Parc, in mitten eines subtropischen Landschaftspark gelegen, mit seinen Gebäuden im landestypisch maurischen Stil harmonisch in die Landschaft ein.

Geboten wird alles rund um Wellness, Golf und Vitalität. Das Fünf-Sterne-Resort ist Mitglied der „Leading Hotels of the World“ und liegt direkt an der Atlantikküste mit eigenen Badebuchten und Sportstrand. In der weitläufigen Anlage befinden sich der Hotelkomplex mit 65 Doppelbettzimmern und acht Suiten, die Residence mit 26 Zimmern und drei Suiten sowie 105 weitere Appartements und Suiten im Oasis Parc, Vista Parc und

den Villen Praia und Trevo. Die luxuriös ausgestatteten Zimmer und Suiten gewähren von nahezu allen Terrassen und Balkonen einen traumhaften Blick auf Meer oder Park.

Wenn Sie die sportlichen Möglichkeiten genutzt haben bietet das Wellness- und Gesundheitszentrum „VILA VITA Vital“ Entspannung und Erholung. Verschiedene Saunen, Dampfbäder, Eisgrotte, Massagen, Beautybehandlungen, exklusive Kosmetik, moderne Diagnostikverfahren und ganzheitliche Medizin inklusive Anti-Aging-Therapien gehen hier eine Symbiose ein. Das moderne Sportzentrum „Vital EnerGym“ ermöglicht Kraft- und Ausdauertraining, allgemeines Fitness



und Gewichtsabnahmetraining sowie eine medizinische Trainingstherapie.

VILA VITA Hotels. Mit vier Hotels in Deutschland, Österreich und an der Algarve/Portugal bilden die VILA VITA Hotels eine feine, kleine und erfolgreiche Hotelgruppe mit Sitz in Marburg an der Lahn. Die Unternehmensphilosophie hebt auf die Einmaligkeit und Einzigartigkeit der Hotelanlagen in Architektur und Ausstattung bei hohem Servicestandard ab.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter: www.vilavita.de

Autor: Jochen Thraede

Anzeige

SEHEN ✦ FÜHLEN ✦ ERLEBEN



„WINTER SUN“

Gültig vom 1. November 2006 bis 31. März 2007

- 7 Nächte in einem luxuriösen Doppelzimmer mit Gartenblick, inklusive Service und Mehrwertsteuer
- Bei Ankunft im Zimmer: 1 Flasche Mineralwasser und 1 Obstkorb mit frischen Früchten der Saison
- Täglich Frühstücksbuffet im Restaurant
- 3 x Halbpension als Abendessen
- Wöchentlich wechselndes Sportprogramm, inklusive Schnuppergolfen, Aerobic, Wassergymnastik, etc.
- Transfer mit Chauffeur vom und zum Flughafen Faro

VILA VITA VITAL: ■ 1 Teilmassage pro Person ■ Kostenfreie Nutzung von Sauna, Whirlpool, 4-Aromen Dampfbad, Orangen-Dampfbad und Tepidarium

■ Kostenfreie Nutzung des "Health Club" mit beheiztem ■ Innen-/Außenpool, Jacuzzi, 2 Saunen, Dampfbad und Fitnessraum

Preis pro Person im Doppelzimmer € 620,00 bei Einzelbelegung € 950,00

„MANCHMAL ENTSTEHEN DINGE, DIE EINMALIG SIND“



VILA VITA Hotels · Rosenstraße 28 · D-35037 Marburg · Telefon +49 (0) 64 21/60 05 666 · Fax +49 (0) 64 21/60 05 650

Service-Telefon +49 (0) 180 5 – VILAVITA (84 52 84 82), 12 Cent/Min. aus dem Netz der T-Com

e-Mail: vilavita@vilavitahotels.com · www.vilavitahotels.com

Wellness & Gesundheit

Bad Bederkesa**Urlaub, Erholung
und Moor**

Eingebettet in die norddeutsche Küstenlandschaft liegt im Herzen des Cuxlandes das idyllische Bad Bederkesa. Der Kurort lädt ein zum Verweilen, Erholen und Entspannen und bietet beste Voraussetzungen für einen erlebnisreichen Aufenthalt. Geprägt durch seine malerische Landschaft bieten sich für Läufer, Wanderer und Radfahrer viele Möglichkeiten an. Ein gut ausgebautes Radwanderwegenetz von über 400 km, der moorig federnde Untergrund, sowie wunderschöne Seen, Felder und Wiesen begeistern Gäste eines jeden Alters.

Kultur- und Geschichtsinteressierte kommen auch auf ihre Kosten. Zahlreiche historische Baudenkmäler, Kirchen und

Großsteingräber, Wasser- und Windmühlen und natürlich die Burg Bederkesa warten darauf erkundet zu werden.

Hier ist immer was los...

Von stillvollen Konzerten über Open-Air-Veranstaltungen bis hin zum mittelalterlichen Fest an der Burg bietet Bad Bederkesa mit seinem romantischen Ambiente den richtigen Platz zum Genießen.

Das vielfältige Angebot rundet die Moor-Therme Aqua Vitales mit ihrer Saunalandschaft und der Wellness-Abteilung ab.

Weitere Informationen erhalten Sie in der Touristinformation
Amtsstr. 8, 27624 Bad Bederkesa am See
Tel. (0 47 45) 94 33-5
Fax (0 47 45) 94 33-79
E-Mail: touristinformation@bad-bederkesa.de
www.bad-bederkesa.de

Autorin: Alice Roes

Königlich entspannen am Roten Main**Thermenstandort Bayreuth gehört zu Royal Spas of Europe**

Die Stadt Bayreuth mit der Lohengrin Therme ist Mitglied im Verbund „The Royal Spas of Europe“. Das Gesundheits- und Wellnessbad spielt damit in der ersten Liga der europäischen Thermalbäder.

Voraussetzung für die Aufnahme in den illustren Club sind hochwertige Gesundheits-, Wellness- und Fitnessangebote sowie Thermaleinrichtungen. Bewertet werden auch die Infrastruktur, die Hotels, die medizinische Betreuung und die kulturellen Angebote. Bayreuth konnte unter anderem als Festspielstadt punkten.

**Garantierte Qualität**

BVB-Geschäftsführer Hans E. Nestmann freut sich über die Anerkennung „unserer konsequenten Ausrichtung auf Gesundheit, Ruhe, Erholung und Wellness“. Die Mitgliedschaft in den Royal Spas sei wie die Auszeichnung als Premium-Dienstleister durch die Landesgewerbeanstalt Bayern und die TÜV Rheinland Gruppe „eine Qualitätsgarantie für unsere Badegäste“.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter:
www.lohengrin-therme.de

Autor: Siynet Spangenberg

Anzeige

Blühen Sie auf...

Moor-Therme
Bad Bederkesa

...durch einen
Besuch in der
Moor-Therme

Erleben Sie außerdem
unsere zahlreichen
Wellness-, Sauna-
und Moor-Angebote!

Jeden
Dienstag
Damensauna
10-22 Uhr

www.moor-therme.de

Berghorn 13 · 27624 Bad Bederkesa am See · Tel. 0 47 45 / 94 33-0

Anzeige

Wohlfühlen mal drei ...

- ▶ THERMENWELT
- ▶ SAUNALANDSCHAFT
- ▶ LOHENGRIN SPA

Bei der Hotelsuche sind wir Ihnen gerne behilflich!
Anruf unter Tel. 0921 79240-0 genügt.

Thermenwelt:

tägl. von 9 – 22 Uhr

Sauna/Wellness:

tägl. von 10 – 22 Uhr

Kurpromenade 5
95448 Bayreuth
Tel. (09 21) 79 24 0-0
www.lohengrin-therme.de

LOHENGRIN
THERME
BAYREUTH

Staatlich anerkannte Heilquelle

Fitnessstraining für jedes Alter

Sport fordert das Herz-Kreislaufsystem und beugt Haltungsschäden vor

Sportliche Aktivität verbessert die Lebensqualität: Untersuchungen belegen, dass Bewegung einen positiven Einfluss auf Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit hat. Bereits ab 30 Jahren beginnt – medizinisch gesehen – das Seniorenalter. Ab diesem Zeitpunkt setzt rein biologisch der Alterungsprozess ein, der sich durch eine Reduzierung der körperlichen Leistungsfähigkeit und eine veränderte Anpassungsfähigkeit auf Trainingsreize äußert. „Wer regelmäßig seine Fitness trainiert, kann den Alterungsprozess

hinauszögern oder gesundheitliche Beschwerden lindern. Bereits wenige Stunden Fitnessstraining in der Woche steigern das geistige und körperliche Wohlbefinden“, so Holger Zapf, Nationaler Trainingsleiter bei der Fitness Company, Deutschlands größtem Filialbetreiber von Fitnessstudios. Die bundesweite Fitnesskette bietet Jung wie Alt ein umfangreiches Angebot und gesundheitsorientierte Trainingsprogramme, um rundum fit zu bleiben.



Denn je mehr Muskelmasse der Körper hat, desto höher ist der Grundumsatz.

Gemeinsam aktiv sein

Im Fitnessstudio kann man auch soziale Kontakte aufbauen und Spaß in der Gruppe haben. Kurse wie RückenFit, Bauch Beine Po oder Dynamic Pilates können bei der Fitness Company auch von Anfängern jederzeit besucht werden. „Menschen höheren Alters oder mit gesundheitlichen Einschränkungen sollten sich vor dem ersten Training einem ärztlichen Check unterziehen und sich von ausgebildeten Trainern einen individuellen Trainingsplan erstellen lassen“, empfiehlt Fitnessexperte Zapf.

Autorin: Katja Meinken



Anzeige

Das bin ich mir wert!

Gesund und fit bei Deutschlands Nr.1

Mehr Lebensqualität durch mehr Bewegung

Ihre Vorteile bei der Fitness Company:

<ul style="list-style-type: none"> + flexible Vertragslaufzeiten + qualifizierte Betreuung + moderne Geräte + vielfältiges Kursprogramm + Cardiotheater: TV sehen & hören + komfortable Umkleiden + DVD-Verleih (3 Tage inklusive) 	<ul style="list-style-type: none"> + großzügiger Wellnessbereich mit Saunen (Damen separat), Dampfbad und Ruheraum sowie Solarien + Personal Training + Kids Company – professionelle Kinderbetreuung
---	--

Vereinbaren Sie gleich Ihren persönlichen Beratungstermin!

Tel. 0 18 05/10 12 11 (12 ct/min)

www.fitcom.de



Bad Tölz – die Perle des Isarwinkels

seit 1899 Heilbad – seit 100 Jahren Stadt – jetzt auch Moorbad

Die idyllisch gelegene Stadt Bad Tölz weist mit ihrer historischen Marktstraße eines der wohl schönsten Altstadtbilder Bayerns auf. Den Chroniken zufolge siedelten sich in Bad Tölz Flößer und Handwerker an. 1160 erscheint Tölz urkundlich als „Tollenz“. Hier kreuzten sich zwei wichtige Handelswege: die Isar, auf der Holz bis zum Schwarzen Meer verschifft wurde, und die Salzstraße, die von Reichenhall ins Allgäu führte. Der Dreißigjährige Krieg unterbrach das Aufblühen des Marktes, der 1632 von den Schweden schwer gebrandschatzt wurde. In kurzen 50 Jahren einer späteren wirtschaftlichen Blütezeit waren es besonders die Bierbrauer – in Tölz gab es lange Zeit 22 Brauereien – die einen gesicherten Wohlstand gewährleisteten. Im spanischen Erbfolgekrieg war 1705 Tölz der Mittelpunkt für den Aufstand der Oberländer Bauern, der in der Sendlinger Mordweihnacht sein tragisches Ende fand. Der Schritt in eine neue Zeit mit neuen Dimensionen wurde 1845 mit

der Entdeckung der Jodquellen am Blomberg eingeleitet.

Die heilende Kraft der Quellen nutzen seit 1961 die Familie Munkert mit dem Unternehmen „FRISIA“, das von ihren Kindern nun in der zweiten Generation geführt wird. Zwei Häuser, die FRISIA und frisia-RESIDENZ, in einem etwa 20.000 qm großen Areal nahe dem Kurpark in ruhiger Lage, bieten Erholung in familiärer Atmosphäre sowie in gepflegtem und abwechslungsreichem Ambiente. Hier tankt der vom Alltag gestresste Gast Kraft und Gesundheit, um diesem wieder fit und ausgeruht begegnen zu können. Beide Häuser gehörten zu den ersten nach dem RAL-Gütezeichen zertifizierten Moor-Kureinrichtungen (QMS des VdKBs nach DIN EN ISO 9001:2000) und bereiten das Original Tölzer Naturmoor in der hauseigenen Mooraufbereitungsanlage täglich frisch für ihre Gäste vor.

Autor: Dr. med. Ralph Munkert
FA für phys. u. rehab. Medizin

Wissen vom Leben

Panchakarma-Kur

Das Zauberwort von Panchakarma ist Öl, wobei die ayurvedische Reinigungstherapie sicher der spektakulärste Ansatz ist. Das Wissen vom Leben – AYUR = Leben, VEDA = Wissen – ist einer der ältesten Medizinsysteme überhaupt.

Im Mittelpunkt einer Panchakarma-Kur steht eine sanfte, ganzheitlich gründliche Entschlackungs-Behandlung. Pancha bedeutet wörtlich übersetzt: „fünf“ und karma „Handlungen“. Damit sind die fünf großen Gruppen verschiedener physikalischer Therapieverfahren des Ayur-Veda gemeint. Panchakarma befreit die Zellen und Gewebe von innen und außen von Ablagerungen, die mit herkömmlichen Reinigungstherapien nicht erreicht werden, und justiert gleichzeitig Regelkreise des Körpers neu. Der Behandlung geht eine ausführliche Pulsdiagnose mit einem ayurvedischen

Arzt voraus. Die Behandlungen werden individuell an die Konstitution sowie an die aktuellen Störungen angepasst. Ausgedehnte verschiedene Ganzkörper-Behandlungen mit verschiedenen medizinierten Kräuterölen stärken das Gleichgewicht und befreien die Zellen und Gewebe von unangenehmen Ablagerungen.

Öl reinigt jedoch nicht nur, sondern hat gleichzeitig eine balancierende Wirkung auf das vegetative Nervensystem. Panchakarma beeinflusst auf wirkungsvolle Weise den gesamten Stoffwechsel. Schlacken werden innerlich und äußerlich gelöst und ausgeleitet. Besonders durch die kurmäßige Einnahme von gereinigter Butter (Ghee) werden fettlösliche Toxine, Schlacken und Umweltgifte mobilisiert und ausgeschieden.

Autorin: Gisela Mieschendahl-Preuß



KUR · REHA · WELLNESS



Erleben Sie Tage der Erholung im herrlichen Isarwinkel in Oberbayern.

Von der Naturmoorpackung über entspannende Massagen, Whirlpool, Solarium und Thermalbad bieten wir alles unter einem Dach.

Lassen Sie sich bei uns im Hause von erfahrenen medizinischen Fachkräften behandeln und verwöhnen.



EXKLUSIV FÜR LIONS FREUNDE

eine Gesundheitswoche mit:

- 1 ärztliches Eingangsgespräch
- 1x Naturmoorpackung
- 3x Gymnastik in der Gruppe
- 2x Großmassage
- 1x medizinisches Heilbad

ab € 419,- / Woche / Person

2 Häuser, 1 Familie:

frisia RESIDENZ
080 41 / 80 10

FRISIA
080 41 / 50 30

www.frisia-toelz.de

Sicherheit in Bad und WC

Erholung und Sicherheit in den eigenen vier Wänden

Je anstrengender der Alltag, desto wichtiger ist ein Ausgleich für die Seele. Entspannung und Ruhe bringen neue Kräfte und geistige Frische. Am effizientesten ist es, den Ort der Erholung gleich in die eigene Wohnung einzubinden.



Hierfür bietet sich das Bad mit den zwei Naturelementen Wasser und Wärme hervorragend an. Doch sind Ruhe und Erholung schnell dahin, wenn plötzlich der Nachbar deutlich hörbar seine Klospülung auslöst oder – noch schlimmer – im Falle eines Feuers großer Schaden entsteht, weil die Sanitärinstallation nicht den Brandschutzanforderungen entsprochen hat.

Erfahrungswerte mit Systemlösungen

Schutz und Sicherheit bieten komplette Sanitärwände von Geberit (Internet: www.geberit.de), dem europäischen Marktführer für Sanitärtechnik. Seit der Gründung 1874 setzt Geberit mit seinem Vorsprung an Erfahrung und umfassenden Systemlösungen immer wieder neue Trends.

Die Sanitärwände montiert der Installateur im Trockenbau-Verfahren schnell und ohne Schmutz bis hin zur fliesenfertigen Oberfläche.

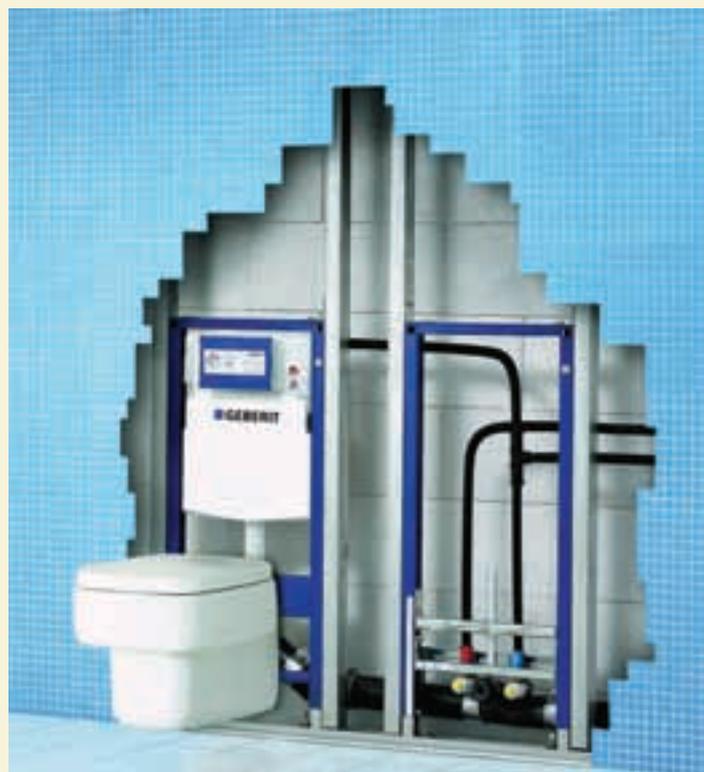


Sie sind selbsttragend und mit flexiblen Einsatzmöglichkeiten für die individuelle Bad- und WC-Gestaltung ausgestattet. Denn sämtliche erforderlichen Montageelemente, Leitungen und Anschlüsse haben im Inneren der Sanitärwand ihren festen Platz. Die Gewährleistung aus einer Hand erhöht die Sicherheit und spart Zeit und Kosten.

Infomaterial:
Geberit Vertriebs GmbH,
Telefon (0 75 52) 9 34-4 30,
E-Mail: sales.de@geberit.com

Autor: Thomas Mavridis

Alles in der Sanitärwand ...



...Sicherheit im Brand-, Schall-, Feuchteschutz und in der Statik.





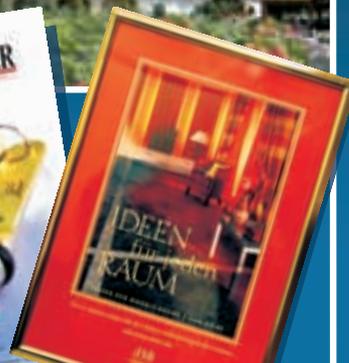
WELLNESS - SPORT - HOTEL
Bayerischer Hof



AllerGuten Dinge sind drei !

Das Hotel Bayerischer Hof Rimbach wurde ausgezeichnet für den WELLNESSBEREICH, die RÄUMLICHKEITEN und für seine KÜCHE. Wir freuen uns sehr über diese besonderen Auszeichnungen und sehen sie als zusätzlichen Ansporn, uns auch in Zukunft nach besten Kräften um unsere Gäste zu bemühen.

Ihre Familie Gsellhofer



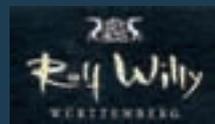
Ihr LIONS - Exklusiv -Arrangement

- ★ drei Übernachtungen in der Wellness-Residenz
- ★ ein Candle Light Dinner
- ★ ein Cleopatrabad oder Heubad in unserem SPA

Pro Person
249,- €
 im DZ



★ als Geschenk erhalten
 Sie pro gebuchten
 Zimmer eine Flasche
 Nordheimer Heuchelberg
LEON D'ORO TROCKEN
 Edition Lions
 "Im Barrique gereift"
 aus der Privatkellerei



Dorfstraße 32 · D-93485 Rimbach · Tel. +49 9941 - 2314 Fax +49 9941 - 2315

www.bayerischerhof-rimbach.de

Wellness auf See und Europas schönsten Flüssen

Reisen vergönnt Muße und Entspannung, beglückt das Herz, zieht die Seele in Bann, erfrischt den Geist und bringt Abstand vom Alltag. Der frische Seewind, der Salzgehalt des Wassers und die Seeluft wirken zusätzlich wie ein Jungbrunnen. Jeder Atemzug tut gut, jede Brise bringt Jod, Salz, Aerosole und Mineralien mit sich. Diesen naturgegebenen Erholungswert einer Kreuzfahrt unterstützt die Peter Deilmann Reederei mit allen Anwendungen, die in den Wellness Spas ihrer Schiffe angeboten werden, von Ayurveda bis Thalasso. Für Wohlbefinden, Gesundheit und Schönheit hat die Reederei die Welt des Wohlfühlens auf dem Kur-Deck des 5-Sterne-Superior Traumschiffs DEUTSCHLAND erweitert und Wellness in all seinen Facetten zum Leitgedanken neuer Themenreisen rund um Schönheit und Fitness gemacht.

Atemholen und entspannen, Körper und Geist verwöhnen mit der belebenden Kraft von Wind, Wasser, Sonne und Wärme an Bord des Traumschiffs.

Zahlreiche Wellness-Oasen laden zum Verweilen ein: Da ist zunächst das Sonnendeck. Nach dem „Abtauchen“ im Meerwasser-Pool macht man es sich in einem der gemütlichen Deckchairs bequem und genießt perfekte Momente süßen Nichtstuns. Bei Sonnenschein locken die Fitness-Trainer an Deck: Früh am Morgen startet man sportlich mit Walking oder Nordic Walking in einen neuen Seetag, der Vormittag und der frühe Nachmittag sind Gymnastik und den östlichen Übungswegen wie Qi Gong, Tai Chi oder Yoga vorbehalten. Mit dem belebenden und erfrischenden Aquatraining klingt ein Fitness-Tag an Bord aus.

Auf dem Deutschland-Deck steht den Gästen zudem ein modernes Fitness-Zentrum mit Laufbändern und Cardio-Geräten zur Verfügung. Der Fitness-Trainer weist gerne ein und erstellt ein individuelles Trainingsprofil entsprechend den Anforderungen der Gäste.

In der Therme kann zwischen finnischer Sauna und römischem Dampfbad gewählt werden. Ruhe findet der Gast zwischen den Saunagängen in frischer Seeluft auf dem separaten Freiluftdeck.

Das elegante Ambiente des Wellness Spa Deutschland erinnert an die große Bäder-Tradition der Belle Epoque und empfängt seine Gäste in einer Welt des wohligen Luxus. Geöffnet täglich von 8:00 bis 20:00 Uhr, lädt das Spa mit seinem Süßwasserpool und den geheizten Mosaikliegen zu einer entspannten



Pause ein. Erlesene Tees aus dem Samowar oder ein Glas energetisiertes Mineralwasser stehen stets bereit.

An Bord sind die Thalasso-Anwendungen ein außergewöhnliches Vergnügen: Auf hoher See wird Meerwasser aus den Tiefen heraufgepumpt, aufbereitet und erwärmt für ein Bad mit allen Wirkstoffen des Meeres. Peelings und Packungen mit Meeresalgen sowie Massagen runden die belebende und stark regenerierende Behandlung ab. Auf einer Weltreise könnte man so die originale Thalasso-Therapie mit dem Wasser der sieben Weltmeere erleben.

Für eine seidenweiche Körperhülle sorgt auch das Rasul-Dampfbad: Es vereinigt die wohltuende Wirkung von Wasser, Wärme und Erde. Nach einem sanften Peeling werden unterschiedliche Heil-

erden auf Gesicht und Körper aufgetragen. In der entspannenden angenehmen Wärme des Dampfbades löst anschließend warmer, weicher Tropenregen die Schlämme auf der Haut wieder an. Die Kombination von Dampf und Heilerde belebt Stoffwechsel und Durchblutung und macht die Haut samtart.

Im ägyptischen Chambre Séparée des Spas genießt man bei Kerzenlicht ein „königliches“ Cleopatra-Bad mit Milch und Rosenblüten. Dazu wird ein prickelndes Glas Sekt gereicht.

Ein separater Bereich des Wellness Spa Deutschland ist für Anwendungen und kosmetische Behandlungen vorgesehen. In den geschmackvoll gestalteten Räumen ist man ganz für sich. Kompetente Masseur und Physiotherapeuten verwöhnen von Kopf bis Fuß mit wohltuenden klassischen medizinischen und ayurvedischen Massagen, Lymphdrainagen oder Reflexzonenmassagen. Kosmetikerinnen und Visagistinnen pflegen und verschönen Hände, Füße, Gesicht und Decolleté mit exklusiven Präparaten.

Wellness-Entdeckungsreisen

Mehrere hochwertige Wellness-Kreuzfahrten hat die Peter Deilmann Reederei, Trendsetter für Themenreisen auf Kreuzfahrtschiffen, in ihr Programm aufgenommen. Auf hoher See mit der DEUTSCHLAND und auf romantischen Flüssen mit den kleinen Traumschiffen MOZART und HEIDELBERG. Jede der Reisen steht unter einem regionalen oder kulturellen Motto, das sich in allen Aktivitäten an Bord und an Land wieder findet. Landestypische Eigenheiten in der Schönheits- und Gesundheitspflege werden dabei erkundet und sinnlich erfahrbar gemacht. Bei Anwendungen, in Gesprächsrunden und Workshops beleuchten Gastreferenten und Wellness-Experten die ausgewählten Themenbereiche – genussreiches Entdecken wird der Schlüssel zu Entspannung und Wohlbefinden.

Informationen in jedem guten Reisebüro oder bei der Peter Deilmann Reederei,
Am Holm 25,
23730 Neustadt in Holstein,
Tel. (0 45 61) 3 96-0,
im Internet unter: www.deilmann.de

Autor: Imke Folkerts



DEUTSCHE KREUZFAHRTTRADITION
PETER DEILMANN • REEDEREI



Inseln des ewigen Frühlings und Wellness auf See

mit dem Traumschiff

DEUTSCHLAND

11 Tage vom 05.03. - 16.03.2007

von Sta. Cruz/Teneriffa nach Las Palmas

Mit dieser Kreuzfahrt entführen wir Sie auf die Inseln des ewigen Frühlings, in die Weiten des azurblauen Atlantiks. Hier liegen die Kanaren. Palmenhaine, weiße und schwarze Strände, Lavafelder und schroffe Vulkane bieten einen farbenprächtigen Anblick, alte Städte präsentieren sich in pittoresker Pracht. Umschmeichelt von warmen Passatwinden erfreuen sich die „Inseln der Glückseligen“ ganzjährig milder Temperaturen und duftenden wilden Oleanders.

Ebenso wie Sonne und Seeluft, regenerierende Entspannung im Liegestuhl, anregende Lektorate und vielseitige Landausflüge gehört auch ein sportlich kreatives Angebot zu einer Kreuzfahrt. Der Meerwasserpool an Deck, Hallen-Schwimmbad, Finnische Sauna und Römisches Dampfbad, ein Sportzentrum für das tägliche Fitnessprogramm sowie das exklusive *Wellness Spa Deutschland* mit den individuellen Wohlfühlangeboten stehen für ganzheitliches Urlaubserleben. Wählen Sie aus einem weiten Spektrum der luxuriösen, raffinierten Körperkultur der „Goldenen 20er“: Rasul-Dampfbad oder Cleopatrabad, ayurvedische Anwendungen und Massagen. Ein einmaliger Genuß sind die tief regenerierenden Thalasso-Anwendungen mit frischem Meerwasser und Algen, die Sie auf hoher See in ihrer schönsten und vollendeten Form erleben werden.

Die DEUTSCHLAND setzt Zeichen für ein einzigartiges Kreuzfahrterlebnis, vergönnt Ihnen Genuß für alle Sinne und den Luxus grenzenlosen Verwöhnens. Herzlich willkommen an Bord zur 250. Kreuzfahrt des Traumschiffs!

Kreuzfahrtpreise ab **€ 3.205,- pro Person***
2-Bett-Innenkabine inkl. Flüge ab/bis Frankfurt/M.
(*zzgl. Treibstoffzuschläge € 138,- p. P.)



INFORMATIONSCOUPON

Ich interessiere mich für:

- DEUTSCHLAND Frühlingsreise 05.03. - 16.03.2007
 Exklusive Wellness-Entdeckungsreisen 2006

Coupon bitte ausschneiden und ausgefüllt einsenden an das Reisebüro Ihres Vertrauens oder an die Peter Deilmann Reederei GmbH & Co. KG · Am Holm 25 · 23730 Neustadt in Holstein
Tel. 04561 / 396-100 · Fax 04561 / 8207 · E-Mail info@deilmann.de · www.deilmann.de

Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Erholung in Bad Wildungen

Wellness pur im Maritim Badehotel

Sich lösen vom Alltag, Gelassenheit empfinden, in eine Oase der Ruhe und Erholung eintauchen - In Bad Wildungen, der charmanten Kurstadt, 40 km südwestlich von Kassel ist dies keine Utopie. Die diesjährige Gastgeberstadt der hessischen Landesgartenschau bezaubert mit vielen Reizen. Eine malerische Fachwerk Altstadt, heilende Quellen, Europas größter Kurpark zwischen Bad Wildungen und Reinhardshausen sowie ein üppiges Gesundheits-, Sport- und Freizeitangebot machen die Stadt am Nationalpark Kellerwald-Edersee erlebenswert.

Eine umfassende Möglichkeit zur Erholung bietet das Maritim Badehotel Bad Wildungen, ehemals „fürstliches Badehotel“, es liegt inmitten Europas größtem Kurpark und gleichzeitig nur wenige Gehminuten von der attraktiven Flaniermeile des Ortes entfernt. Neben 400 Betten, zwölf Seminarräumen, Hallenbad, Sauna, Dampfbad und Fitnessraum verfügt das Haus über zahlreiche Einrichtungen und Angebote von Beauty und Wellness über Physiotherapie, ästhetische Medizin, Fitness- und Aktivprogramme, Baby-Wellness und einem Rehasentrum für Vierbeiner bis hin zum PreMedical Active, Institut für Präventiv- und Sportmedizin.

Im Vital Inn, dem exklusiven Beauty- und Wellnessbereich des Hotels, werden entspannende Bäder, Massagen, Körperbehandlungen und kosmetische Anwendungen in harmonischer Atmosphäre von geschulten Therapeuten und ausgebildeten Beauty-Wellness-Spezialisten durchgeführt. Ein ganz besonderes Erlebnis ist die Baby-Wellness, hier werden Mutter und Baby oder Vater und Baby mit Ganzkörper-Aroma-Massagen und Baby-Ganzkörper-Ölmassagen verwöhnt, zusätzlich erhält man noch wertvolle Tipps für die Anwendung daheim. Durch



die Kooperation mit dem Dermatologen, Dr. Jörg Kronitz, können seit Anfang des Jahres auch Leistungen aus dem Bereich der ästhetischen Medizin mit angeboten werden.

Auch die Wellness-Wochenenden für „Herrchen und Hund“ sind ein Renner im hessischen Maritim Badehotel. Angelika Ebenig, Chefin des Vierbeiner Reha-Zentrums: „Tiere, die besten Freunde des Menschen, verdienen bei Wirbelsäulenbeschwerden, nach Operationen oder bei Hüftgelenksleiden genauso Therapie und Nachsorge wie die Menschen.“ Zum Drei-Tages-Package gehören neben dem Gesundheitsvorsorgecheck eine Ganzkörpermassage für das Tier, aktives Bewegungstraining, zum Beispiel auf dem Unterwasserlaufband, oder eine Wärmeanwendung.



Das Leistungsangebot des Instituts für Präventiv- und Sportmedizin PreMedical Active im Maritim Badehotel Bad Wildungen beinhaltet klinisch-medizinische Diagnostik, sporttherapeutisches Einzel- oder Gruppentraining, Sportseminare und Präventionswochen. Es reicht von Gewichtsreduktion über Muskelaufbau und Leistungssteigerung bis zur Erholung nach belastender Erschöpfung und wird sowohl von Freizeit- und Leistungssportlern als auch von Anfängern und Wiedereinsteigern mit stark steigender Tendenz genutzt.

In der Umgebung von Bad Wildungen locken zahlreiche Sport- und Freizeitmöglichkeiten. So befindet sich direkt am Hotel der höchste Hochseilgarten Deutschlands sowie ein Nordic Walking Park. Golfen stehen gleich zwei Golfplätze, der Golf Club Bad Wildungen e. V. und der Golfclub Waldeck zur Verfügung. Wassersportler kommen am nahe gelegenen Edersee auf ihre Kosten.



Erholungssuchenden bietet das Maritim Badehotel Bad Wildungen ein Fünf-Tages-Wellness-Programm an, welches folgende Leistungen enthält: Begrüßungscocktail im Hotel, fünf Übernachtungen inklusive der Teilnahme am reichhaltigen Frühstücksbuffet, einen Leihbademantel vom Hotel, täglich eine aktuelle Tageszeitung und eine Flasche Bad Wildunger Heilwasser. Das Wellnessprogramm umfasst eine Beratung und ein Vitalis-Entspannungsbad, eine Vitalis-Rückenvitalisierung mit ätherischen Ölen, eine Eifel-Naturfango-Packung in der Softpackliege, eine Fitnessmassage, eine Vitalis-Anti-Stress-Behandlung mit energetischer Fußmassage, eine energetische Saugmassage, Handlifting, ein Rosenölbad, Relaxing, Leberwickel und eine Kopfstimulationsmassage. Die Leistungen werden auf fünf Tage aufgeteilt. Die Nutzung von Hotelschwimmbad, finnischer Sauna, Dampfbad, Entspannungsoase sowie Fitnessraum sind selbstverständlich kostenfrei. Gebucht werden kann direkt im Maritim Badehotel Bad Wildungen, Telefon (0 56 21) 79 99, per E-Mail: info.wil@maritim.de oder über www.maritim.de.

Die Maritim Hotelgesellschaft zählt mit 45 Betrieben zu den führenden deutschen Hotelketten. Acht der Hotels befinden sich im Ausland in Bali, Belek, Djerba, Hammamet, Malta, Mauritius, Riga und Teneriffa. Als Marketing- und Sales-Partner der Millennium & Copthorne Hotels plc ist Maritim weltweit präsent. Die starke Position des Unternehmens in der europäischen First-Class-Hotellerie soll durch kontinuierliches Wachstum weiter gefestigt werden.

Mehr Informationen zur Maritim Hotelgesellschaft findet man unter www.maritim.de.

Persönliche Anfragen: Angela Oelschlägel, Direktorin Public Relations, Maritim Hotelgesellschaft mbH, Tel. (0 52 22) 9 53-2 80, E-Mail: aoelschlaegel.hv@maritim.de

Autor: Angela Oelschlägel



Das **MARITIM** Badehotel
Bad Wildungen ist Gastgeber
des hiesigen Lions Clubs!



MARITIM
Badehotel Bad Wildungen

Wellness pur

Sie möchten Vitalität und Energie tanken?
Dann lassen Sie sich fallen und machen Sie einmal Urlaub
vom Alltag. In unserem Beauty- und Wellnessbereich
Vital Inn, einem Ort der Ruhe und Entspannung,
verwöhnen wir Sie.

Unser spezielles Angebot für Sie:

- 5 Übernachtungen im Zimmer der gewählten Kategorie
- Auswahl vom reichhaltigen **MARITIM** Frühstücksbuffet
- Halbpension (auf Wunsch, Aufpreis)
- Begrüßungscocktail
- 1 Flasche Bad Wildunger Heilwasser
- Täglich 1 Tageszeitung
- Kostenloser Leihbademantel
- Freie Benutzung des hoteleigenen Hallenschwimmbades, der Finnischen Sauna, des Dampfbades, der Entspannungs-Oase und des Fitnessraumes

Ein umfangreiches Wellnessprogramm erwartet Sie:

- 1. Tag – Begrüßungscocktail, Beratung, Vitalis-Entspannungsbad
- 2. Tag – Vitalis-Rückenvitalisierung mit ätherischen Ölen, Vital-Trunk
- 3. Tag – Eifel-Naturfango-Packung in der Softpackliege, Fitnessmassage, Vital-Trunk
- 4. Tag – Vitalis-Anti-Stress-Behandlung mit energetischer Fußmassage, energetischer Saugmassage, Handlifting
- 5. Tag – Rosenölbad, Relaxing, Vital-Trunk, Leberwickel, Kopfstimulationsmassage

Arrangementpreis

ab 399 € pro Person im Doppel- oder Einzelzimmer

Halbpension

24 € pro Person und Tag

Die Kurtaxe ist vor Ort zahlbar.

Weitere Anwendungen sind individuell buchbar,
bitte fordern Sie hierzu unseren Sonderprospekt an.

MARITIM Badehotel Bad Wildungen · Dr.-Marc-Straße 4
34537 Bad Wildungen · Tel. 05621 799-9 · info.wil@maritim.de · www.maritim.de

Neue Lasertechnik gegen Krampfadern

Endovenöse Lasertherapie heißt das Zauberwort in der modernen Venenheilkunde. Bundesweit bieten immer mehr spezialisierte Venenzentren ihren Patienten neben dem Stripping, bei dem die erkrankten Venenabschnitte herausgezogen (gestrippt) werden, und weiteren so genannten schnittfreien Operationstechniken bei Krampfadern auch die endovenöse Lasertherapie (ELVeS) an. Das Lasergerät erwärmt mit seiner Lichtleitfaser die Venenwand, lässt sie schrumpfen bzw. verschweißt sie.

Nach dem Eingriff wieder fit

Und so funktioniert das neue Verfahren: Die Krampfader wird auf Höhe des Kniegelenks oder des Innenknöchels (wie beim Blutabnehmen) punktiert oder durch einen kleinen Schnitt („Miniinzision“) freigelegt. Unter Ultraschallkontrolle wird die dünne Lichtleitfaser in die Vene eingeführt. Der an die Faser angeschlossene Laser erzeugt Energie, um die Eiweißmoleküle der Venenwand so weit zu erhitzen, dass sie schrumpfen, aber nicht verbrennen. Die verschlossene

Vene verbleibt im Körper. Die Patienten können nach dem Eingriff sofort alle normalen Tätigkeiten aufnehmen.



„Die von uns empfohlenen modernen Venenzentren beherrschen das ganze Spektrum sowohl altbekannter Therapieverfahren (klassische Stripping-Operation, Perforansligatur, Astvarizenexhairese) als auch modernste Techniken (minichirurgische Phlebektomie, modifiziertes CHIVA-Verfahren, Katheter-Laserverschluss der Stammvene, Schaumsklerosierung und ELVeS)“, sagt Dr. med. Ernst Altenpohl, Präsident der Deutschen Venen-Liga e.V. Welches Verfahren zum Einsatz kommt, hängt ab vom individuellen Befund, dem Alter und eventuellen Nebenerkrankungen des Patienten. Dabei gilt immer: Jede Krampfaderoperation – aber auch jede neue innovative Behandlungsform – muss für den Patienten so schonend und so ästhetisch wie möglich sein.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter: www.venenliga.de oder gebührenfrei unter Tel. (08 00) 444 333 5.

Autorin: Susanne Kuczera
(Deutsche Venen-Liga e.V.)

Anzeige



Drei Resorts – erste Wahl!

Exklusiv für Lions-Club-Mitglieder: 10% Ermäßigung.*

Grand SPA Resort A-ROSA Travemünde, Tel. 0 45 02-30 70 - 620

- Einzigartige Atmosphäre und Lifestyle, mit 4.500 m² SPA
- Dermatologische Praxis von Prof. Dr. Steinkraus/Hamburg
- Buchung im DZ ab € 129,- p. P./Nacht

Sport & SPA Resort A-ROSA Scharmützelsee, Tel. 03 36 31-6 26 70

- Nah bei Berlin und ganz weit weg vom Stress, mit 4.200 m² SPA
- Vier eigene Golfplätze, Tennishalle, Yachthafen
- Buchung im DZ ab € 109,- p. P./Nacht

Grand SPA Resort A-ROSA Kitzbühel, Tel. +43 (0) 53 56-65 660 - 980

- Das Highlight in den Alpen, mit 3.000 m² SPA
- Moderne Schlossatmosphäre auf der Sonnenseite Kitzbühels
- Buchung im DZ ab € 109,- p. P./Nacht

* Gültig nur bei Direktbuchung unter Nennung Lions-Club.
Es gilt der Katalogpreis. Buchung bis 22.12.2006.

Grand SPA Resort
aROSA  Travemünde

Sport & SPA Resort
aROSA  Scharmützelsee

Grand SPA Resort
aROSA  Kitzbühel

Hier geht's nicht um Design.



Hier geht's um persönliche Hygiene.



Dusch-WC Balena 8000

Das Balena 8000 schenkt Menschen, die Wert auf persönliche Hygiene legen, Tag für Tag ein besonderes Gefühl von Frische und Sauberkeit. Die Reinigung mit warmem Wasser ist sanfter, hygienischer und gründlicher als mit Toilettenpapier, die Benutzung komfortabler als bei einem Bidet – ein ganz alltäglicher Luxus, auf den Sie bald nicht mehr verzichten wollen.

Venenzentren

Venen-PraxisKlinik Lübeck

St.-Jürgen-Ring 66

Anmeldung über: Gemeinschaftspraxis Dr. Gaber / Dr. Matthießen
Kronsforder Allee 44-46, D-23560 Lübeck, Telefon: 04 51 / 5 12 77
Fax: 04 51 / 5 82 24 58, info@venen-luebeck.de, www.venen-luebeck.de



Venenzentrum Nordrhein-Westfalen

Klinik im Park

Hagelkreuzstraße 37, D-40721 Hilden, Telefon: 0 21 03 / 8 96-0
Fax: 0 21 03 / 2 14 31, info@klinik-im-park.de, www.klinik-im-park.de



Mosel-Eifel-Klinik

Fachklinik für Venenerkrankungen

Kurfürstenstraße 40, D-56864 Bad Bertrich, Telefon: 0 26 74 / 9 40-0
Fax: 0 26 74 / 9 40-3 11, info@mosel-eifel-klinik.de, www.venen.de



Hofgartenklinik

Gefäßchirurgie und Phlebologie
Schwerpunkt Venenerkrankungen

Hofgartenstraße 6, D-63739 Aschaffenburg, Telefon: 0 60 21 / 30 30
Fax: 0 60 21 / 30 31 84, info@hofgartenklinik.de, www.hofgartenklinik.de



Schloßklinik Abtsee

Venenzentrum Oberbayern

Abtsee 31, D-83410 Laufen, Telefon: 0 86 82 / 91 71 56
Fax: 0 86 82 / 91 71 20, info@schlossklinik-abtsee.de, www.schlossklinik-abtsee.de



Leichter lernen mit Ginkgo

Wer sein Gedächtnis trainiert, hat mehr vom Leben

US-Wissenschaftler der Universität Michigan haben festgestellt: Schon ab Mitte 20 geht es mit der menschlichen Gedächtnisleistung bergab. Aber: „Wir können unser Gehirn wie einen Muskel trainieren“, sagt Professor Ernst Pöppel, Chef des Generationen-Forschungsprogramms der Universität München. Sein Appell: „Wir sollten unsere grauen Zellen viel stärker fordern, unser Gehirn aus dem Winterschlaf holen.“ Denn: „Wer nicht will, dass seine geistige Leistungsfähigkeit kontinuierlich abnimmt, muss sein Gedächtnis täglich trainieren – bis ins hohe Alter.“

Lernen ist ein lebenslanger Prozess

Erst lebenslanges Lernen im Sinne vom Wahrnehmen der Umwelt, Verknüpfung mit Erfahrungen und Erkennen von Regelmäßigkeiten macht das aus, was Experten als „Alltagskompetenz“ bezeichnen. In einer Gesellschaft, in der geistige und mentale Fitness einen Stellenwert einnehmen wie nie zuvor, ist Lernen mehr als reine Informationsspeicherung. Gefordert wird vielmehr effizientes Denken – das heißt, wir müssen in der Lage sein, schnelle und richtige Schlussfolgerungen aus neuen Informationen zu ziehen, die direkt mit der Bewältigung von Anforderungen in Beruf, Haushalt und der Familie zu tun haben. Im Klartext: Lernen ist der Schlüssel zum Erfolg, Anerkennung und Lebensqualität.

Ginkgo verbessert das Gedächtnis

Gezielt fördern lässt sich die Leichtigkeit des Denkens auch mit Ginkgo – einem der am Besten untersuchten pflanzlichen Wirkstoffe. Dieser „Brainbooster“ erleichtert laut einer aktuellen Studie des Karolinska-Instituts Stockholm nicht nur das Lernen, sondern bewirkt auch eine Erhöhung der Dopamin-Ausschüttung. Genau dieser Botenstoff wirkt sich überaus positiv auf die Stimmung aus. Die schwedische Studie zeigt: Mit dem Ginkgo-Spezialextrakt EGb 761® lässt sich die natürliche Dopaminkonzentration im Gehirn deutlich steigern. Und davon profitiert nicht nur das Gedächtnis, sondern auch das punktgenaue Konzentrationsvermögen, die zuverlässige Informationserfassung und strategisches Denken. „Mit Ginkgo können Nervenzellen leichter lernen“, so das Fazit von Professor Pöppel.

Buchtyp:

„Gekonnt denken“,
Ernst Pöppel,
Deutscher Sportverlag,
9,95 Euro,
ISBN: 3937630090,
Erscheinungsdatum:
Juni 2006

Weitere Informationen
finden Sie im Internet
unter: www.mental-aktiv.de

Autorin: Christiane Schönemann



Deutsche Ausgabe

Chefredakteurin: Anne Katrin Peters

Manuskripte an Redaktion DER Lion:

Horscheltstraße 3, 80796 München

Tel.: (0 89) 55 26 73 06, Fax: (0 89) 55 26 73 07,

E-Mail: akp@annekatrin-peters.de

Stellv. Chefredakteur:

Wulf Mämpel, Am Alten General 18, 44879 Bochum

Tel.: (02 34) 49 16 36, Fax: (02 34) 4 97 07 29,

E-Mail: w.maempel@web.de

Redaktionelle Beratung:

Fred Huck

Druck: Schürmann + Klagges

Druckerei, Verlag, Agentur, Industriestraße 34, 44894 Bochum

Herstellungs-Leitung: Hans-Peter Rattay

Grafik: Arno Krämer (Ltg.), Michael Haverkamp, Sandra Körber,

Karen Otto, Andreas Schubert

Anzeigenleitung: Monika Droege

Anzeigenberaterin: Vera Ender

Tel.: (02 34) 92 14-141, Fax: (02 34) 92 14-102.

Redaktionsschluss: 1. des Vormonats.

Anzeigenschluss: 10. des Vormonats.

To create and foster a spirit of understanding among all people for humanitarian needs by providing voluntary services through community involvement and international cooperation.



We Serve

President:

Jimmy M. Ross

P.O. Box 368, Quitaque, Texas 79255, USA.

Immediate Past President:

Ashok Mehta

Avati Apts.,

Sion East,

Mumbai 400 022,

Indien.

First Vice President:

Mahendra Amarasuriya

No 70, Fife Road

Colombo 5,

Republic of Sri Lanka.

Second Vice President:

Alfred F. Brandel

14 Herrels Circle,

Melville,

New York 11747-4247,

USA

Directors:

Jan Ake Akerlund, Höllviken, Schweden;

Roy H. Barnette, Columbia, South Carolina, USA;

Pei-Jen Chen, Taipeh, Taiwan;

Sung-Gyun Choi, Seoul, Korea;

Robert J. Eichhorn, Metairie, Louisiana, USA;

Claus A. Faber, Oberndorf-Lindenhof, Deutschland;

H. David Fiantt, Fort Wayne, Indiana, USA;

Ryu Fushimi, Yokohama, Japan;

Joseph F. Gaffigan, Silver Spring, Maryland, USA;

Terry Graham, New Castle, Ontario, USA;

Luis „Kiko“ Guerrero Carrasco, Guayaquil, Ecuador;

William C. Hansen, Rochester Hills, Michigan, USA;

Wayne A. Heimann, Manawa, Wisconsin, USA;

Miklos Horvath, Budapest, Ungarn;

Sheik Kabir Hossain, Dhaka, Bangladesch;

Howard A. Jenkins, Columbus, Mississippi, USA;

Leland R. Kolkmeier, Wellington, Missouri, USA;

Robert William Moore, Stockholm, New Jersey, USA;

K.G. Ramakrishna Murthy, Coimbatore, Indien;

Georgios J. Nicholaides, Nicosia, Zypern;

Francisco Fabricio de Oliveira Neto, Catolé do Rocha, Brasilien;

Pedro A. Bortello Ortiz, Monterrey, Mexiko;

Dr. Beverly A. Roberts, Hephzibah, Georgia, USA;

Russell Sarver, Durrand, Illinois, USA;

Kenneth C. Schwols, Loveland, Colorado, USA;

Manoj Shah, Nairobi, Kenia;

Steven D. Sherer, New Philadelphia, Ohio, USA;

L. Doug Sime, Bridgewater, Massachusetts, USA;

Djoko Setiono Soeroso, Jakarta, Indonesien;

Philippe Soustelle, Ales, Frankreich;

Davi E. Stoufer, Washington, Iowa, USA;

Toru Tanino, Shimonoseki, Japan;

Jitsuhiro Yamada, Minokamo, Japan.

Herausgeber der deutschsprachigen Lizenzausgabe: MD 111

Erscheinungsweise: elfmal im Jahr

Druckauflage: 45 633/2. Quartal 2006

Druck: Schürmann + Klagges

Druckerei, Verlag, Agentur, Industriestraße 34,

44894 Bochum,

Internet: <http://www.skala.de>, E-Mail: sk@skala.de



Herstellungs-Leitung: Hans-Peter Rattay

Tel.: (02 34) 92 14-151, Fax: (02 34) 92 14-100.

Anzeigenverwaltung: Schürmann + Klagges,

Druckerei, Verlag, Agentur,

Postfach 10 23 70, 44723 Bochum,

Internet: <http://www.skala.de>, E-Mail: sk@skala.de

Anzeigenleitung: Monika Droege

Tel.: (02 34) 92 14-111, Fax: (02 34) 92 14-102.

Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 34 gültig.

Mitglieder der Lions Clubs im MD 111 erhalten das Heft, der

Bezugspreis wird in der jährlichen Mitgliedsrechnung geführt.

Abonnementspreis: Inland € 28,40 (inkl. Porto und Verpackung),

Ausland: € 30,10 (inkl. Porto und Verpackung), Einzelheft € 2,00

(zuzüglich Porto und Verpackung). Die Zeitschrift „DER Lion“ ist

ein Forum der Meinungsbildung. Die Beiträge stellen die persön-

lichen Ansichten der Verfasser dar und müssen sich nicht mit der

Auffassung der Redaktion decken.

Lions International der Hauptsitz

The International Association of Lions Clubs,

300 22nd Street, Oak Brook, Illinois 60521-8842, USA.

**Zentrale der Hauptverwaltung in Oak Brook
(001 [630] 5 71-54 66).**

Die Durchwahlen der einzelnen

Abteilungen der Hauptverwaltung:

Fragen zum M & A-Report:	312	Alles über Sichterhaltung
Rechtsabteilung:	298	und Hilfe für Gehörlose,
Versicherungs-Probleme:	202	Anlaufstelle
Deutscher Übersetzer		für SF-Beauftragte etc.: 318, 320
LCIF-Abteilung:		Mitgliedschaft:
Allgemeine Informationen:	383	Charter und
Entwicklung		Clubaufbau: 305, 306
des Programms:	395, 396	Mitgliedschaftsprogramme: 322
Grants:	292, 580, 507	Namensänderungen: 306
Melvin Jones		Neue Clubs (und Proteste): 305
Fellowships:	293, 517	Marketing und Unterlagen
Programme und PR:	386, 508	für Clubgründungen: 307
Leadership-Abteilung:		Marketing-Unterlagen: 520, 522
Allgemeine Informationen:	367	Formulare für neue
Institute:	387	Mitglieder und Transfer: 322
Seminare und Workshops:	544	Mitglieder-
Programm-Entwicklung:	578	Auszeichnungen: 339, 340, 341
Weltkongresse:		Fragen zum Budget,
Allgemeine Informationen:	281	DG-Spesen: 220, 221
Unterbringung:	284, 390	Club-Bedarf:
Internationale Aktivitäten:		Allgemeine
Jumelagen, Clubabzeichen		Informationen: 252, 253, 261
für outstanding Clubs:	315, 316	Bestellungen: 262
Lions-Tag bei den Vereinten		Versand: 276
Nationen:	500	Friedensplakat-
Youth Outreach-Programm:	330	Wettbewerb: 358
Jugendlager, Jugendaustausch		PR- und Produktions-
und Leo-Programm:	323	abteilung: 358, 360, 363

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Haftung übernommen. Sie werden nicht zurückgeschickt. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Texte zu bearbeiten.



Jedes Auto sagt etwas über seinen Besitzer. Dieses hält eine Laudatio.

Die neue CL-Klasse.

► Die neue CL-Klasse wird Ihnen schmeicheln ohne nur ein einziges Wort zu verlieren. So deutlich, wie es bereits ihre eleganten Linien versprechen, lässt sie im Zusammenspiel von exklusivem Interieur,

leistungsstarken V8- und V12-Motorisierungen sowie einer Vielzahl hochkarätiger Innovationen ein Fahrgefühl entstehen, das ausschließlich eines sein will: eine Lobrede auf den Fahrer. **Weiter denken.**



Mercedes-Benz